



# Statistischer Bericht 2017

der Stadt Rüsselsheim am Main

[www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

rüsselsheim  
am main



## Stadtgeschichte

Um 830	Erwähnung des Ortes "Rucilesheim" in einem Güterverzeichnis des früheren Klosters Lorsch
1399	Bau der Festung
1437	Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Sigismund
1819	Beginn der Industrialisierung (Zichorienfabrik und Hasenhaarschneiderei)
1842	Gründung einer Kleinkinder-Einrichtung durch Frau Luise Hessemer
1862	Adam Opel baut seine erste Nähmaschine
1863	Errichtung des Bahnhofs; Anbindung an die Eisenbahnstrecke Frankfurt - Mainz
1886	Bei Opel läuft die Produktion von Fahrrädern an
1898/1899	Beginn der Automobilproduktion in Rüsselsheim
1900	Rüsselsheim zählt 4.000 Einwohner
1924	Beginn der Produktion von Automobilen am Fließband
1929/1931	Opel wird vom amerikanischen Automobilkonzern General Motors in zwei Schritten gekauft
1.4.1951	Eingemeindung der Gemeinde Haßloch
1952	Der Wiederaufbau der Stadt, die während des letzten Krieges fast zur Hälfte zerstört wurde, ist im Wesentlichen beendet
1.7.1956	Eingemeindung der Gemeinde Königstädten
30.4.1961	Verschwisterung mit Evreux/Frankreich
1969	Eröffnung des Stadttheaters
1.5.1970	Eingemeindung der Gemeinde Bauschheim
8.10.1977	Verschwisterung mit Rugby/Großbritannien
26.5.1979	Verschwisterung mit Varkaus/Finnland
1.1.1980	Rüsselsheim erhält im Rahmen der Gebietsreform zusammen mit 6 weiteren hessischen Städten einen neu geschaffenen kommunalverfassungsrechtlichen Sonderstatus zuerkannt (der Sonderstatus ist eine Rechtsposition zwischen Kreisfreiheit und Kreisangehörigkeit einer Gemeinde; mit ihm verbunden ist eine größere Eigenständigkeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung)
4.5.1991	Verschwisterung mit Kecskemét/Ungarn
24.1.1995	Einweihung der Rathuserweiterung
1995	Gründung der Bürgerstiftung Festung
1999	100 Jahre Automobilproduktion der Adam Opel AG, 600 Jahre Festung Rüsselsheim
2003 - 2006	Neubau Bahnhof, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und Bahnhofplatz
19.08.2009	Einweihung des erschlossenen Wohngebiets Blauer See
04.11.2012	575 Jahre Stadtrechte
2013	Nach eingehenden historischen Forschungen und breit geführter öffentlicher Diskussion hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Walter-Köbel-Sporthalle aufgrund der NS-Belastung des Namensgebers in Großsporthalle Rüsselsheim umzubenennen.
15.01.2015	Rüsselsheim erhält den Zuschlag für den Hessentag 2017
Juli/2015	<b>"Rüsselsheim am Main"</b> ist ab sofort der offizielle Stadtname
25.01.2016	Beginn des Umbaus der Innenstadt (Marktplatz, Fiedensplatz, Mainvorland)
9. bis 18.6.2017	Rüsselsheim am Main ist Gastgeber des Hessentages 2017

# Statistischer Bericht 2017

## Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main  
Fachbereich Finanzen  
-Statistische Arbeitsstelle-  
Marktplatz 4

64524 Rüsselsheim am Main

Telefon: (06142) 83-25 91

Telefax: (06142) 83-23 74

E-Mail: [stadtkaemmerei@ruesselsheim.de](mailto:stadtkaemmerei@ruesselsheim.de)

Internet: [www.stadt-ruesselsheim.de](http://www.stadt-ruesselsheim.de)

Inhalt und grafische Gestaltung:

Wolfgang Stury, Carola Reith-Golka,  
Michael Schneider -Stadtbezirkskarte-

Druck:

Hausdruckerei

Auflagenhöhe:

150 Exemplare

Erscheinungsweise:

Jährlich

---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis:

Die Stadt Rüsselsheim verarbeitet die statistischen Daten sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die neueste Ausgabe des Statistischen Berichts wartet wieder mit umfassendem Zahlenmaterial zu Rüsselsheim am Main und der Region. Auf 132 Seiten haben wir vielfältige Daten zusammengestellt, die die Situation in 2016 sowie die Entwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main veranschaulichen.

So zeigen die Zahlen, dass Rüsselsheim als Wohnort und Arbeitsstätte attraktiv geblieben ist. Fest machen können wir das beispielsweise an der weiterhin positiven Bevölkerungsentwicklung: Vom 31. Dezember 2015 bis zum 30. Juni 2016 ist die Einwohnerzahl erneut um 470 Bürgerinnen und Bürger auf 63.500 gewachsen. Dabei kommt der Vielfalt innerhalb der Rüsselsheimer Bevölkerung eine besondere Rolle in der Eigen- und Fremdwahrnehmung unserer Stadt zu. Nicht erst seit dem Hesttag wird Rüsselsheim dafür geschätzt, wie vielfältig, interkulturell und weltoffen die Stadt ist. Doch wie international wir tatsächlich sind, zeigen uns die Zahlen: Ein Viertel (25,4 Prozent) der Gesamtbevölkerung stammt aus anderen Nationen.

Auch die Beschäftigungssituation in Rüsselsheim hat sich weiterhin verbessert. Ein wichtiger Indikator dafür: Die Zahl der Beschäftigten der Opel Automobile GmbH Werk Rüsselsheim stieg gegenüber 2015 um 955 auf 15.525 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Damit diese Entwicklung auch positiv bleibt, kommt dem Bildungsangebot in unserer Stadt ein besonderes Augenmerk zu. Denn dieses muss den seit einigen Jahren zu beobachtenden Wandel innerhalb unserer Stadt – weg von der Arbeiterstadt, hin zur Denkfabrik – mittragen und stützen. Vorbildliches für die hier besonders gefragten Ingenieursberufe leistet dabei die Hochschule RheinMain. So waren am Hochschulstandort Rüsselsheim im Wintersemester 2016/2017 insgesamt 3.702 Studierende eingeschrieben und damit 465 mehr als im Vorjahr.

Entgegen der bisherigen Darstellungsweise stehen die Daten nur bis zum Halbjahr 2016 (Stichtag: 30. Juni) zur Verfügung. Die Daten des Statistischen Landesamts zum 31. Dezember 2016 werden voraussichtlich erst im Frühjahr 2018 zur Verfügung stehen. Gleichwohl sind die vorliegenden Zahlen aussagekräftig genug, um damit alle Möglichkeiten zu Vergleichen und Auswertungen zu eröffnen. Doch über das reine Zahlenstudium hinaus lade ich Sie herzlich dazu ein, Rüsselsheim am Main auch persönlich zu entdecken. Besonders ans Herz gelegt seien Ihnen die Aufführungen im Theater, der Jazz-Fabrik oder die zahlreichen Sport- und Freizeitangebote in der Stadt.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Patrick Burghardt'. The signature is stylized and fluid.

Patrick Burghardt  
Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
<b>I. Stadtgebiet, Witterung</b>	
1. Allgemeine Angaben	11
2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten	12
3. Witterung	13
<b>II. Bevölkerung</b>	
1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945	17
2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945	19
3. Bevölkerungsbewegung	
a) Einwohner	22
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung	22
c) Wanderungsbewegung	22
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt	22
4. Eheschließungen	24
5. Bevölkerung nach Familienstand	25
6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	25
7. Bevölkerung nach Altersgruppen	26
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2016	28
9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Ge- schlecht und Ausländeranteil am 31.12.2016	30
Stadtbezirkskarte	33
10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Alters- gruppen am 31.12.2016	35
11. Ausländer	36
12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	38
13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2016	39
14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	40
15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen	41
16. Kreisfreie Städte in Hessen	42
17. Sonderstatusstädte in Hessen	42

	<u>Seite</u>
<b>III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt</b>	
1. Gas- und Wasserversorgung	
a) Wasserabgabe	45
b) Gasabgabe	45
2. Abfallbeseitigung	46
3. Abwasserbeseitigung	47
4. Stromabgabe	48
5. Luftimmissionen	49
<b>IV. Bau- und Wohnungswesen</b>	
1. Wohngebäude und Wohnungen	53
2. Baugenehmigungen	54
<b>V. Wirtschaft</b>	
1. Gewerbebetriebe	57
2. Arbeitsmarkt	
a) Stadt Rüsselsheim	58
b) Arbeitsmarkt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim	59
3. Adam Opel AG	60
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.6.2016 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	62
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaft- lich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	63
6. Preisindex für die Lebenshaltung	64
7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2014 zu 2015 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonder- status in Hessen	65
8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbe- bereiche 2015 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen	66
<b>VI. Verkehr</b>	
1. Kraftfahrzeugbestand	69
2. Kraftfahrzeugdichte	70
3. Städtische Verkehrsbetriebe	71

<b>VII.</b>	<b>Soziales, Gesundheit, Sport</b>	
1.	Soziale Einrichtungen	75
2.	Städt. Kindertagesstätten nach Stadtbezirken	77
3.	Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende	78
4.	Wohngeld	79
5.	Sozialleistungen nach SGB II	80
6.	GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	81
7.	Bäder	
	a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache"	82
	b) Freibäder	82
8.	Sportvereine	83
<b>VIII.</b>	<b>Kultur</b>	
1.	Stadttheater	87
2.	Volkshochschule	88
3.	Musikschule	89
4.	Stadtmuseum	89
5.	Stadtbücherei	90
<b>IX.</b>	<b>Schulen</b>	
1.	Allgemeinbildende Schulen	93
2.	Betreuungsschulen	97
3.	Berufliche Schulen	98
4.	Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim	101
<b>X.</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	
1.	Kriminalität	105
2.	Straßenverkehrsunfälle	106
3.	Feuerwehr	106

<b>XI. Wahlen</b>	<u>Seite</u>
1. Wahlergebnisse seit 1972	109
2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946	110
3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948	111
4. Ortsbeiratswahlen	
a) Ortsbeirat Bauschheim	112
b) Ortsbeirat Königstädten	112
5. Kreistagswahlen seit 1985	113
6. Oberbürgermeisterwahl	114
7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2015	
a) Wahlergebnis	115
b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat	115
 <b>XII. Verwaltung und Finanzen</b>	
1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim	119
2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2017	120
3. Gesamtergebnishaushalt	121
4. Allgemeine Deckungsmittel	
4.1. Steuereinnahmen	122
4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung	123
 <b>XIII. Strukturdaten</b>	
1. Strukturdaten 2015 im Vergleich zu 2010 und 2005	127
2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte	130
 Stichwortverzeichnis	131



## Erläuterungen zu den Tabellen

- (Strich) = nichts vorhanden oder Fragestellung trifft nicht zu
- . (Punkt) = Zahlenangabe nicht möglich oder sinnvoll
- 0 (Null) = es ist zwar eine Zahl vorhanden, diese ist aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher durch diese nicht ausdrückbar
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Auf- und Abrundungen sind in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme erfolgt. Bei Addition der Einzelangaben können sich somit geringfügige Abweichungen bei den Endsummen ergeben.



---

**I. Stadtgebiet,  
Witterung**



# I. Stadtgebiet, Witterung

## 1. Allgemeine Angaben

Geographische Lage:	49 ° 59 ' nördliche Breite, 8 ° 24 ' östliche Länge von Greenwich (etwa Stadtkirche am Marktplatz).		
	Auf demselben Breitengrad liegen: Winnipeg/Kanada, Neufundland, die Südspitze Englands, Mainz, Prag/CR, Charkow/Ukraine.		
	Auf demselben Längengrad liegen: Westnorwegen, Zürich, die Westküste Sardinien, Kano/Nigeria.		
Höhenlage:	Höchster Punkt: 104,50 m über Normal-Null (Wüster Forst - Grube Bastian). Niedrigster Punkt: 82 m über Normal-Null (Stadtteil Bauschheim Moto-Cross-Gelände). Die durchschnittliche Bodenhöhe beträgt 93 m über Normal-Null.		
Stadtgebietsfläche:		absolut	in v.H.
	Rüsselsheim, Hof Schönau und Rüsselsheimer Wald	3.857 ha	66,2
	Königstädten	884 ha	15,2
	Haßloch	381 ha	6,5
	Bauschheim	<u>707 ha</u>	<u>12,1</u>
	Insgesamt	5.829 ha	100,0
Stadtgrenze:	Länge der Stadtgrenze	54,2 km,	
	größte Ost-West-Ausdehnung	14,0 km,	
	größte Nord-Süd-Ausdehnung	9,6 km.	
Bevölkerungsdichte: <sup>1)</sup>	Bevölkerungsstand am 30.06.2016 = 63.500 <b>Einwohner</b> , das bedeutet eine Bevölkerungsdichte von <b>1.089 Einwohner je qkm</b> .		
Straßen im Stadtgebiet:		absolut	in v.H.
	Autobahnen	10,2 km	5,2
	Bundesstraßen	15,5 km	7,9
	Landesstraßen	11,4 km	5,8
	Kreisstraßen	2,7 km	1,4
	Gemeindestraßen	155,6 km	79,3
	Gemeindestraßen (Baustraßen)	<u>1,0 km</u>	<u>0,5</u>
	Insgesamt	196,4 km	100,0
Radwege:	Das Radwegenetz innerhalb des zusammenhängend bebauten Stadtgebietes beträgt ca. 61,9 km.		
Flußlänge:	Der Main durchfließt das Stadtgebiet auf einer Länge von ca. 5,1 km.		
Kanal:	Das Kanalnetz ist ca. 292,68 km lang.		

1) lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.  
Fortschreibungsergebnisse auf der Basis des Zensus am 09.Mai 2011.

## 2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten <sup>1)</sup>

Art oder Verwendungszweck	Insgesamt 31.12.2016	
	Hektar	in v.H.
<b>a) Siedlung</b>	<b>1.334</b>	<b>22,89</b>
darunter		
Wohnbauflächen	596	10,22
Industrie und Gewerbeflächen	372	6,38
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	174	2,99
Friedhof	21	0,36
Flächen gemischter Nutzung	68	1,17
<b>b) Verkehr</b>	<b>724</b>	<b>12,42</b>
davon		
Straßenverkehr, Weg, Platz	520	8,92
Flug- und Bahnverkehr	204	3,50
<b>c) Vegetation</b>	<b>3.648</b>	<b>62,58</b>
davon		
Landwirtschaft	1.129	19,37
Wald	2.497	42,84
Gehölz	13	0,22
Unland, vegetationslose Fläche	9	0,15
<b>d) Gewässer</b>	<b>123</b>	<b>2,11</b>
<b>Gesamtfläche</b>	<b>5.829</b>	<b>100,00</b>

- 1) Erhebungsmerkmale sind die Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung der Gemeinden und gemeindefreien Gebieten. Die Bereitstellung der Daten erfolgt ausschließlich durch das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformationen. Die Behörde hat die bisherigen Nachweise des Liegenschaftskatasters in das neue bundeseinheitliche Datenmodell des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) überführt und seit dem Jahr 2010 hieraus erstmals die Angaben für die Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung abgeleitet.
- Die Ergebnisse sind aufgrund der geänderten Methodik nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Durch die erwähnte neue Gliederung in ALKIS treten zwangsläufig bei der Rückrechnung strukturelle Verschiebungen bei den Flächenangaben auf, die beim detaillierten Vergleich mit alten Flächenbilanzen zu entsprechenden Abweichungen führen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden.

### 3. Witterung

	2 0 1 6											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>a) Temperatur</b>												
Mittlere Lufttemperatur ° C	3,3	4,8	5,6	9,5	15,1	18	20,5	19,8	18,8	9,8	5,3	2,5
Abweichung vom Normalwert	1,7	2,4	-0,8	-0,8	0,4	0,2	0,5	0,3	3,6	-0,6	-0,3	0,0
Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	42	47	102	160	196	155	202	255	213	68	52	45
Sommertage (Max.-Temperatur ab 25 ° C bis unter 30 ° C)	0	0	0	0	5	6	20	19	15	0	0	0
Heiße Tage (Max.-Temperatur über 30 ° C)	0	0	0	0	0	2	4	5	4	0	0	0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 ° C)	11	12	10	5	0	0	0	0	0	0	9	15
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 ° C)	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Nebeltage (Sicht<1000m)	2	0	2	1	1	1	0	1	1	5	2	11
<b>b) Wind</b>												
Max. Windspitze m/s	17,7	21,6	18,7	21,1	17,1	21,8	17,3	18,0	16,3	16,5	17,5	14,7
Luftdruck Mittelwert in hPa	1.015	1.012	1.015	1.014	1.014	1.014	1.018	1.019	1.019	1.022	1.017	1.032
<b>c) Niederschläge</b>												
Niederschlagshöhe in mm	67	82	57	47	89	111	47	42	24	48	39	9
Luftfeuchtigkeit in v.H.	85	77	74	68	65	78	68	69	69	86	86	89
Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)	20	16	14	18	10	21	10	9	4	12	14	7

Die Werte gelten für Frankfurt/Main (112m über NN).

Sie wurden den Monatsschnellberichten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.





---

## II. Bevölkerung



## II. Bevölkerung

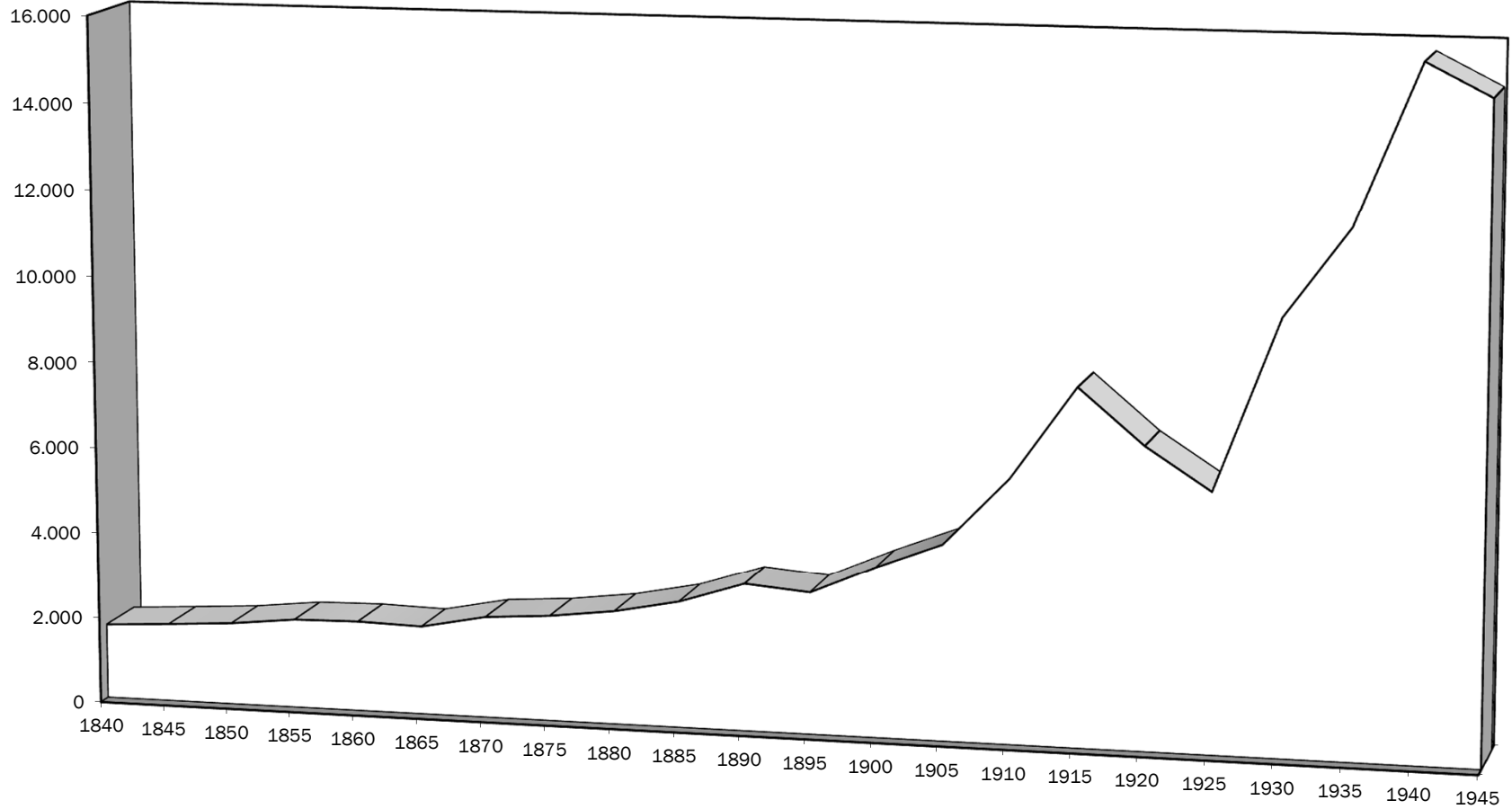
### 1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Jahr	Einwohner am 31.12.	Jahr	Einwohner am 31.12.
1840	1.727	1890	3.407
1843	1.659	1895	3.279
1846	1.854	1900	3.933
1849	1.892	1905	4.525
1852	2.023	1910	6.099
1855	2.062	1914	8.344
1859	2.091	1922	6.847
1864	2.038	1925	5.977
1867	2.088	1930	9.965
1871	2.278	1935	12.020
1875	2.444	1940	15.725
1880	2.625	1945	14.970
1885	2.922		

# Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Einwohner

18



Jahr

Schaubild 1 (zu Tabelle 1)

## 2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945 <sup>4)</sup>

J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1945	14.970	.	.	.
1946	17.220	+ 2.250	.	.
1947	17.737	+ 517	.	.
1948	18.288	+ 551	.	.
1949	18.943	+ 655	.	.
1950	21.068	+ 2.125	.	.
1951 <sup>3)</sup>	22.821	+ 1.753	+ 138	+ 878
1952	23.498	+ 677	+ 155	+ 522
1953	24.409	+ 911	+ 97	+ 814
1954	25.482	+ 1.073	+ 209	+ 864
1955	27.004	+ 1.522	+ 167	+ 1.355
1956 <sup>3)</sup>	30.925	+ 3.921 <sup>2)</sup>	+ 234	+ 1.260
1957	32.714	+ 1.789	+ 302	+ 1.487
1958	33.865	+ 1.151	+ 310	+ 841
1959	35.472	+ 1.607	+ 343	+ 1.264
1960	37.841	+ 2.369	+ 434	+ 1.935
1961	40.804	+ 2.963	+ 402	+ 2.561
1962	43.027	+ 2.223	+ 485	+ 1.738
1963	45.873	+ 2.846	+ 539	+ 2.307
1964	49.334	+ 3.461	+ 534	+ 2.927
1965	51.051	+ 1.717	+ 521	+ 1.196
1966	53.207	+ 2.156	+ 567	+ 1.589
1967	51.437	- 1.770	+ 580	- 2.350
1968	53.153	+ 1.716	+ 466	+ 1.250
1969	57.308	+ 4.155	+ 315	+ 3.840
1970 <sup>3)</sup>	60.911	+ 3.603 <sup>2)</sup>	+ 287	+ 909
1971	61.855	+ 944	+ 223	+ 721
1972	62.654	+ 799	+ 166	+ 633
1973	61.609	- 1.045	+ 91	- 1.136

J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1974	60.221	- 1.388	+ 39	- 1.427
1975	62.067	+ 1.846	+ 103	+ 1.743
1976	62.833	+ 766	+ 66	+ 700
1977	63.239	+ 406	+ 102	+ 304
1978	63.363	+ 124	+ 72	+ 52
1979	62.606	- 757	+ 10	- 767
1980	60.974	- 1.632	+ 42	- 1.674
1981	60.846	- 128	+ 45	- 173
1982	59.640	- 1.206	- 36	- 1.170
1983	59.013	- 627	- 77	- 550
1984	58.167	- 846	- 53	- 793
1985	57.579	- 588	- 56	- 532
1986	57.303	- 276	- 29	- 247
1987	58.382	+ 1.079 <sup>2)</sup>	- 6	- 34
1988	58.426	+ 44	+ 27	+ 17
1989	58.849	+ 423	+ 43	+ 380
1990	59.430	+ 581	+ 46	+ 535
1991	59.996	+ 566	+ 23	+ 543
1992	60.463	+ 467	- 4	+ 471
1993	60.361	- 102	+ 47	- 149
1994	60.118	- 243	+ 8	- 251
1995	60.287	+ 169	+ 14	+ 155
1996	60.222	- 65	+ 63	- 128
1997	60.058	- 164	+ 186	- 350
1998	59.853	- 205	+ 65	- 270
1999	59.258	- 595	- 35	- 560
2000	59.357	+ 99	+ 88	+ 11
2001	59.551	+ 194	+ 98	+ 96
2002	59.677	+ 126	+ 71	+ 55
2003	59.703	+ 26 <sup>4)</sup>	+ 3	+ 24
2004	59.576	- 127 <sup>4)</sup>	+ 64	- 192
2005	59.271	- 305 <sup>4)</sup>	+ 107	- 437
2006	59.203	- 68 <sup>4)</sup>	+ 34	- 124
2007	59.300	+ 97 <sup>4)</sup>	+ 98	- 38
2008	59.604	+ 304 <sup>4)</sup>	+ 34	+ 240
2009	59.847	+ 243 <sup>4)</sup>	+ 9	+ 232
2010	60.294	+ 447 <sup>4)</sup>	+ 13	+ 424
2011	61.074	+ 780 <sup>4)</sup>	+ 33	+ 730
2011	59.307	<b>Korrektur = Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09.Mai 2011</b>		
2012 <sup>5)</sup>	60.229	+ 922 <sup>4)</sup>	+ 11	+ 883
2013 <sup>5)</sup>	60.929	+ 700 <sup>4)</sup>	+ 11	+ 659
2014 <sup>5)</sup>	61.967	+ 1.038 <sup>4)</sup>	+ 118	+ 889
2015 <sup>6)</sup>	63.030	+ 1.063 <sup>4)</sup>	+ 136	+ 916
2016 <sup>7)</sup>	63.500	.	.	.

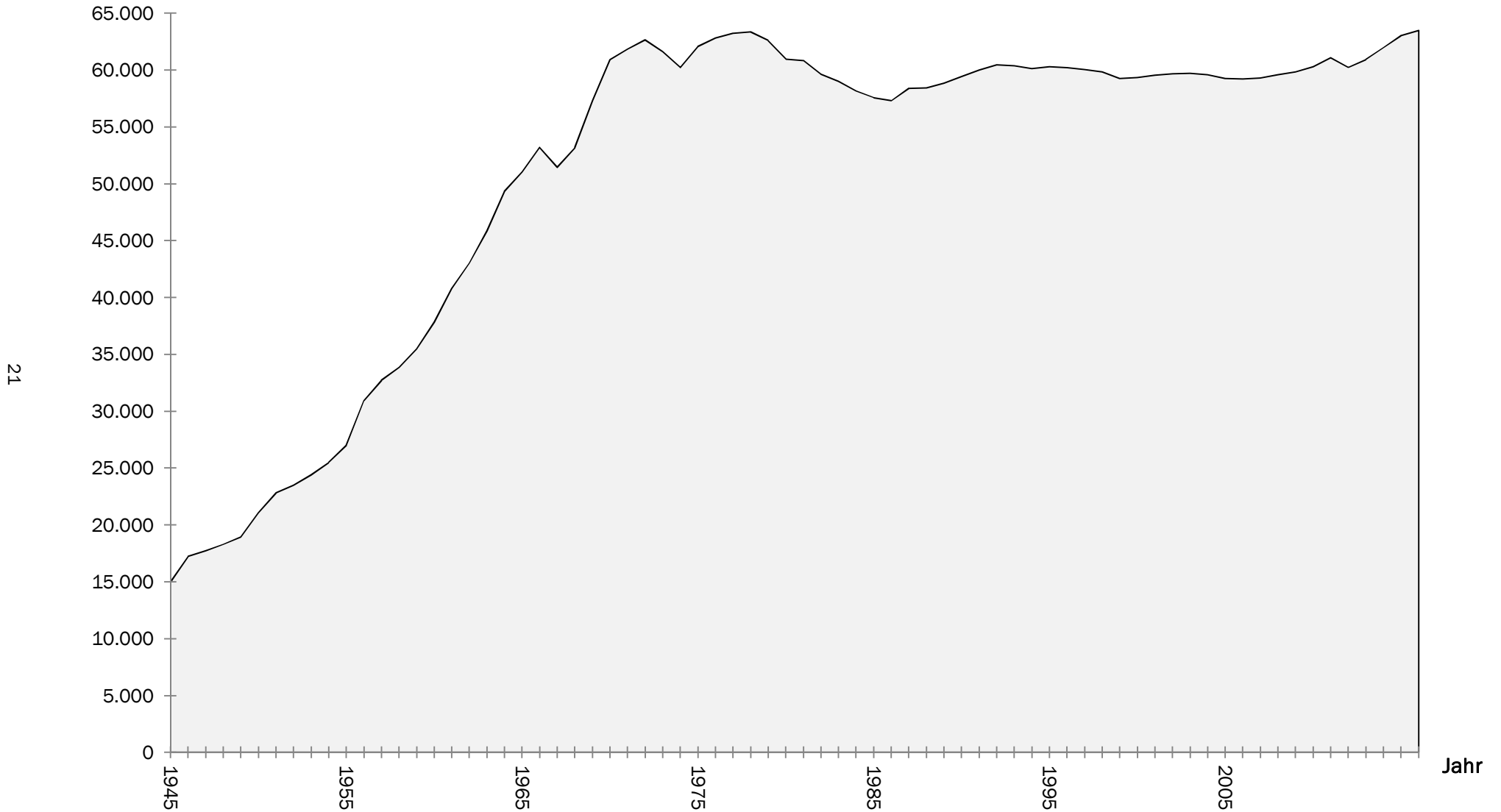
- 1) 1945 - 2016 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
- 2) In den Volkszählungsjahren ergaben sich aufgrund der Volkszählungsergebnisse Differenzen zwischen den Bevölkerungsveränderungen insgesamt, der natürlichen Zuwachsrate und dem Wanderungssaldo.
- 3) Eingliederung der Gemeinden

Haßloch	am 01.04.1951	mit 737 Einwohnern,
Königstädten	am 01.07.1956	mit 2.537 Einwohnern,
Bauschheim	am 01.05.1970	mit 2.874 Einwohnern.
- 4) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.
- 5) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.
- 6) Endgültige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.
- 7) Entgegen der bisherigen Darstellungsweise stehen für das für das Jahr 2016 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes die Daten zum 30.06.2016 nur teilweise zur Verfügung.

Schaubild 2 (zu Tabelle2)

### Bevölkerungsentwicklung von 1945 bis 2016

Einwohner



21

Jahr

### 3. Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

	2011	2012 <sup>4)</sup>	2013 <sup>4)</sup>	2014 <sup>4)</sup>	2015 <sup>5)</sup>	2016 <sup>6)</sup>
<b>a) Einwohner am 31.12.</b>						
Insgesamt	61.074	60.229	60.929	61.967	63.030	63.500
davon männlich	30.464	29.666	30.018	30.650	31.265	31.546
weiblich	30.610	30.563	30.911	31.317	31.765	31.954
<b>b) Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
aa) Lebendgeburten von ortsansässigen Müttern - insgesamt	633	604	628	674	753	.
davon männlich	304	312	323	321	365	.
weiblich	329	292	305	353	388	.
bb) Sterbefälle Insgesamt	600	593	617	556	617	.
davon männlich	301	305	329	282	320	.
weiblich	299	288	288	274	297	.
Geburten-(+) oder Sterbe- überschuss (-)	+ 33	+ 11	+ 11	+ 118	+ 136	.
<b>c) Wanderungsbewegung <sup>2)</sup></b>						
Zugezogene Personen	4.113	4.417	4.442	4.855	4.682	.
Weggezogene Personen	3.383	3.534	3.783	3.966	3.765	.
Wanderungsgewinn (+) / -verlust (-)	+ 730 <sup>3)</sup>	+ 883	+ 659	+ 889	+ 917	.
<b>d) Bevölkerungsbewegung insgesamt <sup>2)</sup></b>						
Zugänge	4.746	5.021	5.070	5.529	5.435	.
Abgänge	3.983	4.127	4.400	4.522	4.382	.
Bevölkerungszu- (+) / - ab- nahme (-)	+ 780	+ 922	+ 700	+ 1.038	+ 1.063	.

1) 2010 - 2016 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.

3) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbescheinigungen, die infolge der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

5) Endgültige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

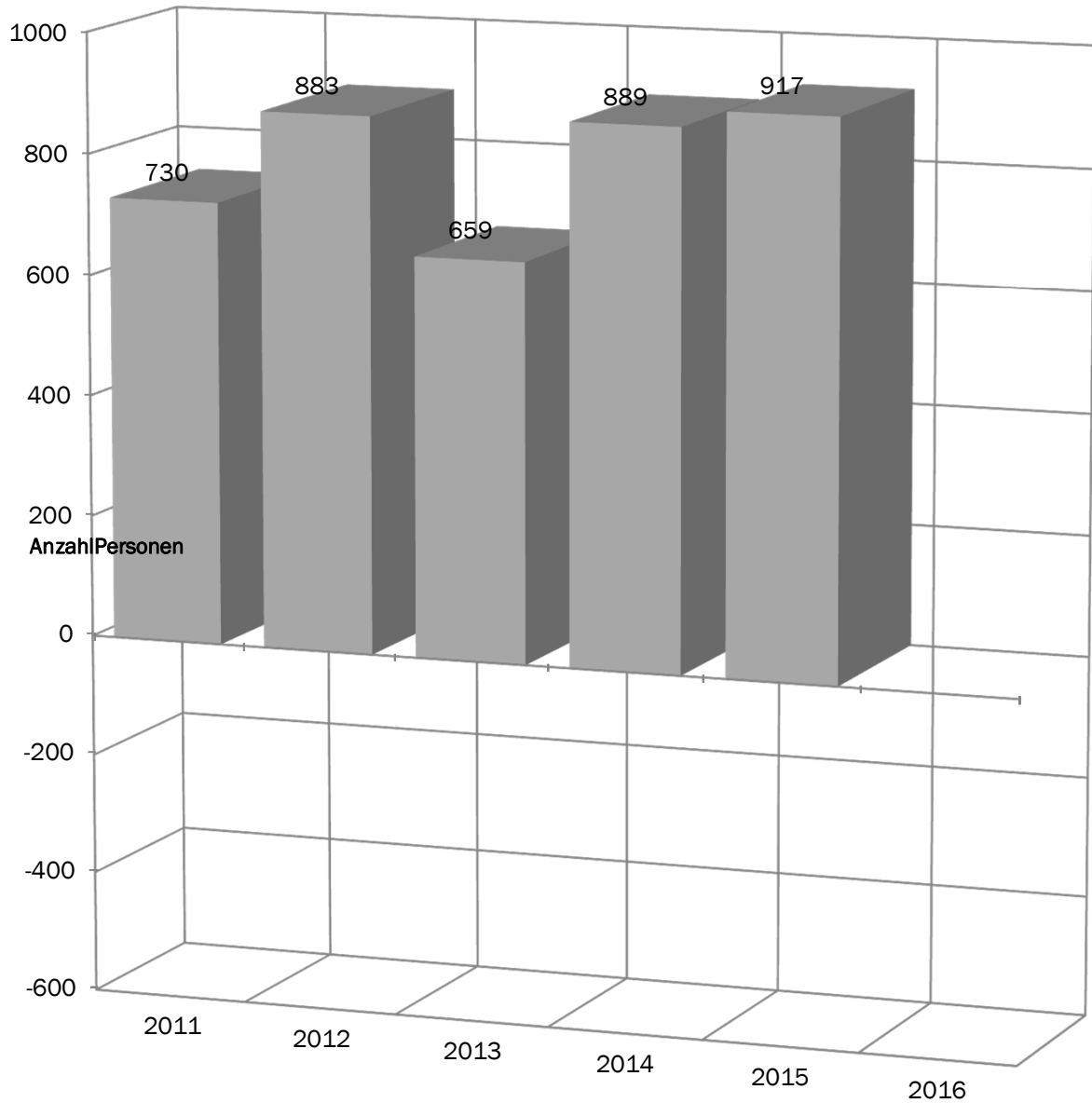
6) Entgegen der bisherigen Darstellungsweise stehen für das für das Jahr 2016 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes die Daten zum 30.06.2016 nur teilweise zur Verfügung.



Schaubild 3 (zu Tabelle 3)

### Wanderungsgewinn bzw. -verlust 2010 bis 2016

(Entgegen der bisherigen Darstellungsweise stehen für das für das Jahr 2016 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes die Daten zum 30.06.2016 nur teilweise zur Verfügung.)



#### 4. Eheschließungen

	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2016 <sup>1)</sup>
Eheschließungen insgesamt	253	238	223	269	228	243
davon Ehen zwischen 2 Deutschen	162	154	142	156	141	197
deutsch-ausländische Ehen	67	68	62	87	55	70
Ehen zwischen 2 Ausländern	24	16	19	26	32	28
davon rein evangelische Ehen	25	.	.	.	.	.
rein katholische Ehen	20	.	.	.	.	.
konf. Mischehen (ev. und kath. Partner)	16	.	.	.	.	.
sonstige Konfessionen	2	.	.	.	.	.
beide Partner ohne Konfession	147	.	.	.	.	.
ein Partner ohne Konfession	43	.	.	.	.	.

1) . bedeutet die Darstellung und Differenzierung der Religionszugehörigkeiten ist nach der Novellierung des Personenstandsrechts nicht mehr möglich.

2) Religionszugehörigkeit wurde händisch ermittelt; Muslime sind unter "ohne Konfession" erfasst.

## 5. Bevölkerung nach Familienstand <sup>1)</sup>

Familienstand	31. Dezember						Veränderungen 2016 gegenüber 2014	
	2 0 1 4		2 0 1 5		2 0 1 6		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
a) Ledig	25.789	40,5	26.968	41,4	28.083	42,3	2.294	8,9
darunter weiblich	11.533	18,1	11.953	18,4	12.324	18,6	791	6,9
b) Verheiratet	29.274	46,0	29.460	45,3	29.596	44,6	322	1,1
darunter weiblich	14.498	22,8	14.614	22,5	14.690	22,1	192	1,3
c) Geschieden	4.606	7,2	4.623	7,1	4.694	7,1	88	1,9
darunter weiblich	2.605	4,1	2.660	4,1	2.713	4,1	108	4,1
d) Verwitwet	4.029	6,3	4.024	6,2	3.972	6,0	-57	-1,4
darunter weiblich	3.242	5,1	3.233	5,0	3.200	4,8	-42	-1,3
e) Bevölkerung insgesamt	63.698	100,0	65.075	100,0	66.345	100,0	2.647	4,2
darunter weiblich	31.878	50,0	32.460	49,9	32.927	49,6	1.049	3,3

1) lt. eigener Fortschreibung.

## 6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Bevölkerungsgruppe	25.05.1987 <sup>1)</sup>		31.12.2016 <sup>2)</sup>		Veränderungen 2016 gegenüber 1987	
					Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.	absolut	in v.H.
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.530	100	66.345	100	7.815	13,35
davon römisch-katholisch	17.803	30,4	11.652	17,6	-6.151	-34,55
evangelisch	22.692	38,8	12.132	18,3	-10.560	-46,54
sonstige (einschl. der Personen ohne Religionszugehörigkeit)	18.035	30,8	42.561	64,2	24.526	136

1) Volkszählung.

2) lt. eigener Fortschreibung.

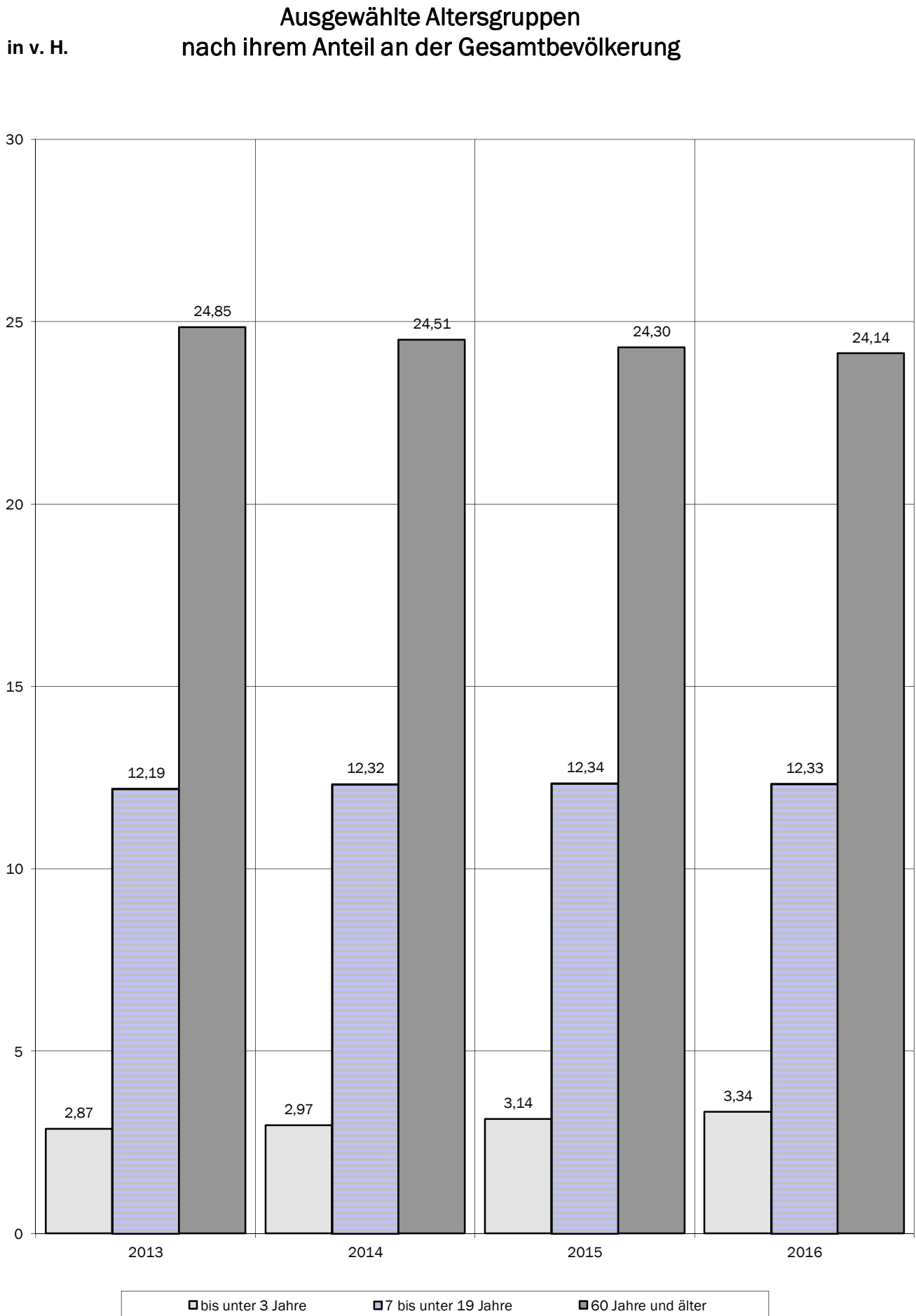
## 7. Bevölkerung nach Altersgruppen <sup>1)</sup>

Bestandswerte	am 31. Dezember			
	2013	2014	2015	2016
Bevölkerung insgesamt	62.929	63.698	65.075	66.345
davon unter 3 Jahre	1.808	1.889	2.046	2.217
3 Jahre bis unter 7 Jahre	2.561	2.613	2.628	2.658
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5.616	5.741	5.943	6.048
16 Jahre bis unter 19 Jahre	2.055	2.106	2.089	2.134
19 Jahre bis unter 60 Jahre	35.250	35.738	36.559	37.275
60 Jahre und älter	15.639	15.611	15.810	16.013

Veränderungen	jeweils gegenüber dem 31.12. des Vorjahres						Veränderungen 2016 gegenüber 2013	
	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bevölkerung insgesamt	769	1,2	1.377	2,1	1.270	2,0	3.416	5,4
davon unter 3 Jahre	81	4,5	157	8,3	171	8,4	409	22,6
3 Jahre bis unter 7 Jahre	52	2,0	15	0,6	30	1,1	97	3,8
7 Jahre bis unter 16 Jahre	125	2,2	202	3,5	105	1,8	432	7,7
16 Jahre bis unter 19 Jahre	51	2,5	-17	-0,8	45	2,2	79	3,8
19 Jahre bis unter 60 Jahre	488	1,4	821	2,3	716	2,0	2.025	5,7
60 Jahre und älter	-28	-0,2	199	1,3	203	1,3	374	2,4

1) Lt. eigener Fortschreibung Personen mit Hauptwohnsitz.

Schaubild 4 (zu Tabelle 7)



## 8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2016 <sup>1)</sup>

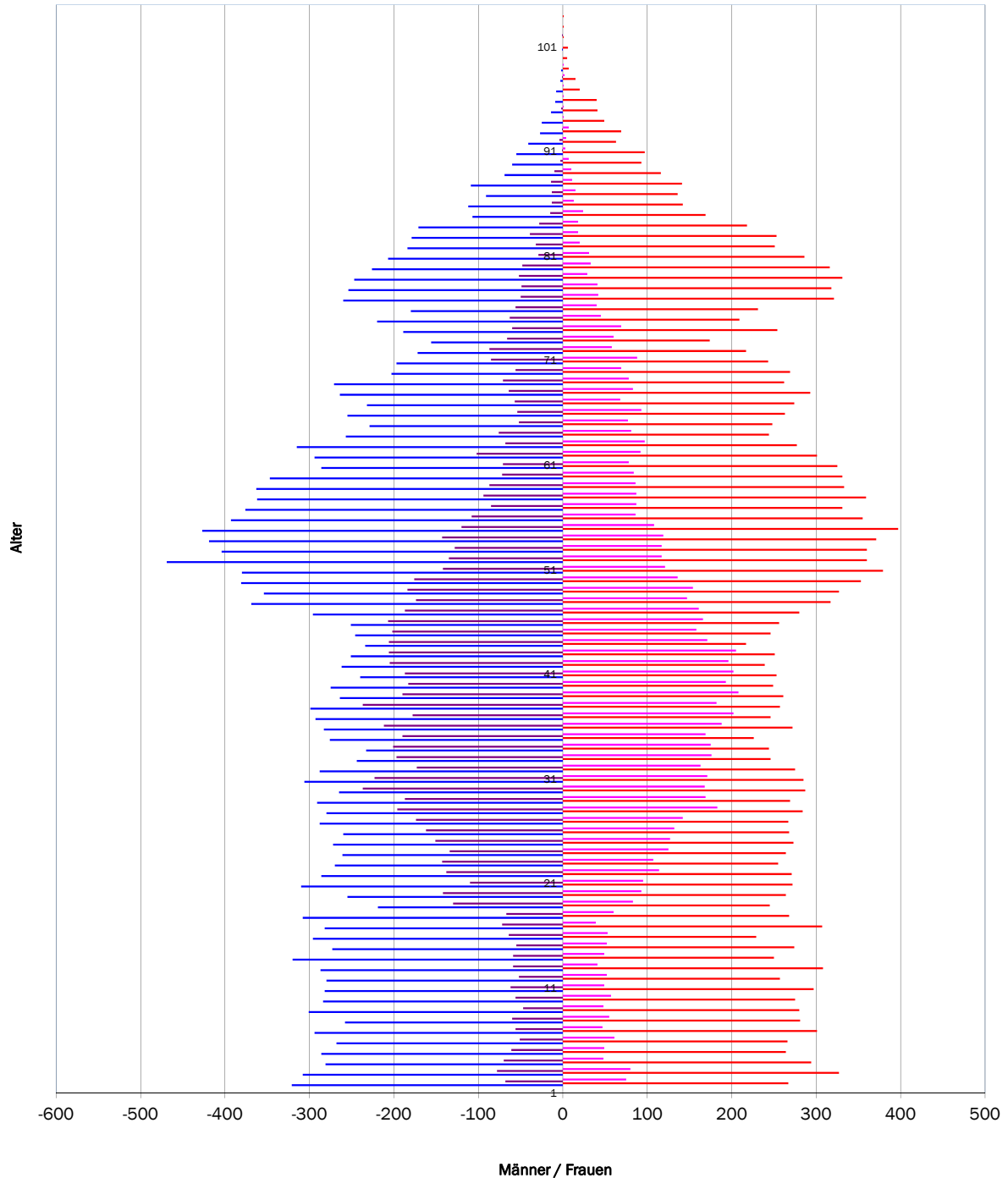
28

	0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		Einwohner		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	männlich	weiblich	Insgesamt
1900 - 1909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1910 - 1919	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	2	1	6	0	5	3	8	5	22	27
1920 - 1929	4	17	9	21	10	42	16	45	25	51	28	76	45	67	56	101	63	100	79	129	335	649	984
1930 - 1939	125	153	107	152	126	155	122	196	201	241	221	272	219	275	239	318	275	352	302	364	1.937	2.478	4.415
1940 - 1949	309	360	314	365	242	275	289	258	252	324	224	240	266	283	283	334	263	342	345	344	2.787	3.125	5.912
1950 - 1959	335	384	297	350	317	358	288	328	348	331	389	379	407	398	371	411	432	425	466	428	3.650	3.792	7.442
1960 - 1969	467	458	478	431	522	458	573	521	581	500	556	488	634	490	550	510	578	496	564	493	5.503	4.845	10.348
1970 - 1979	568	471	504	454	477	435	463	415	456	393	475	470	487	444	457	463	478	456	473	487	4.838	4.488	9.326
1980 - 1989	562	453	487	462	513	476	485	408	461	437	463	433	490	454	553	474	533	470	507	462	5.054	4.529	9.583
1990 - 1999	501	491	482	436	437	422	438	426	414	409	427	376	441	400	429	380	407	364	353	334	4.329	4.038	8.367
2000 - 2009	379	334	358	349	362	285	332	327	384	302	350	355	335	312	348	351	341	335	349	336	3.538	3.286	6.824
2010 - 2019	318	338	352	348	320	327	349	315	352	346	386	407	389	342	0	0	0	0	0	0	2.466	2.423	4.889

1) Lt. eigener Fortschreibung. Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

# Altersstruktur der Einwohner mit Hauptwohnung Stadt Rüsselsheim

Stand: 12/2016



■ davon Ausländerinnen ■ davon Ausländer ■ Frauen ■ Männer

**9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Geschlecht und Ausländeranteil  
am 31.12.2016 <sup>1)</sup>**

Stadtbezirk		Bevölkerung						
Nr.	Bezeichnung	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	davon		darunter Ausländer mit Hauptwohnsitz		
				männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
							männlich	weiblich
<b>1</b>	<b>Innenstadt</b> = 021	<b>6.813</b>	<b>201</b>	<b>3.744</b>	<b>3.069</b>	<b>2.916</b>	<b>1.694</b>	<b>1.222</b>
<b>2</b>	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b> davon	<b>8.921</b>	<b>274</b>	<b>4.478</b>	<b>4.443</b>	<b>2.243</b>	<b>1.158</b>	<b>1.085</b>
	= 022 Ramsee	2.774	106	1.458	1.316	803	460	343
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.958	81	1.449	1.509	647	309	338
	= 025 Eichgrund	3.189	87	1.571	1.618	793	389	404
<b>3</b>	<b>Berliner Viertel</b> = 026	<b>5.362</b>	<b>108</b>	<b>2.636</b>	<b>2.726</b>	<b>1.863</b>	<b>945</b>	<b>918</b>
<b>4</b>	<b>Dicker Busch I und II</b> davon	<b>9.513</b>	<b>141</b>	<b>4.664</b>	<b>4.849</b>	<b>3.359</b>	<b>1.659</b>	<b>1.700</b>
	= 033 Dicker Busch II	6.589	85	3.250	3.339	2.445	1.224	1.221
	= 036 Dicker Busch I	2.924	56	1.414	1.510	914	435	479
<b>5</b>	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b> davon	<b>7.128</b>	<b>246</b>	<b>3.682</b>	<b>3.446</b>	<b>2.189</b>	<b>1.223</b>	<b>966</b>
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.403	179	2.252	2.151	1.311	736	575
	= 051 Hasengrund	2.725	67	1.430	1.295	878	487	391
<b>6</b>	<b>Böllenseesiedlung <sup>2)</sup></b> = 011	<b>4.132</b>	<b>113</b>	<b>2.141</b>	<b>1.991</b>	<b>1.345</b>	<b>729</b>	<b>616</b>
<b>7</b>	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b> davon	<b>7.709</b>	<b>175</b>	<b>3.797</b>	<b>3.912</b>	<b>1.682</b>	<b>880</b>	<b>802</b>
	= 031 Horlache	1.136	32	571	565	178	106	72
	= 032 Alt-Haßloch	1.493	34	742	751	254	143	111
	= 034 Haßloch außerh.	28	2	12	16	3	0	3
	= 035 Haßloch Nord	5.052	107	2.472	2.580	1.247	631	616
<b>8</b>	<b>Alt-Königstädten</b> davon	<b>6.396</b>	<b>180</b>	<b>3.158</b>	<b>3.238</b>	<b>902</b>	<b>474</b>	<b>428</b>
	= 041 Königstädten	6.369	179	3.139	3.230	895	468	427
	= 052 Hasengrund außerhalb	27	1	19	8	7	6	1
	= 053	0	0	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Königstädten "Blauer See"</b> davon	<b>3.657</b>	<b>89</b>	<b>1.790</b>	<b>1.867</b>	<b>508</b>	<b>221</b>	<b>287</b>
	= 042 Blauer See I	1.923	62	938	985	268	111	157
	= 043 Blauer See II	566	16	280	286	62	29	33
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.168	11	572	596	178	81	97
<b>10</b>	<b>Alt-Bauschheim</b> davon	<b>3.618</b>	<b>131</b>	<b>1.773</b>	<b>1.845</b>	<b>303</b>	<b>142</b>	<b>161</b>
	= 061 Außerhalb	74	1	34	40	6	3	3
	= 062 Ortsmitte	3.544	130	1.739	1.805	297	139	158
	= 064	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0
<b>11</b>	<b>Bauschheim "Im Weinfäß"</b> = 063	<b>2.483</b>	<b>79</b>	<b>1.239</b>	<b>1.244</b>	<b>413</b>	<b>215</b>	<b>198</b>
<b>12</b>	<b>Opel-Werk <sup>3)</sup></b> = 013	<b>613</b>	<b>35</b>	<b>316</b>	<b>297</b>	<b>240</b>	<b>126</b>	<b>114</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>66.345</b>	<b>1.772</b>	<b>33.418</b>	<b>32.927</b>	<b>17.963</b>	<b>9.466</b>	<b>8.497</b>

1) Lt. eigener Fortschreibung.

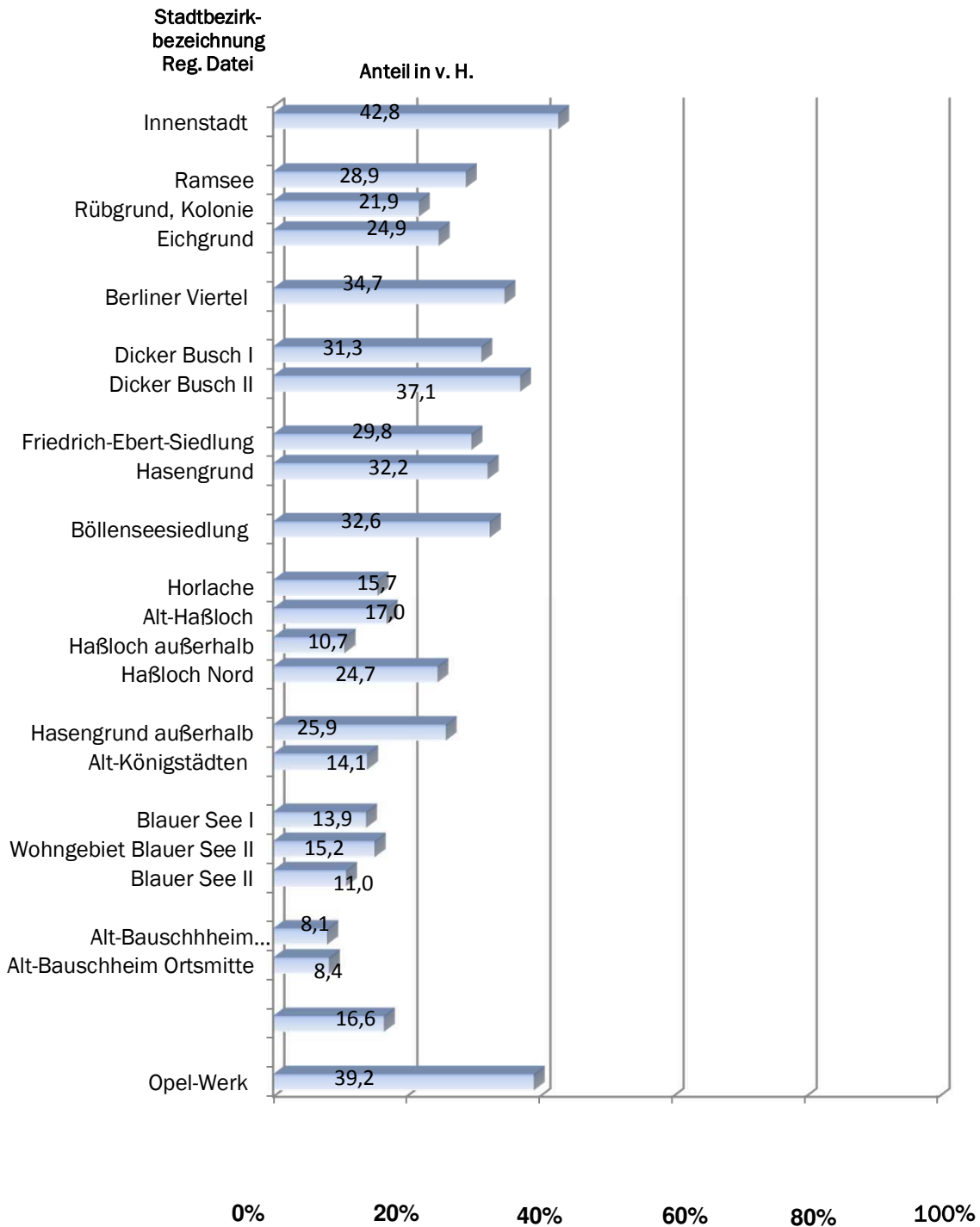
2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.



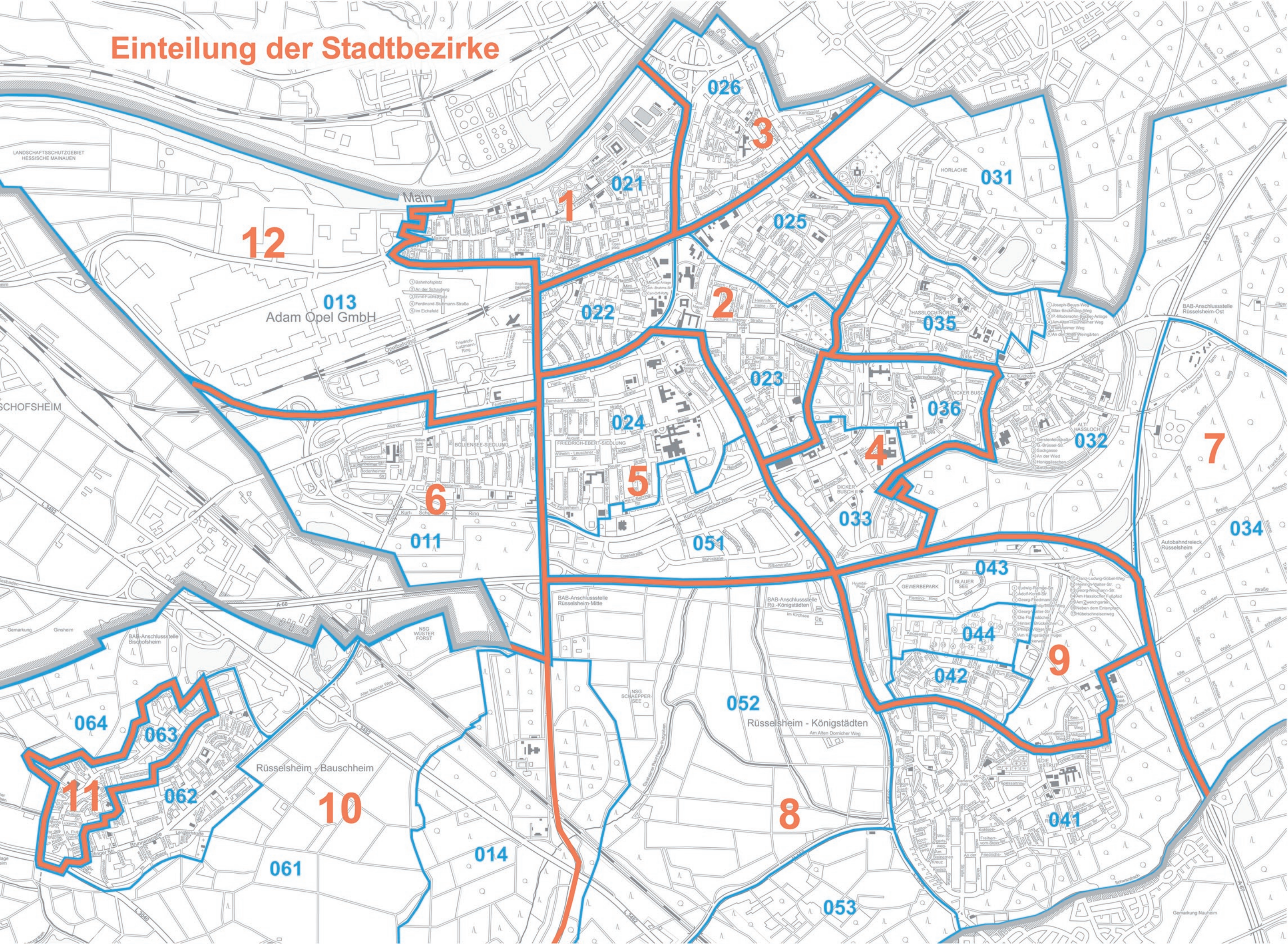
Schaubild 6 (zu Tabelle 9)

## Anteil der Ausländer mit Hauptwohnsitz nach Stadtbezirken 2016





# Einteilung der Stadtbezirke



# 10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Altersgruppen am 31.12.2016 <sup>1)</sup>

Stadtbezirk		Bevölkerung		Alter der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz								
Nr.	Bezeichnung	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
<b>1</b>	<b>Innenstadt</b> = 021	<b>6.813</b>	<b>201</b>	<b>219</b>	<b>186</b>	<b>319</b>	<b>270</b>	<b>244</b>	<b>311</b>	<b>666</b>	<b>3.335</b>	<b>1.263</b>
<b>2</b>	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b> davon = 022 Ramsee = 023 Rübgrund, Kolonie = 025 Eichgrund	<b>8.921</b>	<b>274</b>	<b>279</b>	<b>247</b>	<b>388</b>	<b>299</b>	<b>247</b>	<b>310</b>	<b>701</b>	<b>4.277</b>	<b>2.173</b>
	= 022 Ramsee	2.774	106	96	80	110	88	58	83	226	1.450	583
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.958	81	77	70	133	107	94	117	217	1.305	838
	= 025 Eichgrund	3.189	87	106	97	145	104	95	110	258	1.522	752
<b>3</b>	<b>Berliner Viertel</b> = 026	<b>5.362</b>	<b>108</b>	<b>272</b>	<b>204</b>	<b>304</b>	<b>206</b>	<b>147</b>	<b>148</b>	<b>408</b>	<b>2.559</b>	<b>1.114</b>
<b>4</b>	<b>Dicker Busch I und II</b> davon = 033 Dicker Busch II = 036 Dicker Busch I	<b>9.513</b>	<b>141</b>	<b>397</b>	<b>367</b>	<b>646</b>	<b>537</b>	<b>394</b>	<b>393</b>	<b>676</b>	<b>4.026</b>	<b>2.077</b>
	= 033 Dicker Busch II	6.589	85	275	260	472	404	296	295	493	2.750	1.344
	= 036 Dicker Busch I	2.924	56	122	107	174	133	98	98	183	1.276	733
<b>5</b>	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b> davon = 024 Friedrich-Ebert-S. = 051 Hasengrund	<b>7.128</b>	<b>246</b>	<b>183</b>	<b>188</b>	<b>316</b>	<b>238</b>	<b>193</b>	<b>262</b>	<b>592</b>	<b>3.155</b>	<b>2.001</b>
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.403	179	95	104	175	133	113	153	386	1.997	1.247
	= 051 Hasengrund	2.725	67	88	84	141	105	80	109	206	1.158	754
<b>6</b>	<b>Böllenseesiedlung <sup>2)</sup></b> = 011	<b>4.132</b>	<b>113</b>	<b>137</b>	<b>110</b>	<b>205</b>	<b>163</b>	<b>107</b>	<b>132</b>	<b>362</b>	<b>1.973</b>	<b>943</b>
<b>7</b>	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b> davon = 031 Horlache = 032 Alt-Haßloch = 034 Haßloch außerh. = 035 Haßloch Nord	<b>7.709</b>	<b>175</b>	<b>230</b>	<b>201</b>	<b>326</b>	<b>290</b>	<b>243</b>	<b>259</b>	<b>537</b>	<b>3.418</b>	<b>2.205</b>
	= 031 Horlache	1.136	32	28	33	39	41	27	39	87	474	368
	= 032 Alt-Haßloch	1.493	34	42	31	49	52	37	50	97	655	480
	= 034 Haßloch außerh.	28	2	0	0	0	0	1	1	4	12	10
	= 035 Haßloch Nord	5.052	107	160	137	238	197	178	169	349	2.277	1.347
<b>8</b>	<b>Alt-Königstädten</b> davon = 041 Königstädten = 052 Hasengrund außerhalb = 053	<b>6.396</b>	<b>180</b>	<b>171</b>	<b>152</b>	<b>287</b>	<b>247</b>	<b>178</b>	<b>212</b>	<b>427</b>	<b>2.869</b>	<b>1.853</b>
	= 041 Königstädten	6.369	179	171	152	287	246	178	209	422	2.855	1.849
	= 052 Hasengrund außerhalb	27	1	0	0	0	1	0	3	5	14	4
	= 053	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>Königstädten "Blauer See"</b> davon = 042 Blauer See I = 043 Blauer See II = 044 Wohngebiet Blauer See II	<b>3.657</b>	<b>89</b>	<b>129</b>	<b>148</b>	<b>239</b>	<b>157</b>	<b>112</b>	<b>108</b>	<b>175</b>	<b>1.823</b>	<b>766</b>
	= 042 Blauer See I	1.923	62	40	49	111	80	69	51	99	955	469
	= 043 Blauer See II	566	16	16	12	25	11	8	16	28	241	209
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.168	11	73	87	103	66	35	41	48	627	88
<b>10</b>	<b>Alt-Bauschheim</b> davon = 061 Außerhalb = 062 Ortsmitte = 064 = 014	<b>3.618</b>	<b>131</b>	<b>91</b>	<b>92</b>	<b>125</b>	<b>108</b>	<b>98</b>	<b>80</b>	<b>224</b>	<b>1.665</b>	<b>1.135</b>
	= 061 Außerhalb	74	1	5	4	1	3	1	0	6	39	15
	= 062 Ortsmitte	3.544	130	86	88	124	105	97	80	218	1.626	1.120
	= 064	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>11</b>	<b>Bauschheim "Im Weinaß"</b> = 063	<b>2.483</b>	<b>79</b>	<b>93</b>	<b>91</b>	<b>130</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>96</b>	<b>173</b>	<b>1.295</b>	<b>398</b>
<b>12</b>	<b>Opel-Werk <sup>3)</sup></b> = 013	<b>613</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>48</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>77</b>	<b>266</b>	<b>85</b>
	Insgesamt	66.345	1.772	2.217	2.004	3.333	2.669	2.080	2.350	5.018	30.661	16.013

1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisener Straße.

## 11. Ausländer

Staatsangehörigkeit	31. Dezember				
	2012	2013	2014	2015	2016
a) Ausländer mit Hauptwohnsitz <sup>1)</sup>	14.230	14.819	15.511	16.619	17.963
b) Anteil an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	23,6	24,3	25,0	26,4	28,3
c) Ausländer mit Nebenwohnsitz	157	144	139	145	146
d) Gliederung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten:					
Türkei <sup>2)</sup>	4.895	4.785	4.686	4.668	4.616
darunter mit Nebenwohnsitz	54	50	45	50	54
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,1	7,9	7,6	7,4	7,3
Griechenland <sup>2)</sup>	1.829	1.956	2.053	2.137	2.198
darunter mit Nebenwohnsitz	28	20	21	22	18
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	3,0	3,2	3,3	3,4	3,5
Marokko <sup>2)</sup>	1.113	1.143	1.149	1.203	1.265
darunter mit Nebenwohnsitz	6	5	6	6	7
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0
Italien <sup>2)</sup>	920	944	954	984	1.006
darunter mit Nebenwohnsitz	7	6	8	9	9
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
Serbien und Montenegro <sup>2)</sup>	109	98	86	83	80
darunter mit Nebenwohnsitz	1	1	0	0	0
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Spanien <sup>2)</sup>	429	505	574	573	608
darunter mit Nebenwohnsitz	9	9	6	8	7
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0
Sonstige Nationen einschl. Staatenlose <sup>2)</sup>	5.092	5.532	6.148	7.116	8.336
darunter mit Nebenwohnsitz	52	53	53	50	51
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,5	9,1	9,9	11,3	13,1

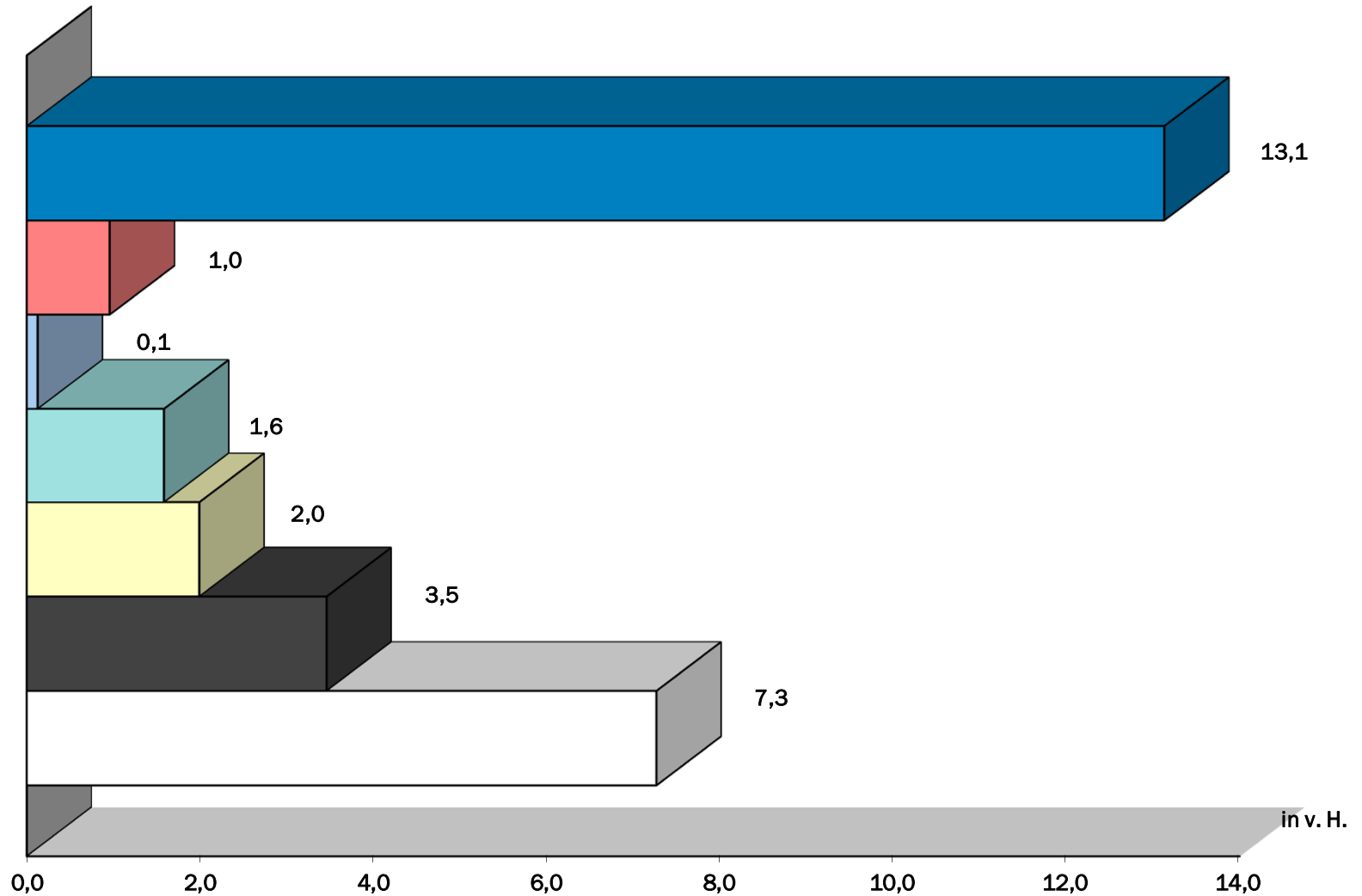
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

# Anteil der Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>

Schaubild 7 (zu Tabelle 11)

37



■ Sonstige ■ Spanien ■ Serbien und Montenegro ■ Italien ■ Marokko ■ Griechenland ■ Türkei

1) Bezogen auf die Bevölkerung lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten am 31.12.2016 <sup>1)</sup>

	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl
1.	Albanien	49	52. Ghana	25	103. Indien	167
2.	Bosnien-Herzegowina	154	53. Mauretanien	1	104. Indonesien	23
3.	Belgien	27	54. Kenia	13	105. Irak	25
4.	Bulgarien	636	55. Kongo	4	106. Iran	28
5.	Dänemark	1	56. Kongo, Demokratische Republik	1	107. Israel	3
6.	Estland	3	57. Liberia	1	108. Japan	13
7.	Finnland	16	58. Libyen	1	109. Kasachstan	19
8.	Frankreich	103	59. Madagaskar	3	110. Jordanien	8
9.	Kroatien	402	60. Marokko	1.258	111. Kirgisistan	8
10.	Slowenien	32	61. Mauritius	2	112. Libanon	12
11.	Serbien und Montenegro	80	62. Mosambik	3	113. Oman	2
12.	Serbien und Kosovo	25	63. Niger	1	114. Mongolei	3
13.	Griechenland	2.180	64. Burkina Faso	2	115. Nepal	15
14.	Irland	4	65. Guinea	1	116. Palästinensische Gebiete	1
15.	Italien	997	66. Kamerun	39	117. Bangladesch	22
16.	Jugoslawien / Altfall	2	67. Südafrika	4	118. Pakistan	691
17.	Lettland	48	68. Ruanda	2	119. Philippinen	32
18.	Montenegro	9	69. Namibia	1	120. Taiwan	2
19.	Liechtenstein	1	70. Senegal	3	121. Republik Korea	55
20.	Litauen	133	71. Sierra Leone	1	122. Tadschikistan	1
21.	Luxemburg	1	72. Somalia	66	123. Singapur	1
22.	Mazedonien	39	73. Sudan (inkl.Südsudan)	3	124. Syrien	327
23.	Moldau	32	74. Tansania	1	125. Thailand	83
24.	Niederlande	94	75. Togo	3	126. Usbekistan	8
25.	Norwegen	1	76. Tunesien	71	127. China	92
26.	Kosovo	127	77. Uganda	2	128. Malaysia	4
27.	Österreich	103	78. Ägypten	12	129. Australien	8
28.	Polen	900	79. Argentinien	2	staatenlos	14
29.	Portugal	189	80. Brasilien	33	ungeklärt ohne Angabe	752
30.	Rumänien	891	81. Chile	10	<b>Gesamt</b>	<b>17.963</b>
31.	Slowakei	58	82. Dominica	5		
32.	Schweden	5	83. Dominikanische Republik	19		
33.	Schweiz	19	84. Ecuador	1		
34.	ehem. Sowjetunion	2	85. Haiti	1		
35.	Russische Föderation	147	86. Kanada	12		
36.	Spanien	601	87. Kolumbien	30		
37.	Tschechoslowakei	4	88. Kuba	11		
38.	Türkei	4.562	89. Mexiko	8		
39.	Tschechische Republik	46	90. Nicaragua	2		
40.	Ungarn	179	91. Peru	7		
41.	Ukraine	84	92. Venezuela	3		
42.	Großbritannien	91	93. Vereinigte Staaten (USA)	118		
43.	Weißrußland	14	94. Trinidad und Tobago	1		
44.	Serbien	150	95. Jemen	1		
45.	Zypern	6	96. Armenien	24		
46.	Algerien	40	97. Afghanistan	156		
47.	Angola	4	98. Aserbaidshjan	7		
48.	Eritrea	60	99. Georgien	15		
49.	Äthiopien	128	100. Sri Lanka	16		
50.	Benin	1	101. Vietnam	32		
51.	Nigeria	22	102. Dem. Volksrep. Korea	4		

1) Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

### 13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2016 <sup>1)</sup>

39

Jahr	Ausländer am 31.12.	davon aus													
		Griechenland		Italien		Serbien u. Montenegro		Marokko		Spanien		Türkei		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
1961	1.452	321	22,1	265	18,3	49	3,4	203	14,0	247	17,0	23	1,6	344	23,7
1965	6.345	2.146	33,8	692	10,9	260	4,1	304	4,8	2.009	31,7	188	3,0	746	11,8
1970	11.501	2.238	19,5	1.240	10,8	668	5,8	389	3,4	4.265	37,1	1.574	13,7	1.127	9,8
1975	11.244	2.414	21,5	1.257	11,2	755	6,7	599	5,3	1.265	11,3	3.500	31,1	1.454	12,9
1980	12.540	1.956	15,6	1.510	12,0	720	5,7	1.091	8,7	1.268	10,1	4.538	36,2	1.457	11,6
1985	11.905	1.816	15,3	1.181	9,9	617	5,2	1.298	10,9	964	8,1	4.354	36,6	1.675	14,1
1990	13.603	2.035	15,0	1.136	8,4	767	5,6	1.674	12,3	816	6,0	5.129	37,7	2.046	15,0
1995	15.206	2.343	15,4	1.124	7,4	1.160	7,6	1.713	11,3	675	4,4	5.729	37,7	2.462	16,2
1996	15.397	2.333	15,2	1.154	7,5	528	3,4	1.646	10,7	673	4,4	5.841	37,9	3.222	20,9
1997	15.119	2.283	15,1	1.112	7,4	487	3,2	1.620	10,7	626	4,1	5.819	38,5	3.172	21,0
1998	14.858	2.268	15,3	1.095	7,4	457	3,1	1.589	10,7	598	4,0	5.734	38,6	3.117	21,0
1999	14.598	2.238	15,3	1.081	7,4	453	3,1	1.592	10,9	562	3,8	5.514	37,8	3.158	21,6
2000	14.468	2.199	15,2	1.074	7,4	422	2,9	1.527	10,6	535	3,7	5.457	37,7	3.254	22,5
2001	14.436	2.170	15,0	1.063	7,4	398	2,8	1.446	10,0	519	3,6	5.498	38,1	3.342	23,2
2002	14.290	2.130	14,9	1.073	7,5	399	2,8	1.410	9,9	495	3,5	5.397	37,8	3.386	23,7
2003	14.143	2.099	14,8	1.044	7,4	379	2,7	1.381	9,8	491	3,5	5.338	37,7	3.411	24,1
2004	13.812	1.994	14,4	989	7,2	357	2,6	1.365	9,9	476	3,4	5.220	37,8	3.411	24,7
2005	13.710	1.872	13,7	958	7,0	336	2,5	1.323	9,6	454	3,3	5.298	38,6	3.469	25,3
2006	13.579	1.827	13,5	910	6,7	319	2,3	1.274	9,4	419	3,1	5.252	38,7	3.578	26,3
2007	13.353	1.727	12,9	897	6,7	252	1,9	1.231	9,2	398	3,0	5.152	38,6	3.696	27,7
2008	13.286	1.660	12,5	897	6,8	226	1,7	1.160	8,7	381	2,9	5.163	38,9	3.799	28,6
2009	13.216	1.607	12,2	879	6,7	182	1,4	1.134	8,6	384	2,9	5.126	38,8	3.904	29,5
2010	13.193	1.556	11,8	875	6,6	150	1,1	1.133	8,6	391	3,0	4.963	37,6	4.125	31,3
2011	13.704	1.654	12,1	883	6,4	127	0,9	1.115	8,1	397	2,9	4.945	36,1	4.583	33,4
2012	14.387	1.829	12,7	920	6,4	109	0,8	1.113	7,7	429	3,0	4.895	34,0	5.092	35,4
2013	14.963	1.956	13,1	944	6,3	98	0,7	1.143	7,6	505	3,4	4.785	32,0	5.532	37,0
2014	15.650	2.053	13,1	954	6,1	86	0,5	1.149	7,3	574	3,7	4.686	29,9	6.148	39,3
2015	16.764	2.137	12,7	984	5,9	83	0,5	1.203	7,2	573	3,4	4.668	27,8	7.116	42,4
2016	18.109	2.198	12,1	1.006	5,6	80	0,4	1.265	7,0	608	3,4	4.616	25,5	8.336	46,0

1) Mit Haupt- und Nebenwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.



## 14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau

Gemeinde	30. Juni					
	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2016 <sup>1)2)</sup>
Rüsselsheim (Stadt)	60.682	59.826	60.507	61.343	62.239	63.500
Ausländeranteil in v.H.	22,9	22,0	22,5	23,1	23,8	25,4
Einwohner je qkm	1.041	1.033	1.038	1.052	1.068	1.089
Biebesheim	6.434	6.321	6.284	6.335	6.383	6.684
Ausländeranteil in v.H.	11,2	11,0	11,2	12,9	13,6	17,2
Einwohner je qkm	344	337	336	339	342	358
Bischofsheim	12.610	12.541	12.615	12.857	12.961	13.296
Ausländeranteil in v.H.	15,4	14,2	14,5	15,8	17,1	19,5
Einwohner je qkm	1.397	1.387	1.402	1.425	1.436	1.474
Büttelborn	13.789	13.838	13.969	14.130	14.399	14.689
Ausländeranteil in v.H.	9,6	9,5	9,9	10,7	11,9	13,6
Einwohner je qkm	459	463	466	471	480	489
Gernsheim (Stadt)	9.869	9.890	9.998	9.911	10.066	10.086
Ausländeranteil in v.H.	10,5	9,5	10,6	10,5	12,1	11,8
Einwohner je qkm	246	247	249	247	251	251
Ginsheim-Gustavsburg	15.900	15.880	15.936	16.046	16.143	16.254
Ausländeranteil in v.H.	14,5	14,5	14,8	15,3	16,0	17,0
Einwohner je qkm	1.141	1.142	1.146	1.151	1.158	1.166
Groß-Gerau (Stadt)	23.379	23.871	23.947	24.153	24.354	24.632
Ausländeranteil in v.H.	16,3	16,3	16,9	17,7	18,4	19,6
Einwohner je qkm	429	439	439	443	447	452
Kelsterbach (Stadt)	13.505	13.542	14.039	14.615	15.359	15.954
Ausländeranteil in v.H.	28,2	29,3	30,3	31,0	32,7	33,4
Einwohner je qkm	878	898	912	951	999	1.038
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.267	32.794	32.840	33.004	33.342	34.030
Ausländeranteil in v.H.	19,3	19,0	19,2	19,9	20,9	22,3
Einwohner je qkm	776	743	743	747	755	771
Nauheim	10.098	10.055	10.215	10.271	10.357	10.482
Ausländeranteil in v.H.	11,3	10,2	11,0	11,3	12,3	13,2
Einwohner je qkm	733	734	740	746	752	761
Raunheim (Stadt)	14.969	14.739	14.780	15.042	15.495	15.876
Ausländeranteil in v.H.	27,1	26,7	27,2	28,0	29,4	30,6
Einwohner je qkm	1.188	1.171	1.173	1.193	1.229	1.259
Riedstadt	21.534	21.732	21.961	22.237	22.716	23.218
Ausländeranteil in v.H.	8,9	8,6	8,8	9,4	10,5	11,5
Einwohner je qkm	292	296	298	302	308	315
Stockstadt	5.742	5.813	5.811	5.823	5.807	5.918
Ausländeranteil in v.H.	11,9	11,1	11,3	12,1	12,7	14,9
Einwohner je qkm	307	311	311	311	310	316
Trebur	13.218	13.102	13.037	13.065	13.116	13.248
Ausländeranteil in v.H.	5,3	5,4	5,4	5,6	6,5	7,8
Einwohner je qkm	264	261	260	261	262	264
Landkreis Groß-Gerau	255.996	253.944	255.939	258.832	262.737	267.867
Ausländeranteil in v.H.	17,2	16,7	17,2	16,7	18,9	20,3
Einwohner je qkm	565	563	565	571	580	591

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

2) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen

Gemeinde	Einwohner am 30. Juni					
	2011	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2016 <sup>1)2)</sup>
Frankfurt (Stadt) *	684.139	682.502	693.436	709.395	724.869	731.009
Wiesbaden (Stadt) *	277.406	271.627	273.117	274.140	276.192	276.836
Kassel (Stadt) *	195.478	191.960	193.105	193.889	195.239	197.677
Darmstadt (Stadt) *	147.150	146.517	148.483	150.298	152.327	156.397
Offenbach (Stadt) *	121.490	115.786	117.898	119.554	121.889	123.728
Hanau (Stadt) +	89.082	88.075	89.221	90.302	91.671	94.430
Gießen (Stadt) +	77.436	75.930	76.810	79.466	83.628	<sup>3)</sup>
Marburg (Stadt) +	80.415	71.639	72.170	72.968	72.810	73.825
Fulda (Stadt) +	64.241	64.451	64.649	65.126	65.725	67.109
Rüsselsheim (Stadt) +	60.682	59.826	60.507	61.343	62.239	63.500
Bad Homburg (Stadt) +	52.254	51.851	52.337	52.532	52.898	53.438
Wetzlar (Stadt) +	51.478	51.064	50.979	51.193	51.416	52.024
Rodgau (Stadt)	43.171	42.801	42.988	43.356	43.831	44.269
Oberursel (Stadt)	44.004	44.291	44.696	45.082	45.431	45.660
Dreieich (Stadt)	40.686	39.677	39.810	40.007	40.185	40.779
Bensheim (Stadt)	39.792	39.390	39.310	39.460	39.761	40.227
Maintal (Stadt)	38.107	36.070	36.427	37.250	37.814	38.558
Hofheim am Taunus (Stadt)	38.236	38.143	38.472	38.667	38.805	39.439
Neu-Isenburg (Stadt)	36.190	35.213	35.498	35.950	36.558	37.200
Langen (Stadt)	35.744	35.490	35.732	35.918	36.211	36.960
Limburg (Stadt)	33.521	33.675	33.849	33.959	34.147	34.726
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.267	32.794	32.840	33.004	33.342	34.030
Dietzenbach (Stadt)	33.344	32.329	32.593	32.905	33.351	33.625
Viernheim (Stadt)	32.619	32.801	32.932	33.196	33.480	34.189
Lampertheim (Stadt)	31.356	31.285	31.490	31.561	31.991	32.317
Bad Vilbel (Stadt)	31.934	31.455	31.797	32.426	32.655	33.323
Bad Nauheim (Stadt)	31.255	30.485	30.739	31.003	31.309	31.682
Bad Hersfeld (Stadt)	30.112	28.728	28.799	28.846	28.850	29.382
Land Hessen insgesamt	6.074.950	6.002.979	6.025.066	6.064.595	6.116.203	6.177.383

\* = Kreisfreie Stadt.

+ = Stadt mit Sonderstatus.

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

2) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

3) Das vorliegende Ergebnis ist aufgrund melderechtlicher Gründe unplausibel. Die Unstimmigkeiten konnten noch nicht abschließend aufgelöst werden.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 16. Kreisfreie Städte in Hessen <sup>1)2)</sup>

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2016			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2016	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Darmstadt	156.397	79.470	76.927	28.726	15.458	13.268	18,4	122,1	1.281
Frankfurt	731.009	361.280	369.729	204.288	103.759	100.529	27,9	248,3	2.944
Kassel	197.677	96.663	101.014	31.143	16.270	14.873	15,8	106,8	1.851
Offenbach	123.728	61.206	62.522	41.542	21.338	20.204	33,6	44,9	2.756
Wiesbaden	276.836	132.317	144.519	49.205	23.898	25.307	17,8	203,9	1.358

## 17. Sonderstatusstädte in Hessen <sup>1)2)</sup>

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2016			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2016	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Rüsselsheim	63.500	31.546	31.954	16.151	8.304	7.847	25,4	58,3	1.089
Bad Homburg v.d.H	53.438	25.297	28.141	9.258	4.518	4.740	17,3	51,2	1.044
Fulda	67.109	32.833	34.276	9.138	5.011	4.127	13,6	104,0	645
Gießen <sup>3)</sup>	3)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	72,6	3)
Hanau	94.430	46.671	47.759	23.006	11.991	11.015	24,4	76,5	1.235
Marburg	73.825	35.304	38.521	8.211	4.110	4.101	11,1	123,9	596
Wetzlar	52.024	25.091	26.933	7.724	3.968	3.756	14,8	75,7	687

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

2) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

3) Das vorliegende Ergebnis ist aufgrund melderechtlicher Gründe unplausibel. Die Unstimmigkeiten konnten noch nicht abschließend aufgelöst werden.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

---

### III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt



### III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

#### 1. Gas- und Wasserversorgung

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>a) Wasserabgabe</b> (Angaben in 1.000 Kubikmeter)					
Insgesamt	2.890	2.862	2.916	3.014	3.057
davon an					
Industrie	133	109	112	121	119
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	2.757	2.753	2.804	2.893	2.938
Zahl der angeschlossenen Wasserzähler am 31.12.	10.828	10.870	10.823	10.949	10.968
<b>b) Gasabgabe des Netzes</b> (Angaben in Megawattstunden (MWh))					
Insgesamt	431.429	452.053	362.912	391.037	421.460
Zahl der angeschlossenen Gaszähler am 31.12.	12.701	12.692	12.679	12.527	12.497

Quelle: zu a) Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH.  
zu b) Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

## 2. Abfallbeseitigung (Angaben in Tonnen)

	2013	2014	2015	2016
Abfallmengen insgesamt	30.785	30.233	29.344	30.066
davon Hausmüll (Restmüll)	8.763	8.485	8.351	8.175
Sperrmüll (ohne Gartenabfälle)	2.055	1.807	1.751	1.890
Bio-Abfälle	7.498	7.964	7.447	7.543
Gartenabfälle	1.081	1.115	970	1.067
Altglas	0 <sup>8)</sup>	0 <sup>8)</sup>	0 <sup>8)</sup>	0 <sup>8)</sup>
Altpapier <sup>1)</sup>	5.316	4.727	4.844	5.224
Schrott (aus Schrottsammlungen)	180	193	191	216
Bauschutt,	1.892	1.768	1.621	1.741
Duales System ("Grüner Punkt")	2.164	2.229	2.187	2.201
Holz	848	955	887	941
Sondermüll (Reifen, usw.) <sup>2)</sup>	27	21	28	26
Sondermüll <sup>3)</sup>	921 <sup>6)</sup>	903 <sup>6)</sup>	919 <sup>6)</sup>	9 <sup>9)</sup>
Styropor	9 <sup>4)</sup>	9 <sup>4)</sup>	9 <sup>4)</sup>	8 <sup>4)</sup>
Kehrricht, Kanalschlamm	773	762	819	791
"Wilden Ablagerungen" <sup>5) 7)</sup>	179	198	239	234

1) Ab 1996 Aufteilung der bisherigen Wertstofftonne in Altpapier und Duales System (Grüner Punkt).

2) Aus stationärer Sondermüllsammlung.

3) Aus mobiler Sondermüllsammlung.

4) Ab 2006 Angabe in Tonnen.

5) Elektroschrott und Kühlgeräte werden nicht mehr so gesammelt wie in den Jahren zuvor.

6) Anzahl der Anlieferer von Schadstoffen.

7) Neu aufgenommen ab 2011.

8) Die Erfassung der Mengen erfolgt seit 2013 für den gesamten LK GG. Mengen für Rüsselsheim können nicht separiert werden.

9) Ab 2016 erfolgt Verwiegung von Schadstoffen, nicht mehr Anzahl von Anlieferer.

### 3. Abwasserbeseitigung <sup>1)</sup>

	2013	2014	2015	2016
<b>a) Zentralkläranlage <sup>2)</sup></b>				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	5.184.011	5.281.740	5.140.461	5.565.045
Klärschlamm zur Deponie in Tonnen <sup>3)</sup>	4.507	4.571	4.646	4.931
Klärgasgewinnung in Kubikmeter	956.259	1.097.166	1.143.465	1.142.084
<b>b) Kläranlage Bauschheim <sup>4)</sup></b>				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	630.463	621.668	659.704	724.151
darunter für Stadtteil Bauschheim	429.730	443.490	467.241	513.616

- 1) Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim.
- 2) Auf der Zentralkläranlage erfolgt die Abwasserbeseitigung für die Städte Rüsselsheim (ohne deren Stadtteil Bauschheim) und Raunheim.
- 3) Einschließlich des auf der Kläranlage Bauschheim anfallenden Klärschlammes.
- 4) Auf der Kläranlage Bauschheim erfolgt die Abwasserbeseitigung für den Rüsselsheimer Stadtteil Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur.



#### 4. Stromabgabe an Lieferanten im Netzgebiet

(von Lieferanten an Endkunden im Netzgebiet)

	2013	2014	2015	2016
<b>Stromabgabe insgesamt</b> (Angaben in 1.000 Megawattstunden)	219	208	206	207
davon <b>Sonderabnehmer</b>	98	94	92	92
darunter für verarbeitendes Gewerbe/Industrie	6	5	5	5
öffentliche Beleuchtung	2	2	2	2
davon <b>Tarifabnehmer</b>	121	114	114	115
davon für Haushalt und Landwirtschaft	98	93	93	94
gewerblichen, beruflichen und sonstigen Bedarf	23	21	21	21

Grund und Ersatzversorger im Netzgebiet der EVR ist die eprimo GmbH.

Quelle: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

## 5. Luftimmissionen <sup>1)</sup> (Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Messstation ---	2 0 1 6											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Rüsselsheim/Raunheim <sup>2)</sup></b>												
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	1,20	1,10	1,00	0,90	0,90	0,90	0,90	1,00	1,50	1,00	1,30	1,50
Kohlenmonoxid (CO)	0,40	0,35	0,35	0,28	0,25	0,24	0,22	0,23	0,29	0,39	0,45	0,51
Stickstoffmonoxid (NO)	22,90	12,50	11,30	8,10	5,00	6,50	4,50	5,40	10,50	23,80	32,60	38,60
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	31,50	28,20	31,00	27,10	23,80	22,00	20,90	25,10	35,00	29,10	35,90	37,30
Ozon (O <sub>3</sub> )	24,90	38,90	40,00	50,80	63,60	48,90	56,20	52,00	47,50	15,00	14,10	12,80
Staub	19,20	14,00	19,90	13,60	15,40	15,00	14,80	16,00	20,90	15,50	18,40	26,70

1) Monatsmittelwerte lt. Angaben der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

2) Messstation Raunheim, Forsthausstraße.

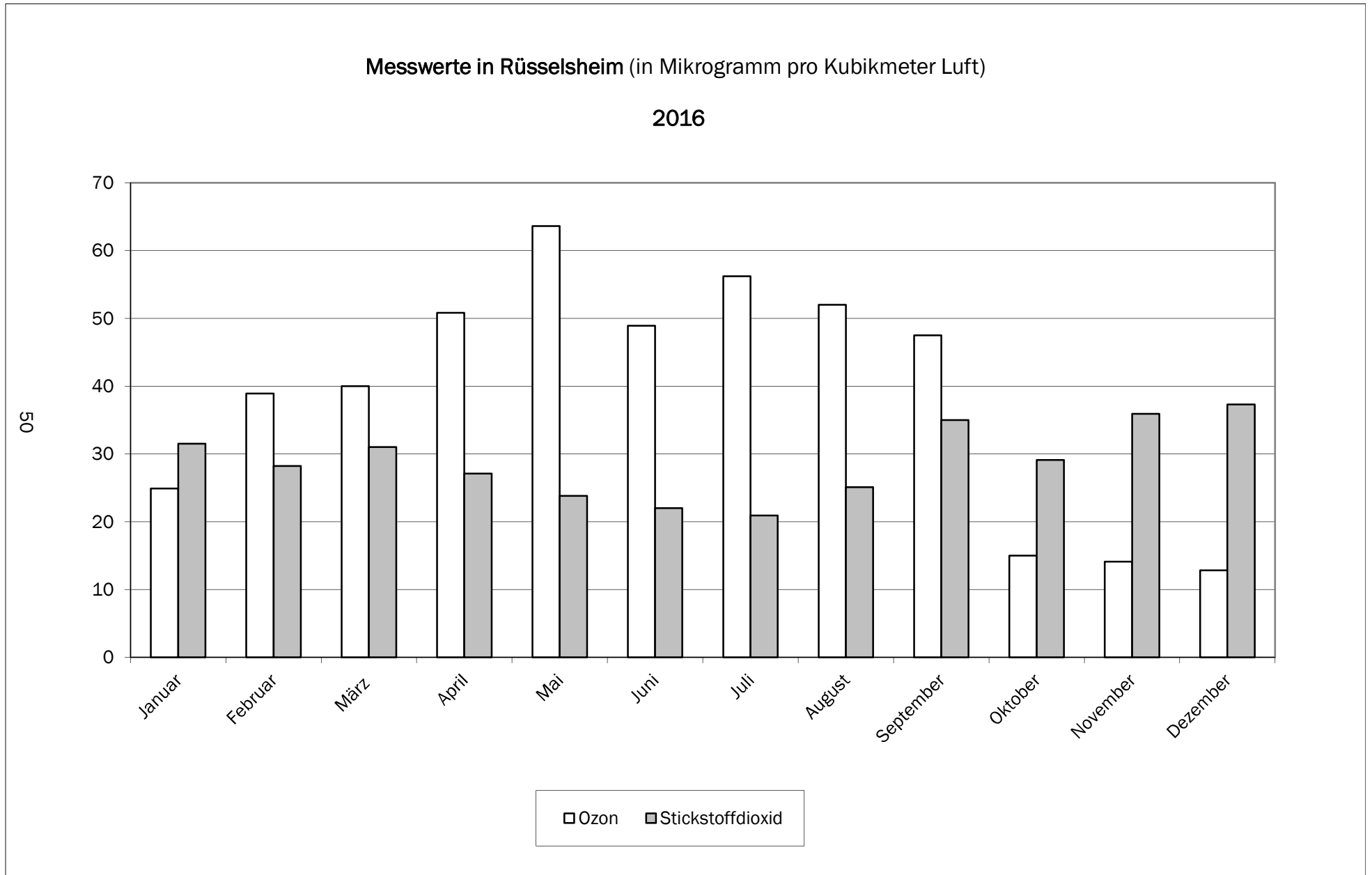
Schwefeldioxid = Farbloses Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

Kohlenmonoxid = Farbloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen (Hauptquellen: Kfz-Motor, Hausheizung, Schwerindustrie) entsteht.

Stickstoffmonoxid und -dioxid = Entsteht bei Verbrennungsprozessen, da der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft infolge der im Brennstoff herrschenden hohen Temperatur miteinander zu Stickstoffoxiden reagieren. In der Atmosphäre wird Stickstoffmonoxid relativ schnell zu dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid umgesetzt.

Ozon = Bodennahes Ozon wird aus dem Sauerstoff unserer Luft gebildet. Es entsteht vor allem dann, wenn starke Sonneneinstrahlung während langanhaltender Schönwetterperioden im Sommer auf Luftschadstoffe (hauptsächlich Stickoxide und Kohlenwasserstoffe) trifft.

Schaubild 8 (zur Tabelle Luftimmissionen)



---

## **IV. Bau- und Wohnungswesen**



## IV. Bau- und Wohnungswesen

### 1. Wohngebäude und Wohnungen <sup>1)</sup>

	2014 <sup>3)</sup>			2015		
	Zugang	Bestand		Zugang	Bestand	
		absolut	in v. H.		absolut	in v. H.
<b>a) Wohngebäude insgesamt</b>	61	10.470	100,0	32	10.502	100,0
davon mit 1 Wohnung	48	5.711	54,5	20	5.731	54,6
2 Wohnungen	2	2.329	22,2	3	2.332	22,2
3 oder mehr Wohnungen	10	2.411	23,0	9	2.420	23,0
Wohnheime	1	19	0,2	0	19	0,2
<b>b) Wohnungen insgesamt</b>	182	29.193	100,0	131	29.324	100,0
darunter in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen	67	17.439	59,7	105	17.544	59,8
davon mit 1 und 2 Räumen <sup>2)</sup>	69	3.464	11,9	26	3.490	11,9
3 Räumen	20	7.228	24,8	22	7.250	24,7
4 Räumen	9	9.095	31,2	41	9.136	31,2
5 Räumen	28	4.500	15,4	7	4.507	15,4
6 Räumen und mehr	56	4.906	16,8	35	4.941	16,8
<b>c) Räume insgesamt</b>	683	120.621	-	557	121.178	-

1) Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 28. Mai 2014).

2) Nur Wohn- und Schlafräume mit mehr als 6 qm Fläche sowie Küchen.

3) Wohnheime erstmals dargestellt.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 2. Baugenehmigungen

	2015		2016		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen absolut	in v.H.	Wohneinheiten absolut	in v.H.
Erteilte Baugenehmigung <sup>1)</sup> für Gebäude mit Wohnraum insgesamt	<b>62</b>	<b>143</b>	<b>57</b>	<b>181</b>	<b>-5</b>	<b>-8,1</b>	<b>38</b>	<b>26,6</b>
davon für Eigenheime	<b>22</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>9,1</b>	<b>5</b>	<b>10,0</b>
davon mit 1 Wohnung	9	9	11	11	2	22,2	2	22,2
mit 2 Wohnungen	8	16	5	10	-3	-37,5	-6	-37,5
mit 3 Wohnungen	2	6	3	6	1	<sup>2)</sup>	0	<sup>2)</sup>
mit mehr als 3 Whg.	0	0	5	-28	5	<sup>2)</sup>	-28	<sup>2)</sup>
Reihenhäuser	3	19	0	0	-3	-100,0	-19	-100,0
für Mehrgeschossbauten von Wohnungsbauunternehmen	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>78</b>	<b>-1</b>	<b>-25,0</b>	<b>43</b>	<b>122,9</b>
darunter öffentliche	0	0	1	24	1	<sup>2)</sup>	24	<sup>2)</sup>
private	4	35	2	54	-2	-50,0	19	54,3
für Um- und Ausbauten	<b>28</b>	<b>49</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>-7</b>	<b>-25,0</b>	<b>-14</b>	<b>-28,6</b>
für Wohnheime	0	0	0	0	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>
Baugenehmigungsfreie Vorhaben (§ 56 HBO)	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>12,5</b>	<b>4</b>	<b>44,4</b>

1) Baugenehmigung für Erweiterung, Um- und Ausbau an bestehenden Gebäuden mit Wohnraum sind nur dann aufzunehmen, wenn durch die bauliche Maßnahme mindestens eine Wohneinheit zusätzlich geschaffen wird.

2) Angabe nicht sinnvoll.

Quelle: Bautätigkeitsstatistik des Bauaufsichtsamtes der Stadt Rüsselsheim.

---

## V. Wirtschaft





## V. Wirtschaft

### 1. Gewerbebetriebe

	2 0 1 5		2 0 1 6 <sup>1)</sup>		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
Angemeldete Gewerbebetriebe insgesamt	4.100	100,0	3.936	100,0	-164	-4,0
davon Industriebetriebe	51	1,2	52	1,3	1	2,0
Handwerksbetriebe	548	13,4	501	12,7	-47	-8,6
Großhandelsbetriebe	68	1,7	59	1,5	-9	-13,2
Einzelhandelsbetriebe	646	15,8	632	16,1	-14	-2,2
Vertreter- und Vermittlergewerbe	497	12,1	494	12,6	-3	-0,6
Gaststätten- und Beherbergungsbetriebe	154	3,8	161	4,1	7	4,5
Sonstige Gewerbebetriebe	2.136	52,1	2.037	51,8	-99	-4,6

1) Im Jahr 2016 wurde eine Bereinigung der Datenbank vorgenommen.

Quelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Rüsselsheim am Main.

## 2. Arbeitsmarkt

### a) Stadt Rüsselsheim

	30.6.2015		30.6.2016		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
aa) Arbeitslose						
Insgesamt	2.918	100,0	3.038	100,0	120	4,1
davon Männer	1.486	50,9	1.579	52,0	93	6,3
Frauen	1.432	49,1	1.459	48,0	27	1,9
darunter Ausländer	1.517	52,0	1.556	51,2	39	2,6
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.339	45,9	1.358	44,7	19	1,4
15 bis unter 25 Jahre	254	8,7	323	10,6	69	27,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	44	1,5	77	2,5	33	75,0
55 bis unter 65 Jahre	296	10,1	386	12,7	90	30,4
Schwerbehinderte	154	5,3	167	5,5	13	8,4

bb) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.6.2016	cc) Pendler am 30.6.2016
am Wohnort Rüsselsheim: 23.814	Einpendler: 25.490
am Arbeitsort Rüsselsheim: 33.393	Auspendler: 15.929
	Pendlersaldo: 9.561

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

b) Bundesagentur für Arbeit -Geschäftsstelle Rüsselsheim-

1)

	2 0 1 6			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.
aa)				
Gemeldete offene Arbeitsstellen (Bestand)	739	970	870	591
Zugang an offenen Stellen (Zugang)	248	185	128	111
darunter:				
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen				
Bestand	719	947	851	568
Zugang	248	184	127	100
bb) Arbeitslose				
Insgesamt	5.090	5.218	5.233	4.850
davon Männer	2.639	2.690	2.697	2.569
Frauen	2.451	2.528	2.536	2.281
darunter Ausländer	2.515	2.622	2.646	2.468
Langzeitarbeitslose (über 1Jahr)	2.132	2.242	2.253	2.143
15 bis unter 25 Jahre	480	549	657	531
dar. 15 bis unter 20 Jahre	94	125	184	120
55 bis unter 65 Jahre	738	683	643	625
Schwerbehinderte	291	302	304	278
Zugang an Arbeitslosen	1.198	1.146	1.254	1.069
Arbeitslosenquote <sup>2)</sup> in v.H. (Geschäftsstelle Rüsselsheim)	7,8	7,8	7,9	7,3
Hessen	5,5	5,1	5,1	5,0

1) Zum Arbeitsamts-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim gehören die Städte Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach sowie die Gemeinden Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, mit insgesamt 123.699 Einwohnern (Stand:31.12.2015 Basis Zensus am 09.Mai 2011). Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die in diesen Städten und Gemeinden wohnhaften Erwerbspersonen.

2) Bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

### 3. Adam Opel AG (bis 2010 GmbH) <sup>1)</sup>

	31. Dezember				
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>a) Beschäftigte</b>					
Insgesamt	21.097	22.712	20.124	18.729	19.701
davon im Werk Rüsselsheim	14.548	14.677	13.373	14.570	15.525
darunter Angestellte	7.313	6.943	7.361	8.143	8.496
Ausländer	1.572	1.619	1.498	1.749	1.871
im Werk Bochum	3.698	3.731	3.048	0	0
im Werk Kaiserslautern	2.851	2.749	2.240	2.275	2.296
im Werk Eisenach	<sup>1)</sup>	1.555	1.463	1.882	1.880
<b>b) Jahresproduktion <sup>2)</sup></b>					
Einheiten insgesamt	279.858	360.590	365.410	258.935	258.292
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	143.661	149.179	152.383	142.649	138.659
in Bochum	136.197	107.977	94.357	0	0
in Eisennach	<sup>1)</sup>	103.434	118.670	116.286	119.633
<b>c) Durchschnittliche Tagesproduktion <sup>2)</sup></b>					
Einheiten insgesamt	1.395	1.709	1.740	1.248	1.357
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	784	687	755	697	697
in Bochum	611	550	478	0	0
in Eisenach	<sup>1)</sup>	472	507	551	660

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.

2) Einige Daten aus Vorjahren wurden berichtigt bzw. angepasst.

	2012	2013	2014	2015 <sup>2)</sup>	2016 <sup>2)</sup>
<b>d) Absatz</b>					
Einheiten insgesamt	735.416	721.989	823.955	570.276	543.025
davon im Inland	227.695	219.014	288.892	316.614	336.862
im Ausland	507.721	502.975	535.063	253.662	206.163
Exportanteil in v.H.	69,0	68,4	64,9	44,4	38,0
Von den exportierten Einheiten der Jahresproduktion erfolgte die Endmontage *					
in Rüsselsheim	109.618	119.415	120.562	110.769	102.694
in Bochum	107.787	88.753	75.777	185	0
in Eisenach <sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>	60.527	68.884	79.908	77.238

\*) Nach den Regeln der Exportstatistik werden unter bestimmten Voraussetzungen auch die in ausländischen Werken endmontierten Fahrzeuge der deutschen Produktion zugerechnet.

- 1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.
- 2) Die Absatzzahlen für das Ausland sind im Verhältnis zu den Vorjahren deshalb so niedrig, weil jetzt Fahrzeuge aus ausländischer Produktion seit März 2015 nicht mehr über die Adam Opel AG sondern über die Opel Group GmbH abgewickelt werden.

#### 4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.06.2016 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.6.2016											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens-Dienstleistungen		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	97.763	45.634	127	58	23.045	7.341	15.839	7.265	29.377	11.625	29.375	19.345
Frankfurt am Main	551.231	249.098	215	94	58.694	12.122	147.311	62.371	241.674	104.822	103.334	69.688
Kassel	106.530	51.272	52	29	22.646	4.218	22.922	10.425	24.097	11.053	36.813	25.547
Offenbach am Main	45.970	20.822	19	10	8.970	1.444	9.480	4.086	14.679	5.994	12.821	9.288
Wiesbaden	129.924	63.819	299	92	20.233	4.810	26.020	11.228	40.091	18.701	43.281	28.988
Rüsselsheim	33.393	9.892	*	*	*	*	3.365	1.470	5.828	2.044	5.919	4.118
Bad Homburg v.d.H.	34.408	16.473	72	23	6.520	2.431	7.029	2.773	11.716	5.179	9.071	6.067
Fulda	50.596	23.204	55	21	12.487	2.492	11.494	5.193	11.787	4.677	14.773	10.821
Gießen	46.216	25.501	51	27	5.133	1.173	9.084	4.053	8.757	4.468	23.191	15.780
Hanau	45.603	19.619	12	5	17.329	3.842	9.642	4.640	9.142	3.967	9.476	7.163
Marburg	41.742	23.407	21	3	7.825	2.754	5.893	3.034	6.585	3.239	21.418	14.377
Wetzlar	28.767	13.809	16	*	8.368	*	5.661	2.780	4.966	2.285	9.756	6.891

\* Aufgrund von Geheimhaltungsfällen sind einige Felder nicht besetzt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Landwirtschaftliche Betriebe 2010								
	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von.....ha								Hektar insgesamt
	insgesamt	unter 5	5	10	20	50	100	200 oder mehr	
			bis unter						
10			20	50	100	200			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Darmstadt	34	4	6	3	8	5	8	-	1.839
Frankfurt am Main	116	33	12	16	24	21	9	1	4.231
Offenbach am Main	8	4	-	-	1	2	1	-	288
Kassel	33	11	3	7	5	4	3	-	952
Wiesbaden	163	46	19	27	37	25	7	2	5.298
Rüsselsheim	22	2	1	2	13	3	1	-	790
Bad Homburg v.d.H.	27	4	1	1	10	10	1	-	1.234
Fulda	101	4	8	29	33	12	13	2	5.088
Gießen	26	5	4	3	4	6	3	1	1.573
Hanau	12	1	-	3	6	-	2	-	470
Marburg	98	4	14	23	44	7	5	1	3.247
Wetzlar	43	3	10	9	11	6	3	1	1.583

Quelle: Landwirtschaftszählung 2010 -Gemeindeergebnisse- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.



## 6. Preisindex für die Lebenshaltung

(bezogen auf das Land Hessen (2010 = 100))

	Wägungs- anteil in ‰ <sup>00</sup>	2014	2015	2 0 1 6		
		Jahresdurchschnitt	Oktober	November	Dezember	
Gesamtindex	1000,00	106,1	106,3	107,3	107,3	108,3
Nahrungsmittel- und alkoholfreie Getränke	102,71	111,1	111,9	112,3	113,4	114,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,59	109,8	112,7	114,5	115,4	115,0
Bekleidung, Schuhe	44,39	104,2	105,1	110,1	110,1	107,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	317,29	108,3	108,3	108,9	109,0	109,6
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	49,78	100,0	99,7	99,2	99,1	99,4
Gesundheitspflege	44,44	100,8	103,1	105,3	105,2	105,1
Verkehr (einschl. Kraftfahrstoffe)	134,73	106,4	104,5	105,1	104,1	105,6
Nachrichtenübermittlung	30,10	92,3	91,2	90,1	90,0	90,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	103,4	103,6	104,0	104,1	109,2
Bildungswesen	8,80	101,3	101,4	102,4	102,4	102,4
Beherbergungs- und Gaststätdienst- leistungen	44,67	109,4	111,7	113,2	113,4	113,7
Andere Waren und Dienstleistungen <sup>1)</sup>	70,40	104,2	104,9	107,6	107,6	107,6

Der Index stellt die durchschnittliche Preisentwicklung der Güter der Lebenshaltung aller privaten Haushalte dar.  
Der Wägungsanteil gibt an, welchen Anteil am Warenkorb des Statistischen Landesamtes eine Produktgruppe darstellt.

1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä..

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2014 und 2015 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung <sup>1)</sup> (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2014 und 2015									
	Bruttowertschöpfung BWS					BWS je Einwohner				
	Mio. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2014	2015	Zunahme in %	2014	2015	2014	2015	Zunahme in %	2014	2015
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Darmstadt	9.178	9.388	2,3	4,0	4,0	60.857	61.116	0,4	161,4	158,9
Frankfurt am Main	58.701	60.195	2,5	25,7	25,5	82.738	83.010	0,3	219,5	215,8
Kassel	8.393	8.674	3,3	3,7	3,7	43.172	44.172	2,3	114,5	114,9
Offenbach am Main	4.044	4.129	2,1	1,8	1,7	33.673	33.745	0,2	89,3	87,7
Wiesbaden	14.657	15.237	4,0	6,4	6,5	53.396	55.273	3,5	141,6	143,7
Hessen	228.815	235.954	3,1	100,0	100,0	37.698	38.460	2,0	100,0	100,0
Rüsselsheim	4.250	3.988	-6,2	1,9	1,7	68.584	63.277	-7,7	181,9	164,5
Bad Homburg v.d.H.	2.764	2.835	2,5	1,2	1,2	52.405	53.239	1,6	139,0	138,4
Hanau	3.852	3.821	-0,8	1,7	1,6	42.360	41.240	-2,6	112,4	107,2
Gießen	3.000	3.111	3,7	1,3	1,3	36.027	36.833	2,2	95,6	95,8
Wetzlar	2.064	2.110	2,2	0,9	0,9	40.260	40.845	1,5	106,8	106,2
Marburg	3.040	3.153	3,7	1,3	1,3	41.567	42.702	2,7	110,3	111,0
Fulda	3.050	3.185	4,4	1,3	1,3	46.541	47.362	1,8	123,5	123,1

1) Berechnungsstand: August 2016/ März 2017.

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist somit ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines bestimmten Gebietes - z.B. innerhalb der Stadt Rüsselsheim - entstanden ist. Da die Abschreibungen noch in der Wertschöpfung enthalten sind, wird sie als Bruttowertschöpfung bezeichnet.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

## 8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbereiche 2015 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt  Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2015 nach Wirtschaftsbereichen													
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr Information u. Kommunikation		Finanz-, Ver-, sicherungs- u. Unternehmens dienstleister Grundstücks- u. Wohnungswesen		Öffentliche u. sonstige Dienstleister Erziehung, Gesundheit	
			zu- sammen		darunter Verarbeitendes Gewerbe									
Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	Mio. €	% <sup>1)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Darmstadt	6	0,8	2.323	4,7	2.194	5,0	191	5,0	2.148	4,0	2.504	3,3	2.217	4,7
Frankfurt am Main	9	1,3	9.109	18,5	8.078	18,3	1.264	18,3	15.499	29,0	25.410	33,1	8.905	18,7
Kassel	7	1,0	1.773	3,6	1.357	3,1	244	3,1	1.848	3,5	2.171	2,8	2.631	5,5
Offenbach am Main	1	0,2	567	1,2	449	1,0	145	1,0	917	1,7	1.465	1,9	1.035	2,2
Wiesbaden	10	1,4	2.319	4,7	2.041	4,6	323	4,6	2.537	4,8	4.814	6,3	5.235	11,0
Hessen	678	100,0	49.187	100,0	44.143	100,0	8.329	100,0	53.379	100,0	76.833	100,0	47.547	100,0
Rüsselsheim	2	0,2	2.390	4,9	2.345	5,3	70	5,3	318	0,6	421	0,5	788	1,7
Bad Homburg v.d.H.	1	0,1	527	1,1	518	1,2	81	1,2	907	1,7	773	1,0	546	1,1
Hanau	1	0,2	1.160	2,4	1.099	2,5	119	2,5	835	1,6	1.019	1,3	685	1,4
Gießen	1	0,2	281	0,6	191	0,4	75	0,4	688	1,3	578	0,8	1.488	3,1
Wetzlar	1	0,1	549	1,1	527	1,2	54	1,2	430	0,8	442	0,6	634	1,3
Marburg	3	0,4	562	1,1	536	1,2	70	1,2	456	0,9	687	0,9	1.376	2,9
Fulda	3	0,5	764	1,6	732	1,7	139	1,7	782	1,5	663	0,9	835	1,8

1) Anteil am Landeswert  
Berechnungsstand August 2016/ März 2017.

Die angegebenen Prozentsätze der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung des Landes Hessen (=100 %).

Quelle:Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

---

## VI. Verkehr



## VI. Verkehr

### 1. Kraftfahrzeugbestand <sup>1)</sup>

	01.01.2017		01.01.2016		01.01.2015	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
<b>a) Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	56.989	100,0	54.094	100,0	50.018	100,0
davon Personenkraftwagen	52.041	91,3	49.309	91,2	45.246	90,5
darunter gewerbliche Halter	24.186	42,4	21.734	40,2	18.003	36,0
Krafträder	2.826	5,0	2.784	5,1	2.791	5,6
Lastkraftwagen	1.676	2,9	1.556	2,9	1.525	3,0
Zugmaschinen	279	0,5	277	0,5	289	0,6
darunter land./forstwirtschaftl. Zugmaschinen	132	0,2	132	0,2	137	0,3
Sonstige KFZ einschl. Kraftomnibusse	167	0,3	168	0,3	167	0,3
<b>b) Kraftfahrzeuganhänger</b>	2.388	-	2.343	-	2.297	-

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Wichtiger Hinweis: Ab dem Berichtszeitraum 2005/2006 werden die amtlichen Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes veröffentlicht. Ein Vergleich mit früheren Jahren kann aufgrund verschiedener Zählweisen nicht vorgenommen werden.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

## 2. Kraftfahrzeugdichte <sup>1)</sup>

Stadt ----- Land	Stichtag	Einwohner <sup>2)</sup>	Kraftfahrzeugbestand							
			Insgesamt		d a r u n t e r					
			Anzahl	1.000 Einwohner	Personenkraftwagen		Krafträder		Lastkraftwagen	
Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl			1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner			
Rüsselsheim	01.01.2017	63.030	56.989	904	52.041	826	2.826	45	1.676	27
<b>Vergleichszahlen</b>										
Frankfurt	01.01.2017	732.688	376.226	513	329.398	450	20.990	29	21.677	30
Mannheim	01.01.2017	305.780	170.455	557	147.189	481	11.091	36	9.939	33
Offenbach	01.01.2017	123.734	61.998	501	54.333	439	3.683	30	3.267	26
Darmstadt	01.01.2017	155.353	81.783	526	71.499	460	5.446	35	3.723	24
Kaiserslautern	01.01.2017	98.520	57.230	581	49.693	504	3.488	35	2.992	30
Wiesbaden <sup>3)</sup>	01.01.2017	276.218	166.351	602	142.803	517	10.564	38	8.423	30
Wolfsburg	01.01.2017	124.045	150.248	1.211	139.389	1.124	5.796	47	3.583	29
Kreis Groß-Gerau	01.01.2017	266.042	191.499	720	165.079	620	14.286	54	8.402	32
Hessen	01.01.2017	6.176.172	4.301.872	697	3.598.862	583	328.323	53	201.919	33
Deutschland	01.01.2017	82.175.684	55.568.268	676	45.803.560	557	4.314.493	53	2.911.907	35

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

2) Lt. Fortschreibung der Statistischen Landesämter zum 31.12.2015. (Basis Zensus)

3) Einschließlich der Polizeifahrzeuge im Land Hessen.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt - Bundesamtes, Flensburg.

### 3. Städtische Verkehrsbetriebe

	2012	2013	2014	2015	2016
a) Gesamtlinielänge in Kilometer am 31.12.	100,6	100,6	100,6	151,3 <sup>1)</sup>	158,2 <sup>1)</sup>
b) in Betrieb befindliche Busse am 31.12.	25	25	27	25	25
darunter Gelenkbusse	16	16	16	16	16
c) Zur Verfügung stehende Sitz- und Stehplätze	3.191	3.187	3.387	3.198	3.198
d) Beförderte Personen in 1.000	3.698,3	3.699,4	3.560,7	3.279,4	4.069,3
e) Gefahrene Wagen-Kilometer in 1.000	1.105,5	1.112,5	1.100,3	1.071,4	1.033,5
f) Beförderte Personen je Wagen-Kilometer	3,3	3,3	3,2	3,1	3,9
g) Zahl der Linien am 31.12.	11	11	11	11	11

1) Aufgrund der Neuvermessung der Gesamtlinielänge wurde eine Korrektur vorgenommen.

Quelle: Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.





---

## VII. Soziales, Gesundheit, Sport



## VII. Soziales, Gesundheit, Sport

### 1. Soziale Einrichtungen

	Stand 01. März			
	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2016 <sup>2)</sup>	2017
<b>a) Kindertagesstätten <sup>3)</sup></b>				
Anzahl	33	37	37	39
Plätze	2.559	2.640	2.774	2.878
Fachpersonal <sup>4)</sup>	265,45	282,95	336,90	362,58
davon:				
aa) Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft				
Anzahl	20	22 <sup>5)</sup>	22	24
Plätze	1.855	1.985 <sup>5)</sup>	1.915	2.024
darunter U 3	16	76	60	84
3-6	1.639	1.714	1.755	1.840
Hort	200	195	100	100
Fachpersonal	184,89	208,64	232,16	251,03
bb) Kindertagesstätten in konfessioneller Trägerschaft				
Anzahl	4	4	4	4
Plätze	384	384	380	380
darunter U 3	15	15	25	20
3-6	349	349	335	340
Hort	20	20	20	20
Fachpersonal	33,70	32,40	30,41	36,64
cc) Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte				
Anzahl	1	1	1	1
Plätze	65	65	60	60
darunter 3-6	-	-	30	30
Hort	-	-	30	30
Fachpersonal	12,58	13,45	14,03	14,64
dd) Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Anzahl	8	10	10	10
Plätze	255 <sup>6)</sup>	206 <sup>6)</sup>	419	414
darunter U 3	241	241	230	230
3-6	-	-	189	184
Hort	-	-	-	-
Fachpersonal	34,28 <sup>6)</sup>	28,46 <sup>6)</sup>	60,30	60,27

1) Stichtag 30. Juni.

2) Aufgrund von Konzeptumstellung entfällt Datengrundlage 2015.

3) Kindertagesstätten umfassen: U 3, 3-6 und Hortbetreuung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Kita-Portal (webKITA) unter der städtischen Homepage [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

4) Ab 2016 werden die Fachkraftstellen für Integration mitgezählt.

5) Es wurden 2 neue Kindertagesstätten mitgezählt. Eröffnung 08.09.2014.

6) Beinhaltet nur U 3 Betreuung.

Im Statistischen Bericht 2016 haben sich Übertragungsfehler eingeschlichen. Diese werden mit diesem Bericht korrigiert.

	30. Juni			
	2013	2014	2015	2016
<b>b) Pflegeeinrichtungen</b>				
<b>aa) GPR Seniorenresidenz "Haus Am Ostpark"</b>				
Plätze	185	185	185	185
Pflegepersonal	71,75	73,78	81,14	80,58
<b>bb) Martin-Niemöller-Haus <sup>1)</sup></b>				
Plätze insgesamt:	148	148	148	148
darunter:				
im vollstationären Bereich	125	115	110	125
in der Tagespflegeeinrichtung	15	15	15	15
Pflegepersonal insgesamt:	46,65	45,30	44,41	46,80
<b>cc) Pflegeresidenz Senterra <sup>2)</sup></b>				
Plätze	85	85	85	85
Pflegepersonal	42,00	43,00	42,00	44,00
<b>dd) GPR Ambulantes Pflegeteam</b>				
Hausbesuche	110.712	105.382	101.459	101.145

1) Träger: Mission Leben - Im Alter GmbH; bezugsfertig seit 1.3.1995.

2) Träger: Senterra AG; bezugsfertig seit Mai 2008.

## 2. Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft- Plätze nach Stadtbezirken mit Stand 01.03.2017

Stadtbezirk	Einrichtung	Kindertagesstättenplätze (Soll-Plätze)				Kindertagesstättenplätze (Ist-Plätze)					
		Insgesamt	U3	3-6	Hort	U3	3-6			Hort	
							V	VM	GT		
Nr.	Bezeichnung										
	<b>Kindertagesstätten</b>										
1	<b>Innenstadt</b>										
	021	Frankfurter Straße	60	-	60	-	-	31	28	-	-
		Vollbrechtstraße	100	-	100	-	-	47	32	20	-
2	<b>Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund</b>										
	025 Eichgrund	Ahornallee	80	-	80	-	-	31	32	16	-
3	<b>Berliner Viertel</b>										
	026	Godesberger Straße	100	-	100	-	-	63	19	18	-
		Karlsbader Straße	60	-	60	-	-	26	15	21	-
4	<b>Dicker Busch I und II</b>										
	033 Dicker Busch II	Hessenring	80	-	80	-	-	42	19	11	-
		Liebigstraße	80	-	80	-	-	40	17	22	-
		Paul-Ehrlich-Straße	120	-	120	-	-	80	10	23	-
	036 Dicker Busch I	Sachsenweg	100	-	100	-	-	41	28	15	-
5	<b>Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund</b>										
	024 Friedrich-Ebert-S.	August-Bebel-Straße	24	24	-	-	22	-	-	-	-
		Zamenhofstraße	100	-	100	-	-	71	30	-	-
6	<b>Böllenseesiedlung</b>										
	011	Am Ehlenberg	100	-	100	-	-	60	22	8	-
7	<b>Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache</b>										
	031 Horlache	Amselstraße	100	-	100	-	-	22	35	38	-
	032 Alt-Haßloch	Am Borngraben	60	-	60	-	-	18	36	-	-
		Im Apfelpfad	80	-	80	-	-	6	10	9	-
	035 Haßloch-Nord	Böcklinstraße	80	-	80	-	-	32	21	26	-
		Adolf-von-Menzel-Straße	24	24	-	-	5	-	-	-	-
8	<b>Alt-Königstädten</b>										
	041 Königstädten	Auerbacher Straße	100	-	40	60	-	4	9	26	57
		Kohlseestraße	100	-	80	20	-	21	35	20	17
		In den Bachgärten	80	-	80	-	-	17	63	-	-
9	<b>Königstädten "Blauer See"</b>										
	042	Bensheimer Straße	96	36	60	-	33	8	13	36	-
		Zum Büttelacker	100	-	80	20	-	21	5	37	20
10	<b>Alt-Bauschheim</b>										
	062 Orsmitte	Lengfeldstraße	100	-	100	-	-	19	40	40	-
11	<b>Bauschheim "Im Weinhaß"</b>										
	063	Rheingauer Straße 46	100	-	100	-	-	22	36	39	-
	<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>2.024</b>	<b>84</b>	<b>1.840</b>	<b>100</b>	<b>60</b>	<b>722</b>	<b>555</b>	<b>425</b>	<b>94</b>

U3= Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr  
V= Vormittagsbetreuung bis 12.00 Uhr  
VM= Vormittagsbetreuung mit Mittagessen bis 14.00 Uhr  
GT= Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr  
Hort= Schulkindbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr

### 3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende

(Stichtag: 1. November eines Jahres)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte mit Jahreseinkommen gem. § 9 WoFG <sup>1)</sup>	924	947	930	830	858	828	653
darunter: <sup>1)</sup>							
a) Schwerbehinderte	86	89	115	52	59	71	34
b) Ältere Menschen <sup>2)</sup>	96	101	104	63	105	105	90
c) Kinderreiche Familien <sup>3)</sup>	104	103	97	77	59	87	64
d) Junge Ehepaare <sup>4)</sup>	48	56	51	64	53	56	35
e) Alleinerziehende	151	165	146	124	80	82	70
f) Schwangere	46	56	5)	5)	5)	5)	5)
g) Ausländer	325	360	373	409	418	406	340
h) Aus- und Übersiedler	1	1	0	0	0	0	0
i) Bezieher von Transferleistungen	449	470	450	394	411	413	309
j) Sonstige Wohnungssuchende	430	448	449	448	496	433	358

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Ältere Menschen sind diejenigen Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3) Als kinderreiche Familien gelten Familien mit drei oder mehr Kindern, denen Kinderfreibeträge nach dem Einkommenssteuergesetz zustehen oder gewährt werden.

4) Als junge Ehepaare sind Ehepaare anzusehen, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

5) Nicht erhoben.

#### 4. Wohngeld

Empfänger/innen von Wohngeld

(Stichtag 31. Dezember eines Jahres)

	2014	2015	2016
<b>Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Haushalte</b>	<b>1.063</b>	<b>1.050</b>	<b>1.293</b>
1. Mietzuschuss <sup>1)</sup>	1.019	999	1.237
a) nach Haushaltgröße			
darunter:			
mit 1-2 Personen	391	354	512
mit 3 Personen	103	95	99
mit 4 Personen	213	204	247
mit 5 und mehr Personen	356	397	435
b) nach dem Erwerbsstatus des Haushaltsvorstandes			
darunter:			
Rentner/innen und Pensionär/innen	239	214	275
Erwerbslose/ Arbeitslose	87	72	103
2. Lastenzuschuss <sup>2)</sup>	44	51	56

1) Neue Bezeichnung des seitherigen Tabellenwohngeldes aufgrund der Wohngeldnovellierung zum 1.1.2001.

2) Lastenzuschuss wird Eigentümern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gewährt.



## 5. Sozialleistungen nach SGB II

(Dezember/2016)

<b>Bezieher von Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB II</b>			
<b>Bedarfsgemeinschaften gesamt</b>	<b>3.298</b>		
darunter mit 1 Person	1.505		
Mehrere Personen	1.793		
	<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>7.563</b>	<b>3.824</b>	<b>3.739</b>
<b>davon Regelleistungsberechtigte</b>	<b>7.305</b>	<b>3.658</b>	<b>3.647</b>
davon Deutsche	3.747	1.888	1.859
Ausländer	3.537	1.758	1.779
Erwachsene	4.582	2.225	2.357
Minderjährige	2.723	1.433	1.290
erwerbsfähig	4.850	2.357	2.493
nicht erwerbsfähig	2.455	1.301	1.154
darunter unter 3 Jahren	542	282	260
3 bis unter 6 Jahre	442	238	204
6 bis unter 15 Jahre	1.375	734	641
15 bis unter 18 Jahre	364	179	185
Regelleistungsberechtigte nach Verweildauer im Regelleistungsbezug			
unter 3 Monate	560	295	265
3 bis unter 6 Monate	438	224	214
6 bis unter 12 Monate	766	436	330
1 bis unter 2 Jahre	1.104	561	543
2 bis unter 3 Jahre	921	488	433
3 bis unter 4 Jahre	558	288	270
4 Jahre und länger	2.958	1.366	1.592
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach statusrelevanter Lebenslage</b>	<b>4.850</b>	<b>2.357</b>	<b>2.493</b>
arbeitslos	2.001	1.053	948
nicht arbeitslos	2.849	1.304	1.545

### Erläuterungen:

Leistungsträger ist das kommunale Jobcenter Groß-Gerau (AöR).

Mit dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) wurde mit Wirkung zum 1. 1.2005 die bisherige Arbeitslosen- und Sozialhilfe für Erwerbstätige durch eine einheitliche Grundsicherung für Arbeitssuchende abgelöst.

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Grundsätzlich können Personen in Bedarfsgemeinschaften in jene mit und ohne eigenen Leistungsanspruch unterschieden werden. Zudem kann eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. weiteren Personenmerkmalen, wie zB. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II, stattfinden,

Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld erhalten den Status **Regelleistungsberechtigte**.

Die Regelleistungsberechtigte sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezeichnet.

Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige oder nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld beziehen.

## 6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Klinik der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit

- 460 Planbetten (und ca. 537 aufgestellten Betten) in 12 bettenführenden Kliniken
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinik-Apotheke
- 5 teilstationären Dialyseplätzen
- Integrierter Versorgung im Rahmen orthopädischer Behandlungen (Knie- und Hüftgelenkendoprothesen)
- Operativer Tagesklinik
- Medizinischem Versorgungszentrum (Radiologie, Nuklearmedizin, Laboratoriumsmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Onkologie und Gastroenterologie, sowie Frauenheilkunde und Hausarzt)
- einem umfangreichen ambulanten Behandlungsangebot

### Leistungszahlen im Vergleich

	2014	2015	2016
Anzahl der stationären Patienten	26.434	27.018	27.623
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	5,93	5,03	5,55
Fälle im Rahmen der integrierten Versorgung	155	163	212
Anzahl der stationären Behandlungstage	156.577	157.009	153.403
Anzahl der vorstationären Patienten	10.176	10.484	10.492
Anzahl der nachstationären Patienten	2.609	3.041	3.040
Anzahl der Geburten	983	1.056	1.214
<b>Stationäre</b> Operationen	9.599	9.597	9.533
<b>Ambulante</b> Operationen <sup>1)</sup>	3.896	3.663	3.668

1) Es werden nur noch die ambulanten Operationen ausgewertet, keine diagnostischen Untersuchungen.  
Die Zahlen wurden für die vergangenen Jahre angepasst.

### Anteil der stationär behandelten Patienten nach Einzugsgebieten

Städte und Gemeinden	2014	2015	2016
Rüsselsheim	35,30	36,02	35,05
Raunheim	8,59	7,96	7,82
Bischofsheim	5,59	5,07	5,26
Kelsterbach	5,14	4,43	4,64
Ginsheim/Gustavsburg	5,35	4,70	4,92
Mörfelden/Walldorf	6,24	6,14	6,35
Trebur	4,76	4,54	4,54
Flörsheim	4,08	5,09	5,73
Nauheim	4,62	4,35	3,99
Hochheim	1,90	2,05	2,33
Groß-Gerau	4,01	4,65	4,47
Mainz	1,21	0,98	0,95
Wiesbaden	1,67	1,40	1,46
Frankfurt am Main	0,19	0,64	0,62
Übriges Bundesgebiet	11,35	11,97	11,86

Quelle: GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim.

## 7. Bäder

	2016													2015
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt	Gesamt
<b>a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" <sup>1)2)</sup></b>														
Besucher/-innen insgesamt	5.575	6.137	5.740	4.824	2.505	0	0	0	6.580	5.151	7.608	6.769	50.889	49.879
davon <b>Traglufthalle</b> <sup>3)</sup>	640	485	446	744	375	0	0	0	213	519	446	495	4.363	3.224
darunter Schulen	2.574	3.443	3.014	1.938	832	0	0	0	5.048	3.149	5.162	5.168	30.328	30.236
Vereine	2.361	2.209	2.280	2.142	1.298	0	0	0	1.319	1.483	2.000	1.106	16.198	16.419
<b>b) Freibäder</b>														
Besucher/-innen insgesamt	-	-	-	-	128	8.635	19.967	27.176	0	-	-	-	55.906	77.957
davon <b>Freibad "An der Lache"</b> <sup>4)</sup>	-	-	-	-	36	3.490	7.801	6.894	0	-	-	-	18.221	21.567
Schulen	-	-	-	-	92	2.034	1.624	0	0	-	-	-	3.750	3.872
Vereine	-	-	-	-	0	1.187	451	692	0	-	-	-	2.330	3.910
<b>Waldschwimmbad</b> <sup>5)</sup>	-	-	-	-	0	1.924	10.091	19.590	7.329	-	-	-	38.934	48.608

- 1) Der Hallenbadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 11.03.2013 geschlossen.
- 2) Die Sauna im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 12.03.2013 geschlossen.
- 3) Die Traglufthalle im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.01.2016 bis 16.05.2016 und vom 16.09.2016 bis 30.12.2016 geöffnet.
- 4) Abbau der Traglufthalle vom 17.05.2016 bis 29.05.2016, Aufbau der Traglufthalle vom 27.08.2016 bis 15.09.2016.
- 5) Der Freibadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 30.05.2016 bis 26.08.2016 geöffnet.
- 6) Das Waldschwimmbad war vom 07.06.2016 bis 16.09.2016 geöffnet.

## 8. Sportvereine

	1.Januar 2013	1.Januar 2014	1.Januar 2015	1.Januar 2016
Sportvereine	74	74	74	74
Mitglieder	18.183	18.283	18.213	18.353
davon Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	5.752	5.553	5.501	5.494
Erwachsene	12.431	12.730	12.712	12.859

1) Mitglieder zählen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder, ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Jugendliche und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als Erwachsene.



---

## VIII. Kultur



## VIII. Kultur

### 1. Stadttheater <sup>1)</sup>

Veranstaltungsart	Spielzeit 2015/2016		
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher/innen Gesamt	Besucher/innen pro Veranstaltung
Abonnementringe	18	9.745	541
Vermietungen/Sonderveranstaltungen	52	22.230	428
Junges Theater Abonnementringe	12	6.531	544
Junges Theater/Sonderveranstaltungen	33	5.434	165
Jazz- Fabrik	10	1.355	136
Freie Produktionen	7	278	40
Eigene Veranstaltungen	33	10.915	331
<b>Summe 2015/2016</b>	<b>165</b>	<b>56.488</b>	<b>342</b>
<b>Summe 2014/2015</b>	<b>173</b>	<b>58.373</b>	<b>337</b>
<b>Summe 2013/2014</b>	<b>156</b>	<b>51.335</b>	<b>329</b>

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

1) Die Form der Daten wurden dem alljährlichen Lage- und Geschäftsbericht angepasst.

#### Kultur im Sommer

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Kultur & Theater, ist verantwortlich für die Koordination der Projekte im Kultursommer, die finanzielle Förderung der Veranstaltungen, die Bewerbung der Veranstaltungsreihe sowie die Schaffung der Voraussetzungen im technischen und logistischen Bereich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Im Jahr 2016 wurden 67 Veranstaltungen mit 39.500 Besucher/-innen durchgeführt.

#### Technik- und Logistikpool

Rund 220 (incl. Kultur im Sommer) Veranstaltungen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Lesungen, Vorträge, Konzerte und andere Projekte wurden im Rahmen des Technik- und Logistikpools in 2016 organisiert und /oder technisch, personell, logistisch unterstützt. Die Leistungen werden für den Stadtverband der kulturellen und der interkulturellen Vereine, für die städtischen Regelveranstaltungen (Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Kerben etc.), bei städtischen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Stiftungen, kulturellen Initiativen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen, kirchlichen Institutionen u.a. erbracht.



## 2. Volkshochschule

	2014			2015			2016		
	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen
Kursveranstaltungen	395	13.774	3.832	384	13.756	3.753	419	18.326	4.326
Projekte/Lehrgänge	82	41.663	2.284	122	39.110	3.364	167	43.302	3.187
Einzelveranstaltungen <sup>1)</sup>	107	7.530	2.907	109	5.885	3.259	415	2.418	3.422

1) Ab dem Jahr 2014 ergänzt um Beratungsleistungen.



Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

### 3. Musikschule

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Teilnehmer/-innen	1.114	1.082	1.097	1.519	1.447	1.276
davon Grundstufe	185	119	129	188	237	178
Instrumentalunterricht	678	673	706	711	681	692
Ensemble- und Ergänzungsfächer (Spielkreise, Kinderchor)	251	289	262	254	244	279
Kooperationen mit Schulen <sup>1)</sup>	-	-	-	366	285	127
Unterrichtsstunden (jährlich)	16.810	16.650	17.456	17.598	16.067	16.044
Projektwoche	1	0	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	6	8	8	11	9	9
Interne Vorspiele	27	30	27	21	21	23
Konzerte	7	4	5	4	5	6
Jazz-Fabrik Akademie, Schnupperkonzerte	0	0	0	0	1	1
Beteiligungen bei städtischen Veran- staltungen oder Veranstaltungen Dritter	11	6	12	17	13	12
Musikprobewochenenden	2	1	2	0	0	0
Austausch Städtepartnerschaften	0	1	1	1	0	0

1) Ab dem Jahr 2014 werden auch Teilnehmer in Kooperationen mit Schulen erfasst.  
Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

### 4. Stadtmuseum

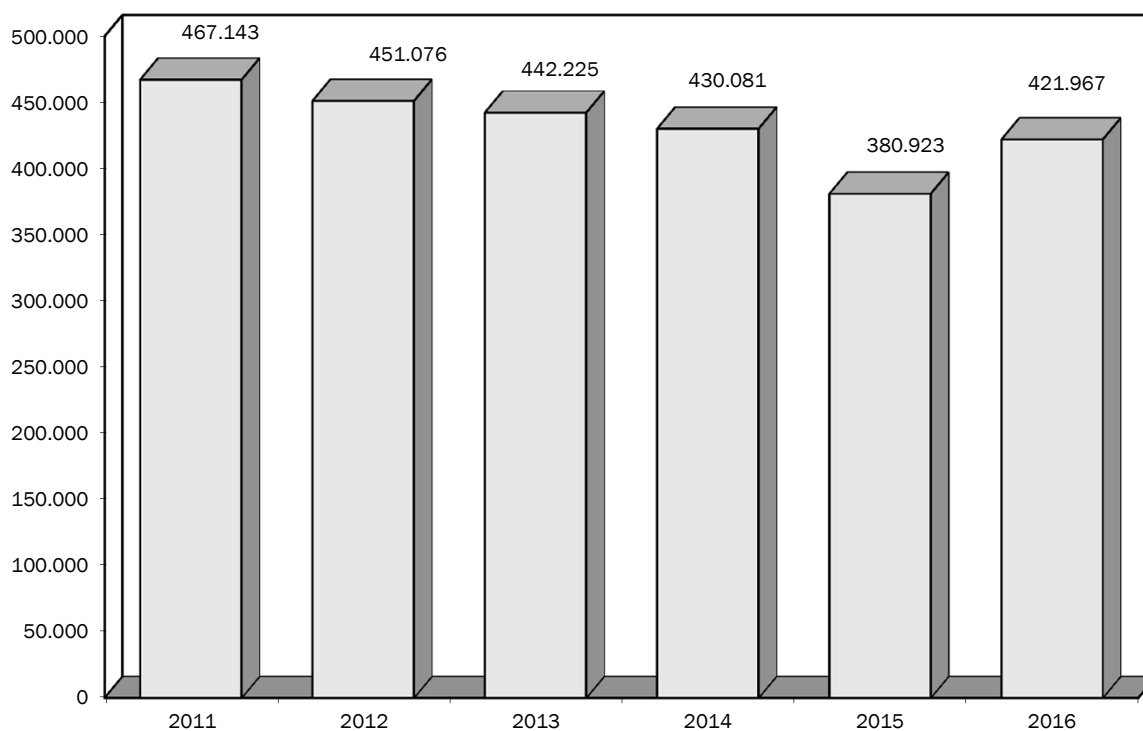
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Besucher/-innen	11.955	23.212	14.585	15.265	15.779	16.573
davon Erwachsene	6.990	12.868	7.887	8.160	7.549	10.382
Kinder und Jugendliche ohne Schulklassen	1.591	3.683	2.888	1.937	1.882	1.895
Kinder und Jugendliche in Schulklassen	3.374	6.661	3.810	5.168	6.348	4.296

Quelle: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim.

## 5. Stadtbücherei

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Entleihungen.....	467.143	451.076	442.225	430.081	380.923	421.967
Entleihungen pro Einwohner.....	7,7	7,3	7,3	7,1	6,1	6,7
Medienbestand (Bücher, Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften).....	108.063	108.606	102.287	106.148	99.266	90.383
Besucher/-innen.....	124.665	128.635	127.732	128.549	108.866	125.443
Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen.....	154	157	172	222	301	293

Entleihungen in der Stadtbücherei



---

## IX. Schulen



## IX. Schulen

### 1. Allgemeinbildende Schulen, Förderschulen

Schulen -----	1. Sep- tember	1. No- vember	1. No- vember	1. No- vember	1. No- vember
Schüler/-innen	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
<b>A. "Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim"</b>					
<b>1. Albrecht-Dürer-Schule</b> (Grundschule mit Förder- stufe)					
Schüler/-innen	265	270	262	263	273
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	120	98	75	50	46
in v.H.	45,3	36,3	28,6	19,0	16,8
<b>2. Alexander-von-Humboldt-Schule</b> (integrierte Gesamtschule)					
Schüler/-innen	732	780	815	856	880
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	321	327	303	304	298
in v.H.	43,9	41,9	37,2	35,5	33,9
<b>3. Eichgrundschule</b> (Grundschule mit Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	298	292	288	296	294
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	43	33	32	34	37
in v.H.	14,4	11,3	11,1	11,5	12,6
<b>4. Friedrich-Ebert-Schule</b> (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	468	424	405	388	331
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	233	199	184	156	129
in v.H.	49,8	46,9	45,4	40,2	39,0
<b>5. Georg-Büchner-Schule</b> (Grundschule mit Vor- klasse und Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	504	510	521	505	531
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	94	98	116	107	122
in v.H.	18,7	19,2	22,3	21,2	23,0
<b>6. Gerhart-Hauptmann-Schule</b> (Haupt- und Real- schule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	565	555	518	493	494
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	228	185	136	124	115
in v.H.	40,4	33,3	26,3	25,2	23,3
<b>7. Goetheschule</b> (Grundschule)					
Schüler/-innen	205	198	229	256	252
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	16	13	27	40	42
in v.H.	7,8	6,6	11,8	15,6	16,7

Quelle: Hesis ab 01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen ----- Schüler/-innen	10. Sep- tember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember
	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
<b>8. Grundschule Innenstadt</b> (Grundschule mit Vor- klasse)					
Schüler/-innen	274	260	257	260	277
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	59	61	64	60	74
in v.H.	21,5	23,5	24,9	23,1	26,7
<b>9. Grundschule Königstädten</b> (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	410	416	431	421	434
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	21	21	14	14	36
in v.H.	5,1	5,0	3,2	3,3	8,3
<b>10. Grundschule Hasengrund</b> (Grundschule mit Flexiblem Schulanfang)					
Schüler/-innen	234	217	238	256	254
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	27	32	43	51	60
in v.H.	11,5	14,7	18,1	19,9	23,6
<b>11. Immanuel-Kant-Schule</b> (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.138	1.017	1.006	1.022	1.024
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	160	128	114	109	96
in v.H.	14,1	12,6	11,3	10,7	9,4
<b>12. Max-Planck-Schule</b> (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.372	1.376	1.258	1.197	1.158
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	263	245	242	206	184
in v.H.	19,2	17,8	19,2	17,2	15,9
<b>13. Otto-Hahn-Schule</b> (Grundschule)					
Schüler/-innen	216	215	224	208	189
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	7	8	6	10	12
in v.H.	3,2	3,7	2,7	4,8	6,3
<b>14. Parkschule</b> (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	426	421	409	416	380
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	219	218	197	181	174
in v.H.	51,4	51,8	48,2	43,5	45,8

Quelle: Hesis ab.01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen .....	10. Sep- tember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember
Schüler/-innen	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
<b>15. Schillerschule</b> (Grundschule mit Vorklasse)					
Schüler/-innen	182	178	178	203	207
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	29	18	15	25	31
in v.H.	15,9	10,1	8,4	12,3	15,0
<b>16. Borngrabenschule</b> (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen)					
Schüler/-innen	125	119	136	136	124
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	60	15	31	47	46
in v.H.	48,0	12,6	22,8	34,6	37,1
<b>17. Helen-Keller-Schule</b> (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)					
Schüler/-innen	191	183	188	192	195
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	49	46	51	55	56
in v.H.	25,7	25,1	27,1	28,6	28,7
<b>18. Sophie-Opel-Schule</b> (Kooperative Gesamtschule)					
Schüler/-innen	0,0	0,0	0,0	0,0	117
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0,0	0,0	0,0	0,0	19
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	16,2
<b>B. "Schulen in anderer Trägerschaft"</b>					
<b>19. Obermayr Europa-Schule</b> <sup>1)</sup> (Bilinguale Grund- und Realschule, Gymnasium)					
Schüler/-innen (insgesamt)	101	125	142	162	185
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	6	7	3	4	11
in v.H.	5,9	5,6	2,1	2,5	5,9
Schüler/-innen (bilinguale Grundschule <sup>2)</sup> )	9	27	52	77	84
Schüler/-innen (bilinguale Realschule)	92	98	90	72	61
Schüler/-innen (bilinguales Gymnasium <sup>3)</sup> )	-	-	-	13	40
<b>20. Gustav-Heinemann-Schule</b> <sup>4)</sup> (Oberstufen Gymnasium )					
Schüler/-innen	547	543	551	484	445
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	104	124	150	120	112
in v.H.	19,0	22,8	27,2	24,8	25,2
<b>21. Neues-Gymnasium</b> <sup>4)</sup> (Gymnasium )					
Schüler/-innen	614	749	885	1048	1056
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	150	195	206	250	279
in v.H.	24,4	26,0	23,3	23,9	26,4

1) Träger: Europaschule Rüsselsheim gGmbH.

Die Europaschule Rüsselsheim wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet.

Die Schülerzahlen wurden für den Statistischen Bericht 2017 korrigiert.

2) Bilinguale Grundschule ab Schuljahr 2012/2013 beginnend mit Klasse 1.

3) Bilinguales Gymnasium ab Schuljahr 2015/2016 beginnend mit Klasse 5.

4) Träger: Kreis Groß-Gerau

Quelle: Hesis ab 01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).



Schulen .....	10. Sep- tember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember
Schüler/-innen	2 0 1 2 <sup>1)</sup>	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6
<b>22. Gesamtzahlen der allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen</b>					
Schulen	20	20	20	20	21
Schüler/-innen <sup>8)</sup>	8.867	8.848	8.941	9.062	9.100
davon Grundsüler/-innen	2.238	2.309	2.357	2.485	2.542
Eingangsstufe <sup>3)</sup>	195	203	204	179	157
Vorklasse <sup>4)</sup>	36	35	42	30	36
Vorlaufkurs <sup>5)</sup>	86	82 <sup>6)</sup>	154 <sup>6)</sup>	180 <sup>6)</sup>	226 <sup>6)</sup>
Hauptschüler/-innen	313	327	303	297	303
Förderstufenschüler/-innen	213	204	175	144	238
Gesamtschüler/-innen	732	780	793	822	847
Realschüler/-innen	1.067	1.003	931	877	749
Schüler/-innen an Gymnasien	3.671	3.685	3.700	3.764	3.723
Förderschüler/innen	316	302	307	311	304
Deutschintensivklassen <sup>7)</sup>	-	-	131	137	184
Praxis und Schule allgemeinbildend	-	-	-	16	17
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2.209	2.071	2.009	1.947	1.979
in v.H.	24,9	23,4	22,5	21,5	21,7
<b>23. Gastschülerinnen und Schüler an Gymnasien</b>					
Insgesamt:	850	796	741	703	706
<b>Träger: Stadt Rüsselsheim</b>					
Max-Planck-Schule					
absolut	437	434	387	350	361
in v.H.	31,9	31,5	30,8	29,2	31,2
Immanuel-Kant-Schule					
absolut	413	362	354	353	345
in v.H.	36,3	35,6	35,2	34,5	33,7

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

2) Die Anzahl der Grundsüler/-innen beinhaltet Schüler/-innen der Eingangsstufe und der Vorklasse.

3) In die zweijährige Eingangsstufe können Kinder aufgenommen werden, die bis zum Stichtag 30.06. das 5. Lebensjahr vollenden. Eingangsstufe und 1. Klasse in 1 bzw. 2 Jahren.

4) Kinder, die aufgrund ihrer Entwicklung vom Schulbesuch zurückgestellt sind, erhalten in der Vorklasse eine Förderung, um die Jahrgangsstufe 1 erfolgreich absolvieren zu können.

5) Der freiwillige Vorlaufkurs unterstützt Eltern und Kinder, um ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.

6) Die Schüler/innen des Vorlaufkurses sind in der Landesstatistik nicht aufgeführt. Sie werden ab 2013 nur zur informellen Zwecken dargestellt und ab 2013 in der Gesamtzahl nicht gezählt.

7) Deutschintensivklassen werden erstmalig zum 01.11.2014 aufgeführt.

8) Die Schülerzahlen wurden korrigiert für den Statistischen Bericht 2017, da die Obermayr Europa-Schule falsch dargestellt wurde

Quelle: Hesis ab 01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

## 2. Betreuungsschulen

Betreuungsplätze an Grundschulen <sup>1)2)3)</sup>

(Stand: (8/2017)

Schulen	Stadt- bezirksnr.	Betreuungs- plätze
<b>"Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten"</b>		
<b>1. Georg-Büchner-Schule</b>	4	
Frühdienst		6
Modell 1		43
Modell 2		59
Spätdienst		7
<b>2. Goetheschule</b>	3	
Frühdienst		9
Modell 1		28
Modell 2		37
Spätdienst		4
<b>3. Grundschule Hasengrund</b>	5	
Frühdienst		6
Modell 1		42
Modell 2		42
Spätdienst		7
<b>4. Grundschule Innenstadt</b>	1	
Frühdienst		10
Modell 1		28
Modell 2		38
Spätdienst		2
<b>5. Schillerschule</b>	6	
Frühdienst		2
Modell 1		31
Modell 2		34
Spätdienst		4
davon:		
<b>Frühdienst</b>		<b>33</b>
<b>Modell 1</b>		<b>172</b>
<b>Modell 2</b>		<b>210</b>
<b>Spätdienst</b>		<b>24</b>

Frühdienst: 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn.

Modell 1: Unterrichtsende bis 14.30 Uhr (Entspannungsphase nach dem Unterricht mit Essensversorgung).

Modell 2: Unterrichtsende bis 16.30 Uhr (Entspannungsphase und anschließende "Intensivphase" zur Anfertigung der Hausaufgaben.

Spätdienst: 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr Spätbetreuung.

An der Eichgrundschule (Stadtbezirk 2) und der Grundschule Königstädten (Stadtbezirk 8) werden private Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

1) Die Betreuungsplätze sind Istzahlen.

2) Wegen veränderter Betreuungsangebote ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht sinnvoll, nur ab Betreuungsjahr 2014.

3) An der Albrecht-Dürer-Schule (Stadtbezirk 7) und der Otto-Hahn-Schule (Stadtbezirk 10), wird die Nachmittagsbetreuung von Seiten der Schule durchgeführt, ein direkter Vergleich mit den anderen Betreuungseinrichtungen ist nicht möglich, da die Modelle 1 und 2 bis 15.00 Uhr stattfinden.

### 3. Berufliche Schulen

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>1. Werner-Heisenberg-Schule</b> <sup>1)</sup>					
Schüler/-innen	2.642	2.683	2.711	2.789	2.904
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	692	729	704	606	814
in v.H.	26,2	27,2	26,0	21,7	28,0
<b>Schulformen:</b>					
<b>a) Berufsschule</b>					
Schüler/-innen	1.438	1.469	1.376	1.339	1.389
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	286	336	302	362	289
in v.H.	19,9	22,9	21,9	27,0	20,8
<b>b) Berufsgrundbildungsjahr</b>					
Schüler/-innen	0	0	0	0	0
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	0	0	0	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>c) Berufsvorbereitungsjahr</b> <sup>2)</sup>					
Schüler/-innen	14	23	17	104	166
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	11	8	8	84 <sup>2)</sup>	154 <sup>2)</sup>
in v.H.	78,6	34,8	47,1	80,8	92,8
<b>d) Einjährige Berufsfachschule</b> <b>Berufsfeld: Kaufmännische Berufe</b>					
Schüler/-innen	21	24	23	20	26
Ausländische Schüler/-innen an der einjährigen Berufsfachschule					
absolut	14	21	5	0	7
in v.H.	66,7	87,5	21,7	0,0	26,9

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

2) Intensivklassen an beruflichen Schulen mit Integration und Abschluss

Quelle: Werner-Heisenberg-Schule bzw. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH.

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>e) Zweijährige Berufsfachschule</b> <b>Berufsfeld:</b>					
aa) Ernährungswirtschaftliche und sozialpädagogische Berufe					
Schüler/-innen	66	70	65	80	84
bb) Kaufmännische Berufe (Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	48	49	66	68	63
cc) Metall- und Elektroberufe					
Schüler/-innen	36	35	33	36	34
Ausländische Schüler/-innen an der zweijährigen Berufsfachschule					
absolut	73	68	77	26	81
in v.H.	48,7	44,2	47,0	14,1	44,8
<b>f) Fachschule Technik</b> incl. Fachschule Betriebswirtschaft					
Schüler/-innen	179	145	173	182	204
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	11	8	9	24	19
in v.H.	6,1	5,5	5,2	13,2	9,3
<b>g) Fachschule für Sozialpädagogik</b>					
Schüler/-innen	76	117	160	180	188
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	18	10	32	28	45
in v.H.	23,7	8,5	20,0	15,6	23,9
<b>h) Fachoberschule</b> (Schwerpunkte: Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	287	303	318	304	263
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	104	108	98	23	71
in v.H.	36,2	35,6	30,8	7,6	27,0
<b>i) Berufliches Gymnasium (bis Schuljahr 1989/90 "Rüsselsheimer Modell")</b>					
Schüler/-innen	191	175	218	235	248
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	70	74	77	25	75
in v.H.	36,6	42,3	35,3	10,6	30,2

Schulen .....	1. Oktober				
	2012	2013	2014	2015	2016
Schüler/-innen					
<b>j) Zweijährige Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung Wirtschaft/Technik mit Sozialassistenten und Sozialpädagogik</b>					
Schüler/-innen	200	211 <sup>1)</sup>	201	195	195
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	71	72	66	15	60
in v.H.	35,5	34,1	32,8	7,7	30,8
<b>k) Eingliederungslehrgang in die Berufs- und Arbeitswelt</b>					
Schüler/-innen	48	28	23	11	10
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	29	18	23	7	3
in v.H.	60,4	64,3	100,0	63,6	30,0
<b>l) Werkstatt für Behinderte</b>					
Schüler/-innen	38	34	38	35	34
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	5	6	7	12	10
in v. H	13,2	17,6	18,4	34,3	29,4
<b>2. GPR gemeinnützige GmbH Rüsselsheim</b>					
<b>a) GPR Klinikum</b>					
Gesundheits-/Krankenpfleger	86	87	86	75	68
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	10	9	9	10	8
in v.H.	11,6	10,3	10,5	13,3	11,8
OP-technischen Assistenten	12	14	11	10	4
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	1	2	3	3	2
in v.H.	8,3	14,3	27,3	30,0	28,6
<b>b) GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"</b>					
Altenpfleger	7	5	5	7	12
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	1	0	1	3	6
in v.H.	14,3	0,0	20,0	42,9	50,0
<b>Schüler/-innen Insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>106</b>	<b>102</b>	<b>92</b>	<b>87</b>
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	12	11	13	16	16
in v.H.	11,4	10,4	12,7	17,4	18,4
<b>3. Berufliche Schulen insgesamt</b>					
Schüler/-innen	2.747	2.789	2.813	2.881	2.991
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	704	740	717	622	830
in v.H.	25,6	26,5	25,5	21,6	27,7

1) Die Schülerzahl wurde berichtigt.

#### 4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim

(bis 31.08.2009: Fachhochschule Wiesbaden)

Fachbereiche ..... Studierende	Semester						
	Winter 2013/2014	Sommer 2014	Winter 2014/2015	Sommer 2015	Winter 2015/2016	Sommer 2016	Winter 2016/2017
<b>a) Maschinenbau</b>	<b>1.091</b>	<b>1.027</b>	<b>1.020</b>	<b>932</b>	<b>972</b>	<b>925</b>	<b>977</b>
davon:							
1. BA Maschinenbau	655	621	597	552	566	552	570
2. BA BIS-Maschinenbau <sup>1)</sup>	162	144	153	132	153	130	145
3. BA KIS- Koop. Ing. Systems Eng. (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	133	120	141	136	144	135	140
4. MA Eng. In PD&M (Masterstudiengang)	57	54	48	44	42	48	62
5. MA Fahrzeugentwickl. U. Produktplanung	84	88	81	68	67	60	60
<b>b) Elektrotechnik</b>	<b>946</b>	<b>947</b>	<b>897</b>	<b>883</b>	<b>796</b>	<b>885</b>	<b>884</b>
davon:							
1. BA Informations-/Elektrotechnik	274	284	272	266	253	266	259
2. BA Medientechnik	356	381	314	327	232	335	312
3. BIS-Elektrotechnik <sup>1)</sup>	165	143	161	145	165	152	167
4. BA KIS-Elektrotechnik	80	74	89	80	85	79	99
5. MA Media & Communications Technology	71	65	61	65	61	53	47
<b>c) Physikalische Technik</b>	<b>367</b>	<b>373</b>	<b>356</b>	<b>349</b>	<b>299</b>	<b>265</b>	<b>249</b>
davon:							
1. BA Physikalische Technik	297	297	286	280	240	213	193
2. MA Physikalische Technik	70	76	70	69	59	52	56
<b>d) MND Umwelttechnik</b>	<b>401</b>	<b>398</b>	<b>462</b>	<b>493</b>	<b>469</b>	<b>485</b>	<b>455</b>
1. BA Umwelttechnik/Umweltmesstechnik	309	308	373	413	395	415	382
2. MA Bio- u. Umweltverfahrenstechnik	92	90	89	80	74	70	73
<b>e) International</b>	<b>306</b>	<b>300</b>	<b>361</b>	<b>353</b>	<b>407</b>	<b>407</b>	<b>434</b>
1. BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	301	268	298	265	292	273	288
2. BA KIS Intern. Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	5	4	6	4	4	4	2
3. MA BIS Wirtschaftsingenieurwesen	-	28	57	84	111	130	144
<b>f) Interdisziplinär</b>							
BA Interdisziplinäre Ingenieurwissenschaften	-	<b>149</b>	<b>178</b>	<b>194</b>	<b>294</b>	<b>358</b>	<b>415</b>
<b>g) Angewandte Mathematik (ab WS 2016/2017)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>288</b>
1. BA Angewandte Mathematik	0	0	0	0	0	0	<b>230</b>
2. MA Angewandte Mathematik	0	0	0	0	0	0	58
<b>Gesamtzahl der Studierenden:</b>	<b>3.111</b>	<b>3.194</b>	<b>3.274</b>	<b>3.204</b>	<b>3.237</b>	<b>3.325</b>	<b>3.702</b>
darunter ausländische Studierende							
absolut	437	431	404	401	434	440	506
in v.H.	14,0	13,5	12,3	12,5	13,4	13,2	13,7

1) Berufsintegriertes Studium.

Quelle: Hochschule RheinMain.



---

## X. Öffentliche Sicherheit





## X. Öffentliche Sicherheit

### 1. Kriminalität

	2014	2015	2016
Bekanntgewordene Vergehen und Verbrechen <sup>1)</sup>	3.287	3.290	3.259
darunter			
Straftaten gegen das Leben	2	5	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigung etc., seit 2003 auch Verbreitung von Kinderpornografie)	28	47	28
Raub und räuberische Erpressung	23	32	34
Körperverletzung	208	219	254
Diebstahl	1.253	1.384	1.275
Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Unterschlagung etc.)	1.007	695	784
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (Brandstiftung etc.)	484	435	511
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (Rauschgiftdelikte etc.)	215	372	280
Aufgeklärte Fälle	2.174	1.940	2.042
Ermittelte Täter	1.420	1.553	1.577
davon männlich	1.130	1.252	1.258
weiblich	290	301	319
davon Erwachsene	1.118	1.123	1.207
Heranwachsende <sup>2)</sup>	125	152	370
Jugendliche <sup>3)</sup>	163	242	194
Kinder <sup>4)</sup>	14	36	15
Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	605	747	736

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der Delikte.....	3.586	3.355	3.199	3.394	3.093	2.948	2.980	3.287	3.290	3.259
Aufgeklärte										
Fälle absolut.....	2.078	2.115	2.124	2.037	1.885	1.848	1.976	2.174	1.940	2.042
in v. H. ....	57,9	63,0	66,4	60,0	60,9	62,7	66,3	66,1	59,0	62,7

1) Gegen die deutschen Strafgesetze, ohne Verkehrsdelikte.

2) Heranwachsende = vom vollendeten 18. bis zum 21. Lebensjahr.

3) Jugendliche = vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr.

4) Kinder = bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

## 2. Straßenverkehrsunfälle

	2011	2013	2014	2015	2016
<b>a) Gemeldete Unfälle</b>	879	896	890	948	984
<b>b) Verletzte Personen</b>	261	228	267	271	202
davon Fußgänger	18	25	22	20	32
Radfahrer	56	49	57	74	70
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	187	154	188	177	100
<b>c) Getötete Personen</b>	0	2	1	0	3
davon Fußgänger	0	0	0	0	0
Radfahrer	0	2	1	0	3
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	0	0	0	0	0
<b>d) Entstandener Schaden (geschätzt in Mio Euro)</b>	2,5	2,5	2,7	2,9	3,1

## 3. Feuerwehr

	2 0 1 6			2 0 1 5
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt	Gesamt
<b>Alarmierungen insgesamt</b>	<b>517</b>	<b>498</b>	<b>1.015</b>	<b>993</b>
davon Brände	68	76	144	164
darunter Großbrände	5	4	9	7
auswärtige Löschhilfen	17	10	27	28
Hilfeleistungen	344	266	610	581
darunter sonstige auswärtige technische Hilfe- leistungen	15	12	27	47
Fehlalarme (Hilfeleist.)	37	53	90	84
böswillige Alarme (Hilfeleist.)	2	2	4	2
Fehlalarme Brandmeldeanlage	34	53	87	90
Blinde Alarme (Brände)	29	43	72	67
böswillige Alarme (Brände)	3	5	8	5
<b>Gesamt:</b>	<b>105</b>	<b>156</b>	<b>261</b>	<b>248</b>

---

## XI. Wahlen



# XI. Wahlen

## 1. Wahlergebnisse seit 1972 <sup>1)</sup>

(in v.H. der abgegebenen gültigen Stimmen)

Wahltag	Art der Wahl	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	F.D.P.	PDS	F W W G	GR Ü N E	Sonstige
22.10.1972	St	83,2	61,9	28,5	6,8	-	-	-	2,8
19.11.1972	B	89,1	57,8	31,4	9,6	-	-	-	1,2
27.10.1974	L	79,7	51,9	38,2	7,1	-	-	-	2,8
03.10.1976	B	82,6	54,0	36,7	8,3	-	-	-	1,0
20.03.1977	St	76,7	46,9	40,4	4,7	-	5,6	-	2,4
08.10.1978	L	79,2	51,9	38,4	6,1	-	-	-	3,6
10.06.1979	E	58,9	52,5	37,0	5,6	-	-	3,9	1,0
05.10.1980	B	90,8	52,0	34,9	9,8	-	-	2,6	0,7
22.03.1981	St	75,2	36,0	40,8	5,8	-	16,5	-	0,9
26.09.1982	L	86,5	43,1	40,1	2,0	-	-	14,3	0,5
06.03.1983	B	90,7	44,6	40,4	6,1	-	-	8,1	0,8
25.09.1983	L	83,2	48,4	36,0	5,8	-	-	8,7	1,1
17.06.1984	E	59,1	43,2	39,0	3,9	-	-	8,8	5,1
10.03.1985	St	71,9	46,9	36,7	5,4	-	7,5	-	3,5
25.01.1987	B	85,7	41,0	37,8	8,1	-	-	11,3	1,8
05.04.1987	L	78,4	43,2	38,2	6,3	-	-	11,7	0,6
12.03.1989	St	74,6	45,5	30,1	5,9	-	-	12,7	5,8
18.06.1989	E	59,7	42,2	28,5	4,3	-	-	11,3	13,7
02.12.1990	B	81,1	40,8	37,6	10,0	-	-	5,8	5,8
20.01.1991	L	68,8	44,1	35,7	6,9	-	-	9,5	3,8
07.03.1993	St	67,7	36,8	30,5	5,9	-	-	15,1	11,7
12.06.1994	E	57,2	38,1	33,6	3,8	-	-	11,4	13,1
16.10.1994	B	82,6	38,8	38,4	6,9	0,9	-	10,1	5,8
19.02.1995	L	66,3	42,3	35,0	5,8	-	-	11,7	5,2
02.03.1997	St	65,0	42,8	29,8	3,6	-	-	7,0	16,7
27.09.1998	B	83,7	44,2	32,4	6,3	1,6	-	8,5	7,0
07.02.1999	L	65,7	42,2	40,3	3,4	-	-	8,0	6,1
13.06.1999	E	41,1	37,7	43,4	2,7	2,0	-	8,1	6,0
18.03.2001	St	48,1	44,2	33,4	5,4	2,6 <sup>2)</sup>	-	7,8	6,6 <sup>3)</sup>
22.09.2002	B	78,6	43,0	33,5	6,9	1,6	-	11,4	3,6
02.02.2003	L	62,5	30,2	43,0	5,6	-	-	12,0	9,2
13.06.2004	E	36,7	27,0	37,7	5,8	2,6	-	13,8	13,2
18.09.2005	B	77,2	40,5	30,0	9,7	5,3 <sup>4)</sup>	-	10,3	4,2
26.03.2006	St	38,4	42,0	32,9	4,8	5,6 <sup>4)</sup>	-	8,8	5,8 <sup>3)</sup>
27.01.2008	L	62,4	39,5	32,9	7,0	5,7 <sup>4)</sup>	-	9,4	5,5
18.01.2009	L	59,1	25,5	34,8	13,0	7,0 <sup>4)</sup>	-	15,2	4,6
07.06.2009	E	35,6	28,0	35,2	8,7	4,7 <sup>4)</sup>	-	14,2	9,2
27.09.2009	B	71,8	29,3	29,9	12,6	9,9 <sup>4)</sup>	-	12,3	6,0
27.03.2011	St	39,2	33,4	34,2	2,6	6,0 <sup>4)</sup>	-	19,0	4,8 <sup>5) 6)</sup>
22.09.2013	B <sup>7)</sup>	69,0	31,0	35,9	4,3	7,1 <sup>4)</sup>	-	10,7	11,1
22.09.2013	L <sup>7)</sup>	69,1	32,5	33,8	3,5	6,3 <sup>4)</sup>	-	13,4	10,5
25.05.2014	E <sup>7)</sup>	39,4	32,3	27,6	2,8	6,8 <sup>4)</sup>	-	12,0	AFD 10,0
06.03.2016	St	38,5	27,2	28,5	4,8	8,6 <sup>4)</sup>	12,9 (WSR) <sup>8)</sup>	11,0	6,9 <sup>9)10)11)12)13)</sup>
24.09.2017	B	71,5	25,3	30,1	8,6	8,9 <sup>4)</sup>	12,9 (AFD) <sup>14)</sup>	9,1	5,1

1) ohne OB-Wahlen.

2) Liste Solidarität

3) Liste Rüssel

4) Die Linke

Zeichenerklärung: St = Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

L = Landtagswahl (Zweitstimmen).

B = Bundestagswahl (Zweitstimmen).

E = Europawahl.

5) WIR

6) FNR

7) Alle Angaben sind vorläufige Ergebnisse

8) WSR

9) FWR

10) L2016

11) Weidner

12) ALFA

13) Neues Forum Rüssels-

heim

14) AFD

## 2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf																	
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Rüssel		f.NEP		Die Linke		Sonstige			
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
27.01.1946	9.605	8.970	93,4	8.649	96,4	321	3,6	4.792	55,4	2.725	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.132	13,1
25.04.1948	12.023	10.818	90,0	9.521	88,0	1.297	12,0	4.137	43,5	3.774	39,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610	16,9
04.05.1952	16.552	14.246	86,1	13.330	93,6	916	6,4	6.402	48,0	1.948	14,6	1.189	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.791	28,4
28.10.1956	21.712	18.334	84,4	17.591	95,9	743	4,1	10.822	61,5	3.183	18,1	854	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.732	15,5
23.10.1960	26.281	22.277	84,8	21.560	96,8	717	3,2	13783	63,9	4.629	21,5	1.138	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.010	9,3
25.10.1964	31.108	25.582	82,2	24.889	97,3	693	2,7	16.176	65,0	5.231	21,0	1.302	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.180	8,8
20.10.1968	34.320	27.609	80,4	27.023	97,9	586	2,1	16.319	60,4	6.185	22,9	1.758	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.761	10,2
22.10.1972	37.862	31.511	83,2	31.149	98,9	362	1,1	19.294	61,9	8.865	28,5	2.127	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	863	2,8
20.03.1977	38.751	29.735	76,7	29.233	98,3	502	1,7	13.719	46,9	11.812	40,4	1.360	4,7	1.651 <sup>1)</sup>	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	691	2,4
22.03.1981	39.281	29.533	75,2	28.683	97,1	850	2,9	10.335	36,0	11.709	40,8	1.656	5,8	4.743 <sup>1)</sup>	16,5	-	-	-	-	-	-	-	-	240	0,8
10.03.1985	39.410	28.351	71,9	27.627	97,4	724	2,6	12.961	46,9	10.136	36,7	1.501	5,4	2.083	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	946	3,4
12.03.1989	39.334	29.342	74,6	28.094	95,7	1.248	4,3	12.782	45,5	8.458	30,1	1.653	5,9	3.575	12,7	-	-	-	-	-	-	-	-	1.626	5,8
07.03.1993	39.083	26.476	67,7	24.963	94,3	1.513	5,7	9.191	36,8	7.610	30,5	1.482	5,9	3.772	15,1	1.357	5,4	1.315	5,3	-	-	-	-	236	0,9
02.03.1997	41.418	26.933	65,0	25.519	94,7	1.414	5,3	10.932	42,8	7.616	29,8	917	3,6	1.775	7,0	2.431	9,5	673	2,6	-	-	-	-	1.175	4,6
18.03.2001	41.006	19.733	48,1	19.061	96,6	672	3,4	<sup>2)</sup>	44,2	<sup>2)</sup>	33,4	<sup>2)</sup>	5,4	<sup>2)</sup>	7,8	<sup>2)</sup>	6,6	-	-	-	-	-	-	<sup>2) 3)</sup>	2,6
26.03.2006	40.637	15.613	38,4	15.005	96,1	608	3,9	<sup>2)</sup>	42,0	<sup>2)</sup>	32,9	<sup>2)</sup>	4,8	<sup>2)</sup>	8,8	<sup>2)</sup>	5,8	-	-	-	-	5,6	<sup>2) 4)</sup>	0,1	
27.03.2011	41.477	16.253	39,2	15.406	94,8	847	5,2	<sup>2)</sup>	33,4	<sup>2)</sup>	34,2	<sup>2)</sup>	2,6	<sup>2)</sup>	19,0	-	-	-	-	<sup>2)</sup>	6,0	<sup>2)</sup>	<sup>5) 6)</sup>	4,8	
06.03.2016	44.262	17.031	38,5	16.026	94,1	1.005	5,9	<sup>2)</sup>	27,2	<sup>2)</sup>	28,5	<sup>2)</sup>	4,8	<sup>2)</sup>	11,0	-	-	WSR <sup>7)</sup>	12,9	<sup>2)</sup>	8,6	<sup>2)</sup>	<sup>8) 9) 10) 11) 12)</sup>	6,9	

1) Bis 1985 = FWVG, ab 1989 = GRÜNE.

2) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

3) Liste Solidarität

4) BLM

5) FNR

6) WiR

7) WSR

8) FWR

9) L2016

10) Weidner

11) ALFA

12) Neues Forum Rüsselsheim

### 3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948

(Aufgrund der jeweiligen Wahlergebnisse)

Gemeindewahl am	Gesamtzahl der Sitze	d a v o n e n t f i e l e n a u f										
		SPD	CDU	F.D.P.	F W W G	G R Ü N E	Rüssel	f.NEP	Die Linke	WiR	FNR	Sonstige
25.04.1948	24	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4
04.05.1952	24	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	5
28.10.1956	36	25	7	2	-	-	-	-	-	-	-	2
23.10.1960	36	24	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
25.10.1964	37	25	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
20.10.1968	49	34	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1972	59	38	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.1977	59	30	26	-	3	-	-	-	-	-	-	-
22.03.1981	59	22	24	3	10	-	-	-	-	-	-	-
10.03.1985	59	29	22	3	5	-	-	-	-	-	-	-
12.03.1989	59	28	19	4	-	8	-	-	-	-	-	-
07.03.1993	59	22	18	4	-	9	3	3	-	-	-	-
02.03.1997	59	28	20	-	-	5	6	-	-	-	-	-
18.03.2001	45 <sup>2)</sup>	20	15	2	-	4	3	-	-	-	-	1 <sup>1)</sup>
26.03.2006	45	19	15	2	-	4	3	-	2	-	-	-
27.03.2011	45	15	15	1	-	9	-	-	3	1	1	-
06.03.2016	45	12	13	2	<b>WSR 6</b>	5	<b>FWR 1</b>	<b>ALFA 1</b>	4	-	-	1 <sup>3)</sup>

111

1) Liste Solidarität

2) Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2000 wurde die Zahl der Sitze von 59 auf 45 reduziert.

3) **Forum Neues Rüsselsheim.**



#### 4. Ortsbeiratswahlen

##### a) Ortsbeirat Bauschheim

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Bauschheimer Freie Liste (BFL)		Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)		G R Ü N E	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	2.322	1.863	80,2	1.801	96,7	62	3,3	836	46,4	751	41,7	72	4,0	142	7,9	-	-	-	-
12.03.1989	2.746	2.273	82,8	2.196	96,6	77	3,4	984	44,8	801	36,5	115	5,2	-	-	-	-	296	13,5
07.03.1993	3.012	2.236	74,2	2.121	94,9	115	5,1	570	26,9	573	27,0	64	3,0	412	19,4	502	23,7	-	-
02.03.1997	3.676	2.519	68,5	2.418	96,0	101	4,0	881	36,4	772	31,9	56	2,3	446	18,4	263	10,9	-	-
18.03.2001	3.869	2.091	54,0	2.003	95,8	88	4,2	<sup>1)</sup> 34,0	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 30,8	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 2,4	<sup>1)</sup> 15,6	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 17,2	-	-	-	-
26.03.2006	4.222	1.951	46,2	1.887	96,7	64	3,3	<sup>1)</sup> 36,8	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 44,9	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 4,3	<sup>1)</sup> 13,9	-	-	-	-	-	-
27.03.2011	4.426	2.144	48,4	2.075	96,8	69	3,2	<sup>1)</sup> 32,4	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 42,5	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 3,3	<sup>1)</sup> 21,8	-	-	-	-	-	-
06.03.2016	4.660	2.340	50,2	2.273		67		<sup>1)</sup> 25,4	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 41,6	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 4,9	<sup>1)</sup> 28,1	-	-	-	-	-	-

##### b) Ortsbeirat Königstädten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Freie Wählerinnen-/Wählergemeinschaft (FWWG)		Unabhängige Königstädter Liste (UKL)		Die Linke	WSR
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	in v. H. <sup>1)</sup>	in v. H. <sup>1)</sup>
10.03.1985	5.428	4.045	74,5	3.936	97,3	109	2,7	1.696	43,1	1.508	38,3	290	7,4	442	11,2	-	-	-	-
12.03.1989	5.895	4.535	76,9	4.391	96,8	144	3,2	1.691	38,5	1.189	27,1	265	6,0	-	-	1.246	28,4	-	-
07.03.1993	6.317	4.377	69,3	4.149	94,8	228	5,2	1.094	26,4	949	22,9	243	5,9	-	-	1.863	44,9	-	-
02.03.1997	6.460	4.414	68,3	4.188	94,9	226	5,1	1.435	34,3	1.088	26,0	197	4,7	-	-	1.468	35,1	-	-
18.03.2001	6.552	3.456	52,7	3.341	96,7	115	3,3	<sup>1)</sup> 31,6	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 27,8	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 2,2	-	-	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 38,4	-	-	-
26.03.2006	6.499	2.840	43,7	2.740	96,5	100	3,5	<sup>1)</sup> 28,5	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 30,2	-	-	-	-	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 41,2	-	-	-
27.03.2011	6.769	3.094	45,7	2.968	95,9	126	4,1	<sup>1)</sup> 21,9	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 29,7	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 2	-	-	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 40,7	5,6	-	-
06.03.2016	7.398	3.442	46,5	3.201	93,0	241	7,0	<sup>1)</sup> 25,4	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 29,7	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup> 7	<b>Bündnis 90 Die Grünen</b>	<sup>1)</sup> 16,9	-	-	14,8	6,3	-

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

## 5. Kreistagswahlen seit 1985

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	39.484	28.363	71,8	27.582	97,2	781	2,8	12.870	46,7	10.197	37,0	1.481	5,4	2.868	10,4	166	0,6
12.03.1989	39.402	29.372	74,5	28.180	95,9	1.192	4,1	13.514	48,0	8.442	30,0	1.484	5,3	3.585	12,7	1.155	4,1
07.03.1993	39.142	26.523	67,8	25.231	95,1	1.292	4,9	9.452	37,5	6.768	26,8	1.218	4,8	3.655	14,5	4.138	16,4
02.03.1997	41.501	26.960	65,0	25.576	94,9	1.384	5,1	11.321	44,3	6.978	27,3	840	3,3	3.033	11,9	3.404	13,4
18.03.2001	41.104	19.758	48,1	18.816	95,2	942	4,8	<sup>1)</sup>	44,2	<sup>1)</sup>	31,2	<sup>1)</sup>	4,7	<sup>1)</sup>	11,4	<sup>1)</sup>	REP 5,3 FWG 0,9
26.03.2006	40.772	15.633	38,3	14.797	94,7	836	5,4	<sup>1)</sup>	44,2	<sup>1)</sup>	32,6	<sup>1)</sup>	4,8	<sup>1)</sup>	10,8	<sup>1)</sup>	Die Linke 5,9 FWG 1,6
27.03.2011	41.572	16.240	39,1	15.152	93,3	1.088	6,7	<sup>1)</sup>	35,0	<sup>1)</sup>	32,3	<sup>1)</sup>	2,6	<sup>1)</sup>	21,1	<sup>1)</sup>	FW 1,2 Die Linke. OL 5,6 FBG 0,9 Tierschutzp. 1,4
06.03.2016	44.392	17.044	38,4	15.900	93	1.144	6,7	<sup>1)</sup>	30,8	<sup>1)</sup>	25,0	<sup>1)</sup>	4,6	<sup>1)</sup>	10,8	<sup>1)</sup>	Die Linke.OL 6,9 FW 1,7 AfD 15,1 Piraten 1,6 FNK 0,8 ALFA 0,9 Freie Wähler- Bürgerliste 1,9

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

## 6. Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl am 24. September 2017			Stichwahl am 08. Oktober 2017		
	Anzahl	%		Anzahl	%
Wahlberechtigte	44.489	100	Wahlberechtigte	44.498	100
Wähler/Wahlbeteiligung	27.391	61,6	Wähler/Wahlbeteiligung	16.807	37,8
Ungültige Stimmen	850	3,1	Ungültige Stimmen	113	0,7
Gültige Stimmen	26.541	96,9	Gültige Stimmen	16.694	99,3
davon entfielen auf			davon entfielen auf		
Patrick Burghardt (CDU)	13.005	49,0	Patrick Burghardt (CDU)	8.234	49,3
Udo Bausch (parteilos)	6.804	25,6	Udo Bausch (parteilos)	8.460	50,7
Joachim Walczuch (WsR)	6.732	25,4			

## 7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2015

### a) Wahlergebnis

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen				
				gültig		ungültig		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Solidaritätsliste (So Li)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
				absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.
29.11.2015	14.059	1.166	9,8	1.149	98,5	17	1,5	15,8	24,3	19,7	34,5	5,5

115

### b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat

Wahltag	Gesamtzahl der Sitze	Davon entfielen auf				
		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Solidaritätsliste (So Li)	Progressive Ausländerunion (PAU)	Liste 2000
29.11.2015	21	4	5	4	1	7



---

## XII. Verwaltung, Finanzen



## XII. Verwaltung und Finanzen

### 1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim

Stand: 15. November 2017

**Magistrat der Stadt Rüsselsheim**  
Vorsitz  
**Oberbürgermeister Patrick Burghardt**

14 Rechnungsprüfungsamt

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	
<b>Oberbürgermeister Burghardt</b>	<b>Bürgermeister Grieser</b>	<b>Stadtrat Kraft</b>	<b>Stadträtin Flörsheimer Stadtrat Trapp</b>
<b>Dezernatsbüro</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	
F1 Zentrales	F7 Jugend und Senioren	F5 Gebäudewirtschaft	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Königstädten
F2 Stadtentwicklung	F8 Bildung und Betreuung	63 Bauaufsicht	<b>Stadträtin Flörsheimer</b>
F3 Finanzen	F 12 Soziales und Gesundheit	66 Tiefbauamt	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Bauschheim
F4 Sport und Ehrenamt	F 13 Kinderschutz und Jugendhilfe		67 Friedhofsverwaltung Städtesservice Raunheim-Rüsselsheim
F6 Umwelt und Planung	411 Eigenbetrieb Kultur		<b>Stadtrat Trapp</b>
F9 Sicherheit und Ordnung	413 Museum und Stadtarchiv		
F10 Bürgerservice und Wahlen			
F11 Personal			
30 Rechtsamt			
37 Amt für Brandschutz			



## 2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2017 <sup>1)</sup>

Produktbereich	Bezeichnung	Erträge insgesamt EUR	Aufwendungen insgesamt EUR	Unter-/Über- deckung EUR
1	Innere Verwaltung	1.140.335	22.381.585	-21.241.250
2	Sicherheit und Ordnung	2.241.025	7.733.120	-5.492.095
3	Schulträger- aufgaben	2.745.250	18.114.240	-15.368.990
4	Kultur- und Wissenschaft	11.621.870	19.096.235	-7.474.365
5	Soziale Leistungen	7.011.345	9.439.865	-2.428.520
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	11.240.540	44.108.176	-32.867.636
7	Gesundheitsdienste	0	145.000	-145.000
8	Sportförderung	220.000	4.549.716	-4.329.716
9	Räumliche Planung und Entwicklung	298.400	2.309.865	-2.011.465
10	Bauen und Wohnen	1.391.850	2.190.620	-798.770
11	Ver- und Entsorgung	11.113.000	7.973.980	3.139.020
12	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV	2.411.400	14.242.375	-11.830.975
13	Naturschutz- und Landschaftspflege	1.260.500	5.661.010	-4.400.510
15	Wirtschaft und Tourismus	970.450	2.140.385	-1.169.935
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	132.762.330	38.772.500	93.989.830
Summe		186.428.295	198.858.672	-12.430.377

1) jeweils ohne interne Leistungsverrechnungen.

Quelle: Haushaltsplan 2017

### 3. Gesamtergebnishaushalt -Euro-

Position	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres- abschlusses 2015 <sup>1)</sup>
			2017	2016	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.938.540	-1.040.470	-621.769,35
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.257.705	-14.224.802	-13.690.686,32
3	548-549	Kostensersatzleistungen- und erstattungen	-14.173.955	-10.605.441	-6.220.232,90
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-86.995.000	-87.100.000	-85.151.747,85
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.775.000	-2.638.403	-3.500.087,28
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-49.076.320	-44.466.395	-27.856.391,22
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-2.479.100	-2.128.600	-2.580.156
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.626.080	-3.610.570	-5.351.650,13
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)</b>	<b>-185.321.700</b>	<b>-165.814.681</b>	<b>-144.972.720,78</b>
11	62,63, 640-643,647-649, 65	Personalaufwendungen	48.373.405	45.154.450	38.033.829,58
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.307.200	5.977.950	4.903.596,89
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.137.902	31.835.001	25.039.700,27
14	66	Abschreibungen	9.508.700	8.755.500	10.486.251,21
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	25.343.805	24.713.370	22.924.896,09
16	73	Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.548.000	31.408.750	29.875.482,70
17	72	Transferaufwendungen	15.107.150	14.528.575	11.324.698,83
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.119.010	5.806.070	6.173.964,19
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)</b>	<b>187.445.172,00</b>	<b>168.179.666,00</b>	<b>148.762.419,76</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>2.123.472</b>	<b>2.364.985</b>	<b>3.789.698,98</b>
21	56,57	Finanzerträge	-1.106.595	-1.617.860	-1.439.957,66
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.413.500	12.540.000	12.233.977,16
23		<b>Finanzergebnis (Position 21 + Position 22)</b>	<b>10.306.905</b>	<b>10.922.140</b>	<b>10.794.019,50</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)</b>	<b>12.430.377</b>	<b>13.287.125</b>	<b>14.583.718,48</b>
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-560.759,04
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	194.472,96
27		<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-366.286,08</b>
28		<b>Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)</b>	<b>12.430.377</b>	<b>13.287.125</b>	<b>14.217.432,40</b>

<sup>1)</sup> Da der Jahresabschluss noch nicht endgültig festgestellt ist, sind die ausgewiesenen Ergebniswerte als vorläufig zu betrachten.  
Dies gilt insbesondere für die Rückstellungen, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.  
In den liquiditätswirksamen Ertrags- und Aufwandsbereichen sind hingegen keine nennenswerten Veränderungen mehr zu erwarten.  
Quelle: Haushaltsplan 2017

## 4. Allgemeine Deckungsmittel

### 4.1. Steuereinnahmen

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer		Lohnsummensteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich	Umsatzsteuerbeteiligung durch Wegfall der Gewerbesteuer	Sonstige Steuern	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung
	T €	Hebesatz	T €	Hebesatz	T €	Hebesatz	T €	Hebesatz					
		in v.H.		in v.H.		in v.H.		in v.H.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1979	22	275	2.567	220	46.335	360	8.702	450	11.769	-	-	81	69.476
1980	33	275	2.444	220	20.194	380	161	-	12.989	-	-	80	35.901
1981	37	300	3.339	260	10.069	380	17	-	13.922	-	-	97	27.464
1982	39	340	4.253	300	12.848	400	4	-	16.688	-	-	134	33.966
1983	39	340	4.082	300	11.205	400	1	-	17.230	-	-	150	32.707
1984	38	340	4.341	300	15.296	400	-	-	18.162	-	-	144	37.981
1985	39	340	4.401	300	14.821	400	-	-	16.981	-	-	140	36.382
1986	39	340	4.692	300	13.292	400	-	-	17.876	-	-	140	36.039
1987	41	340	4.768	300	12.974	400	-	-	18.968	-	-	135	36.886
1988	38	340	4.805	300	20.117	400	-	-	20.729	-	-	168	45.857
1989	38	340	4.848	300	62.887	400	-	-	22.656	-	-	16	90.445
1990	39	340	4.841	300	130.086	400	-	-	21.898	-	-	85	156.949
1991	39	340	4.900	300	99.853	400	-	-	23.776	-	-	81	128.649
1992	38	340	4.957	300	62.049	400	-	-	26.082	-	-	256	93.382
1993	35	340	5.226	300	42.741	400	-	-	28.100	-	-	294	73.396
1994	38	340	5.306	300	31.777	400	-	-	26.266	-	-	162	63.549
1995	38	340	5.298	300	21.810	400	-	-	25.454	-	-	345	52.945
1996	36	340	5.863	300	22.044	400	-	-	23.464	1.328	-	333	53.068
1997	36	340	5.661	300	34.402	400	-	-	22.802	1.354	-	357	64.612
1998	37	340	6.201	300	53.800	340	-	-	24.652	1.378	4.579	351	91.018
1999	34	340	5.870	300	31.355	340	-	-	25.950	1.376	4.862	357	69.805
2000	34	340	6.756	330	15.328	340	-	-	28.232	1.298	4.676	345	56.669
2001	35	340	7.680	330	17.276	340	-	-	27.008	1.364	4.663	341	58.367
2002	33	340	6.957	330	19.757	340	-	-	26.425	1.496	4.584	333	59.585
2003	33	340	7.538	330	7.991	340	-	-	24.861	1.526	4.570	324	46.843
2004	37	340	8.209	360	12.960	340	-	-	22.444	1.353	4.579	320	49.902
2005	38	340	8.770	360	29.172	340	-	-	22.047	1.330	4.664	316	66.337
2006	35	340	8.622	360	26.960	340	-	-	22.270	1.229	4.879	350	64.345
2007	35	340	9.475	360	23.630	340	-	-	24.218	1.511	5.498	226	64.593
2008	32	340	8.699	360	20.479	340	-	-	27.000	1.632	5.613	338	63.793
2009	42	340	8.654	360	18.039	340	-	-	24.275	1.626	5.319	365	58.320
2010	24	340	8.919	360	33.562	390	-	-	22.830	1.676	5.400	378	72.789
2011	35	340	9.878	400	63.416	390	-	-	22.011	1.725	5.710	632	103.407
2012	27	340	10.146	400	11.925	390	-	-	23.117	1.818	5.206	693	52.932
2013	39	340	20.584	800	19.105	420	-	-	25.540	1.390	5.265	714	72.637
2014	62	680	19.762	800	29.329	420	-	-	26.695	1.910	5.500	726	83.984
2015	66	680	20.465	800	30.778	420	-	-	27.036	1.975	6.044	763	87.127
2016 <sup>1)</sup>	65	680	20.150	800	31.000	420	-	-	28.800	1.936	6.175	910	89.036
2017 <sup>1)</sup>	65	680	20.600	800	28.000	420	-	-	29.760	2.089	7.700	870	89.084

1) Ansätze lt. Haushaltsplan.

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2017.

## 4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Jahr	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung	Gewerbesteuerumlage		Verbleibendes Steuerauf- kommen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	Kreisumlage <sup>1)</sup>		Kompensations- umlage	Schlüsselzu- weisungen	Allgemeine Deckungsmittel (Steueraufkommen zuzügl. Schlüsselzuweisung und Umsatzsteuerbeteiligung abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage)
		T€	Vervielfältiger in v.H.		T€	Hebesatz in v.H.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1979	69.476	15.199	120	54.277	13.350	34	-	970	41.897
1980	35.901	4.115	80	31.785	7.433	34	-	1.296	25.649
1981	27.464	2.271	80	25.195	4.847	34	-	1.280	21.626
1982	33.966	3.608	80	30.358	3.670	34	-	3.735	30.423
1983	32.707	662	58	32.045	3.865	34	-	3.000	31.180
1984	37.981	1.934	52	36.047	4.148	35	-	3.416	35.315
1985	36.382	1.935	52	34.447	4.419	35	-	3.390	33.418
1986	36.039	1.729	52	34.310	4.565	35	-	3.810	33.555
1987	36.886	1.820	52	35.066	4.894	35	-	3.689	33.862
1988	45.857	2.563	52	43.295	5.138	36	-	4.100	42.256
1989	90.445	8.355	52	82.090	5.343	36	-	5.242	81.989
1990	156.949	16.929	52	140.020	7.070	38	-	1.195	134.146
1991	128.649	13.353	54	115.296	14.492	38	-	1.204	102.008
1992	93.382	8.536	57	84.846	28.080	39	-	912	57.678
1993	76.396	4.216	39	72.180	21.205	39	-	920	51.895
1994	63.549	4.906	56	58.643	9.553	41	-	4.494	53.583
1995	52.945	3.896	79	49.049	10.893	42	-	926	39.082
1996	53.068	4.381	78	48.687	9.932	42	-	3.091	41.846
1997	64.612	6.266	78	58.346	9.336	42	-	5.079	54.089
1998	91.018	13.530	84	77.488	9.783	42	-	4.337	72.044
1999	69.804	7.957	83	61.847	11.403	42	-	921	51.366
2000	56.669	3.821	83	52.848	13.042	43,5	-	918	40.724
2001	58.367	5.527	91	52.840	12.935	43	-	3.043	42.949
2002	59.585	6.435	102	53.150	11.689	42	-	8.269	49.730
2003	46.843	3.816	114	43.027	10.756	42	-	9.025	41.296
2004 <sup>3)</sup>	49.902	3.623	82	46.279	10.557	42	-	7.042	42.764
2005	66.337	7.060	81	59.277	10.584	44	-	9.028	57.721
2006	64.345	5.545	74	58.800	13.413	46	-	5.423	50.810
2007	64.593	5.431	73	59.162	14.419	46	-	12.078	56.821
2008	63.793	4.040	65	59.753	16.712	46	-	7.751	50.792
2009	58.320	3.433	66	54.887	16.513	46	-	13.755	52.129
2010	72.789	6.087	71	66.702	16.983	48	-	9.355	59.074
2011	103.407	11.319	70	92.088	16.506	48	911	10.097	84.768
2012	52.932	2.074	69	50.858	19.535	48	1.141	5.972	36.154
2013	72.637	3.130	69	69.507	20.224	50	1.474	11.189	58.998
2014	83.984	4.789	69	79.195	18.967	50	1.241	37.211	96.198
2015	87.127	5.047	69	82.080	19.962	50	1.090	18.527	79.555
2016 <sup>2)</sup>	89.036	5.093	69	83.943	22.900	41,41	0	33.930	94.973
2017 <sup>2)</sup>	89.084	4.600	68,5	84.484	22.435	39,20	0	40.475	102.524

1) Ab 1980 ist aufgrund des Sonderstatus der Stadt Rüsselsheim nur für 50 % der Umlagegrundlagen Kreisumlage zu zahlen.

Ab 1992 wird die über der Bedarfsmeßzahl liegende Steuerkraftmeßzahl (=Abundanz) zu 100 % bei der Ermittlung der Kreisumlage berücksichtigt.

2) Ansätze lt. Haushaltsplan.

3) Als Ergebnis der Verhandlungen im Vermittlungsausschuss wurde der Vervielfältiger für 2004 um 36 Prozentpunkte auf 82 v.H. abgesenkt

Die Gewerbesteuerumlage reduziert sich hierdurch um 1.270.000 EUR

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2017.



---

## XIII. Strukturdaten



### XIII. Strukturdaten

#### 1. Strukturdaten 2015 im Vergleich zu 2010 und 2005

Datenbereich Merkmal	2005	2010	2015	Veränderung 2015 gegenüber 2005 in v.H.
1	2 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	4 <sup>1)</sup>	5
<b>Bevölkerung am 31.12.</b>				
<b>1. Einwohner</b>	59.271	60.294	63.030	6,3
davon Deutsche	45.439	46.613	47.759	5,1
Ausländer	13.832	13.681	15.541	12,4
Ausländeranteil i.v.H.	23,3	22,7	24,7	
davon männlich	29.399	29.987	31.265	6,3
weiblich	29.872	30.307	31.765	6,3
Einwohner je qkm Fläche	1.017	1.034	1.081	6,3
<b>2. Von der Bevölkerung waren ..... Jahre alt</b>				
unter 6	3.611	3.620	4.033	11,7
i.v.H.	6,1	6,0	6,4	
6 bis unter 15	5.564	5.547	5.806	4,3
i.v.H.	9,4	9,2	9,2	
15 bis unter 65	38.602	39.008	41.034	6,3
i.v.H.	65,1	64,7	65,1	
65 oder älter	11.494	12.119	12.157	5,8
i.v.H.	19,4	20,1	19,3	
<b>3. Deutsche Bevölkerung</b>				
davon männlich	22.388	23.115	23.315	4,1
weiblich	23.051	23.498	24.174	4,9
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	3.176	3.334	3.407	7,3
i.v.H.	7,0	7,2	7,2	
6 bis unter 15	3.946	4.494	4.997	26,6
i.v.H.	8,7	9,6	10,5	
15 bis unter 65	27.972	28.273	28.823	3,0
i.v.H.	61,6	60,7	60,7	
65 oder älter	10.345	10.512	10.262	-0,8
i.v.H.	22,8	22,6	21,6	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000



Datenbereich	2005	2010	2015	Veränderung 2015 gegenüber 2005 in v.H.
Merkmal				
1	2 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	4 <sup>1)</sup>	5
<b>4. Ausländische Bevölkerung</b>	13.832	13.681	15.541	12,4
davon männlich	7.011	6.872	7.950	13,4
weiblich	6.821	6.809	7.591	11,3
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	435	286	626	43,9
i.v.H.	3,1	2,1	4,0	
6 bis unter 15	1.618	1.053	809	-50,0
i.v.H.	11,7	7,7	5,2	
15 bis unter 65	10.630	10.735	12.211	14,9
i.v.H.	76,9	78,5	78,6	
65 oder älter	1.149	1.607	1.895	64,9
i.v.H.	8,3	11,7	12,2	
<b>5. Lebendgeborene insgesamt</b>	623	595	753	20,9
davon Deutsche	567	550	636	12,2
Ausländer	56	45	117	108,9
i.v.H.	9,0	7,6	15,5	
<b>6. Wanderungssaldo insgesamt</b>	-437	424	915	
Deutsche	-338	34	-161	
Ausländer	-99	390	1.076	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2005	2010	2015	Veränderung 2015 gegenüber 2005 in v.H.
Merkmal	2 <sup>3)</sup>	3 <sup>3)</sup>	4 <sup>3)</sup>	5
1				
<b>Erwerbstätigkeit</b>				
<b>1. Beschäftigte Arbeitnehmer</b> <sup>1)</sup>	34.967	31.604	33.233	-5,0
darunter weiblich	9.463	9.526	9.897	4,6
i.v.H.	27,1	30,1	29,8	
darunter im Produzierenden Gewerbe	19.152	16.242	17.330	-9,5
i.v.H.	54,8	51,4	52,1	
<b>2. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer</b> <sup>1)</sup>	5.012	4.133	5.226	4,3
Anteil <sup>2)</sup>	14,3	13,1	15,7	
i.v.H.				
darunter weiblich	1.238	1.228	1.473	19,0
i.v.H.	24,7	29,7	28,2	
<b>3. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.</b>	1.111	1.039	1.040	-6,4
darunter Ausländer	120	136	134	11,7
i.v.H.	10,8	13,1	12,9	
<b>Gebäude und Wohnungen</b>				
Bestand am 31.12. an				
Wohngebäuden	27.839	28.224	29.324	5,3
Wohnungen	9.531	9.780	10.502	10,2
Geplante Wohnungen insgesamt	85	165	164	92,9

1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. am Arbeitsort des jeweiligen Jahres.

2) Anteil an den beschäftigten Arbeitnehmern am 30.6. des jeweiligen Jahres.

3) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 01.01.2000.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2016, 2011, und 2006 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## 2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte

Lfd. Nr.	Datenbereich - Merkmal -	Rüsselsheim	Bad Homburg	Fulda	Gießen	Hanau	Marburg	Wetzlar
1	Bevölkerung am 31.12.2015	63.030	53.244	67.253	84.455	92.643	73.836	51.649
2	davon waren unter 6 Jahre alt in v.H.	4.033 6,4	3.099 5,8	3.833 5,7	4.245 5,0	5.700 6,2	3.397 4,6	2.759 5,3
	6 bis unter 15 in v.H.	5.806 9,2	4.750 8,9	5.617 8,4	5.683 6,7	8.229 8,9	4.775 6,5	4.257 8,2
	15 bis unter 65 in v.H.	41.034 65,1	32.700 61,4	44.692 66,5	62.347 73,8	61.086 65,9	53.804 72,9	33.250 64,4
	65 und älter in v.H.	12.157 19,3	12.695 23,8	13.111 19,5	12.180 14,4	17.628 19,0	11.860 16,1	11.383 22,0
3	Einwohner je qkm Fläche am 31.12.2015	1.081	1.041	646	1.164	1.211	596	683
4	Wanderungsgewinn/-verlust (-) am 31.12.2015	915	575	1.741	903	1.605	679	560
5	Ausländer am 31.12.2015 in v.H.	15.541 24,7	8.980 16,9	9.046 13,5	14.036 16,6	21.196 22,9	7.616 10,3	7.211 14,0
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.06.2015	33.233	33.659	48.615	44.799	45.631	41.295	28.691
7	Realsteueraufbringungskraft € je Einwohner 2015	660	2.029	1.009	655	883	2.355	614
8	Schuldenstand <sup>1)</sup> € je Einwohner am 31.12.2015	1.928	1.518	1.254	2.131	2.586	1.188	2.638
9	Steuereinnahmekraft <sup>2)</sup> € je Einwohner am 30.06.2015	1.110	2.566	1.321	998	1.285	2.513	1.031
10	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.235	1.115	990	1.255	1.615	1.405	905
	- Vollzeitbeschäftigte	695	735	570	825	1.045	825	655
	- Teilzeitbeschäftigte	540	380	420	430	570	580	250
	- Auszubildende	35	40	25	50	75	75	40

1) Ohne Schulden der Eigenbetriebe.

2) Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2016 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

## Stichwortverzeichnis

- A**  
Abfallbeseitigung 46  
Abwasserbeseitigung, -mengen 47  
Adam Opel AG 60 f.  
Albrecht-Dürer-Schule 93  
Alexander-von-Humboldt-Schule 93  
Allgemeinbildende Schulen 93 ff.  
Altersstruktur 29  
Altenheim (Haus am Ostpark) 76  
Arbeitslose 58 f.  
Arbeitsmarktdaten 58 f, 129 ff.  
Ausländer 30 f., 36-40, 42, 58,59, 93-96, 98-101, 105, 115, 127 f
- B**  
Bäder 82  
Baugenehmigungen 54  
Bau- und Wohnungswesen 53 f., 129  
Berufliche Schulen 98 ff.  
Betreuungsschulen 97  
Bevölkerung 17-42  
- in den Stadtbezirken nach Ausländeranteil 30 f.  
- nach Familienstand 25  
- nach Altersgruppen, Jahrgängen und Geschlecht 26-30, 35  
- Nationalitäten 36 ff.  
- nach Religionszugehörigkeit 25  
- Strukturdaten 127 ff.  
Bevölkerungsbewegung 22 f.  
Bevölkerungsdichte 11  
Bevölkerungsentwicklung ab 1945 19 ff.  
Bevölkerungsentwicklung ab 1840-1945 17 ff.  
Bevölkerungspyramide 29  
Borngrabenschule 95  
Bruttowertschöpfung 65 f.
- D**  
Deckungsmittel 122  
Dezernatsverteilungsplan 119  
Diverse Daten 127 ff.
- E**  
Eheschließungen 24  
Eichgrundschule 93  
Erwerbstätige 127 f.
- F**  
Feuerwehr 106  
Flächennutzung 12  
Flusslänge 11  
Fortzüge 22, 127  
Freibäder 82  
Friedrich-Ebert-Schule 93  
Freizeit- und Erlebnisbad 82
- G**  
Gasversorgung 45  
Geburten 22, 128  
Gemarkungsfläche 11  
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 122  
Gemeinden (ab 30.000 Einwohner in Hessen) 41  
Geographische Angaben 11  
Georg-Büchner-Schule 93  
Gerhardt-Hauptmann-Schule 93  
Gesamtergebnishaushalt 121  
Gesundheit 76  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum 81  
Gewerbebetriebe 57  
Gewerbsteuer 122  
Goetheschule 93  
Grundschule Hasengrund 94  
Grundschule Innenstadt 94  
Grundschule Königstädten 94  
Grundsteuer 122  
Gustav-Heinemann-Schule 95
- H**  
Hauptwohnsitz 17 ff.  
Haushaltsansätze (Produktbereiche) 120 ff.  
Haushaltsplan 120 ff.  
Helen-Keller-Schule 95  
Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim 101
- I**  
Immanuel-Kant-Schule 94
- K**  
Kanalnetz (Länge) 11  
Kindergärten 75 f.  
Kinderhorte 75 f.  
Kinderkrippen 75 f.  
Kindertagesstätten nach Stadtbezirken 77  
Kläranlagen 47  
Kraftfahrzeugbestand 69 ff.  
Kraftfahrzeugdichte 70  
Kreisangehörige Gemeinden 40  
Kreisfreie Städte in Hessen 42, 62 ff.  
Kreistagswahlen 113  
Kultur 87 ff.  
Kriminalität 105
- L**  
Landwirtschaftliche Betriebe 63  
Lebenshaltungskosten 64  
Lohnsummensteuer 122  
Luftimmissionen 49
- M**  
Max-Planck-Schule 94  
Musikschule 89
- N**  
Nebenwohnsitz 28, 30 ff., 35 f.  
Neues Gymnasium 95
- O**  
Oberbürgermeisterwahlen 114  
Obermayr Europa-Schule 95  
Otto-Hahn-Schule 94  
Öffentliche Sicherheit 105 f.  
Ortsbeiratswahlen 112
- P**  
Parkschule 94  
Pendler 58  
Preisindexziffern 64  
Produktbereiche Ergebnishaushalt 120
- R**  
Radwege 11  
Rechnungsergebnisse 121 ff.
- S**  
Schillerschule 95  
Schule Förderschwerpunkt Lernen 95  
Schule Förderschwerpunkt geistige Entwicklung 95  
Schulen 93 ff.  
Schulen, allgemeinbildende 93 ff.  
Schulen, berufliche 98 ff.  
Schüler, ausländische 93 ff.  
Schüler, auswärtige (Gastschüler) 96  
Schüler, Schülerinnen 93 ff.  
Sonderstatusstädte in Hessen 42, 130  
Sonstige Steuern 122  
Sophie-Opel-Schule 95  
Sozialleistungen 79  
Sozialstation (Ambulantes Pflegeteam GPR) 76  
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 58, 62  
Sportvereine 83  
Staatsangehörigkeiten 38 ff.  
Stadtbezirke 30 f., 35

Stadtbezirkkarte 33  
Stadtbücherei 90  
Stadtgebiet 11, 12  
Stadtkrankenhaus = GPR Gesundheits und Pflegezentrum 81  
Stadtmuseum 89  
Stadttheater 87  
Sterbefälle 22  
Steuereinnahmen 122  
Straftaten 105  
Straßennetz 11  
Straßenverkehrsunfälle 106  
Stromverbrauch 48  
Studierende 101

## **U**

Umwelt 45 ff.

## **V**

Ver- und Entsorgung 45 ff.  
Verkehr 69 ff.  
Verkehrsbetriebe 71  
Volkshochschule 88

## **W**

Wahlen 109 ff.  
Wahlen zum Ausländerbeirat 115  
Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 110 ff.  
Wahlergebnisse 109 f.  
Wanderungsbewegung 19 f., 22 f.  
Wanderungsgewinn, -verlust 22 f.  
Wasserversorgung 45  
Werner-Heisenberg-Schule 98  
Wirtschaft 57 ff.  
Witterungsverhältnisse 13  
Wohngebäude 53, 129  
Wohngeld 79  
Wohnraum 53  
Wohnungen 53  
Wohnungssuchende 78

## **Z**

Zensusergebnis 11, 20, 22, 40, 41, 42, 59  
Zuwachsrate (Bevölkerung) 19 ff.

